Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 39 (1930)
Heft: 16

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 16
BASEL, 17. April 1930

Nº 16
BALE, 17 avril 1930

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, viertelj. Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

Erscheint jeden Donnerstag mit illustrierter Monatsbeilage: „Hotel-Technik"

Neununddreissigster Jahrgang
Trente-neuvième année

Organe et propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Paraît tous les jeudis avec Supplément illustré mensuel: «La Technique Hôtelière»

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.
ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.–, trois mois fr. 4.–, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON
Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No V 85

Zur gefl. Notiznahme!

Mit Rücksicht auf die Osterfeiertage gelangt die nächste Nummer unseres Blattes mit einem Tag Verspätung zur Postspedition, wovon unsere Leser und Inserenten gefl. Kenntnis nehmen wollen.

Schluss der Inseratenannahme wie üblich: **Dienstag-Abend.**

Redaktion und Administration der „Hotel-Revue".

Inhalts-Uebersicht

Vereinsnachrichten:
Protokollnotizen der Konferenz vom 20. März mit einer Delegation der Union Helvetia.

Auskunftsdienst über Reisebureaux und Annoncen-Akquisition

Alliance Internationale de l'Hôtellerie: Sitzungen in Paris.

Haupt-Artikel:
Fremdenverkehrswerbung — 180,000 Franken ohne reale Gegenleistung — Monopolverkauf gebrannter Wasser — Reklame in Automobilführern — ZIKA.

Petit-Artikel:
Axenstrasse und linksufrige Verbindung — Zu streng geurteilt — Geschichtliches vom Badeort Schuls-Tarasp.

Kleine Meldungen und Notizen.

Vereinsnachrichten

Protokollnotizen

über die Konferenz zwischen einer Delegation des Schweizer Hotelier-Verein und einer Delegation der Union Helvetia vom Donnerstag, den 20. März 1930, nachmittags 15 Uhr, im Hotel Habis Royal in Zürich.

Anwesend die Herren:

Vom Schweizer Hotelier-Verein:
Zentralpräsident Dr. H. Seiler, Zermatt;
Gölden-Morlock, Präsident der Kommission für Personalangelegenheiten im S. H. V., Zürich;
Dr. M. Riesen, Direktor des Zentralbureau, Basel.

Von der Union Helvetia:
Zentralpräsident E. Scheech;
E. Rüedi, Präsident des Portierverbandes;
R. Baumann, Generalsekretär der Union Helvetia, Luzern.

Die anwesenden Delegationen sind einig, in diese Protokollnotizen nur Beschlüsse aufzunehmen und Erklärungen nur, soweit dies ausdrücklich gewünscht wird. Es gelangen folgende Traktanden zur Behandlung:

I. Trinkgeldfrage.

Die Union Helvetia stellt folgende Fragen zur Diskussion:

1. Die Abfassung der Einzel-Dienstverträge hinsichtlich der Trinkgeldentlöhnung.
2. Die Frage der Bekämpfung der Fixbesoldung gemäss übereinstimmenden Beschlüssen des Schweizer Hotelier-Vereins und unserer Organisation.
3. Erstellung eines Buchungs-Schemas für möglichst übersichtliche Verbuchung der eingehenden Bedienungsgelder und die Prüfung der Frage, inwieweit ein solches Schema zur allgemeinen Anwendung gebracht werden könnte.
4. Die Frage der Gewährung effektiver Kontrolle an das berechtigte Personal bezw. seine Beaufragten.
5. Ausrichtung der Bedienungsgelder an die Berechtigten. Aufstellung, aus welcher der Berechtigte die Richtigkeit der ihm zukommenden Beträge entnehmen kann.
6. Bekämpfung der zu späten Ausrichtung der Bedienungsgelder an die Berechtigten.
7. Häufige Abweichungen von den Normen der Wegleitung, unzulässige Bruchgelderabzüge, Erledigung der Reklamationen durch den Schweizer Hotelier-Verein.

Die Delegation des Schweizer Hotelier-Vereins erklärt, dass seitens des Schweizer Hotelier-Vereins alle Massnahmen getroffen werden, allfällige Übelstände im Trinkgeldwesen abzustellen.

Man einigte sich auf folgendes:

Ad 1. Einzeldienstverträge. Diese Frage soll in einer kleinern technischen Kommission des S. H. V. und der Union Helvetia näher geprüft werden.

Ad 2. Der Schweizer Hotelier-Verein bekämpft die Fixbesoldung, wo sie zu Missbräuchen Anlass geben kann, und sieht hiefür durch ein spezielles Reglement Massnahmen vor. Die Union Helvetia sichert ihrerseits Unterstützung derartiger Massnahmen des Schweizer Hotelier-Vereins zu. Beide Delegationen sind indessen einig, dass das System der Fixbesoldung unter gewissen Verumständungen (Sanatorien etc.) belassen werden könnte, wenn beispielsweise eine Kontrolle des Schweizer Hotelier-Vereins, vielleicht durch dessen Kontrolleur, durchgeführt würde.

Ad 3 bis 5 und 7. Man ist einig, eine kleinere technische Kommission zu bestellen, welche Vorschläge für eine einheitliche Behandlung der Trinkgeldfrage ausarbeiten soll. Den verschiedenen Hotelkategorien soll dabei Rechnung getragen werden. Die Grundsätze der seinerzeit aufgestellten Wegleitung sollen gewahrt bleiben, vor allem soll in den aufzustellenden Vorschlägen die Kontrollfrage geprüft werden.

Ad 6. Die technische Kommission hat zu prüfen, wie Anstände bezüglich zu spät ausgerichteten Trinkgeldes beseitigt werden können.

II. Fonds für notleidende Hotelangestellte.

Aus der Diskussion zwischen den beiden Delegationen ergeben sich folgende Vorschläge:

1. Vorschlag des Schweizer Hotelier-Vereins: Paritätische Kommission unter Mitwirkung unorganisierter Hotelangestellter, gemäss dem ausgearbeiteten Reglement.

2. Vorschlag Schweizer Hotelier-Verein, wonach das gegenwärtige Kapital geteilt und die eine Hälfte der Union Helvetia zur Verwaltung übergeben werden soll. Die spätern Zuweisungen würden beim S. H. V. zur Verwaltung verbleiben.

3. Vorschlag der Union Helvetia: Modifikation des vom Schweizer Hotelier-Verein ausgearbeiteten Reglementes, wobei namentlich die Mitwirkung unorganisierter Hotelangestellter ausgeschaltet werden soll.

4. Vorschlag der Union Helvetia: Teilung des Kapitals und zwar auch der spätern Zuweisungen in zwei Hälften oder event. im Verhältnis zur Stärke der Union Helvetia und der ihr angeschlossenen Verbände.

5. Vorschlag Union Helvetia: Teilung des bestehenden Fonds an die beidseitigen Organisationen, unter Vorbehalt zweckentsprechender Verwendung und Verzicht auf den entsprechenden Anteil an Provisionen aus künftigen Bundesfeiersammlungen.

Da man sich auf keinen der 5 Vorschläge einigen kann, sind die Delegationen einverstanden, ihren Organen folgende provisorische Lösung vorzuschlagen:

Der Fonds wird belassen, wo er gegenwärtig ist und weiter geäufnet. Beträge bis zur Höhe des Jahreszinses sollen aber schon heute für wirklich bedürftige Hotelangestellte verwendet werden. Unter bedürftig ist u. a. auf alle Fälle nicht eine allgemeine Arbeitslosigkeit zu verstehen. Erweisen sich derartige Fälle von Bedürftigkeit, so setzen sich beide Organisationen S. H. V. und U. H. auf dem Korrespondenzweg miteinander in Beziehung und erledigen diese Fälle durch gegenseitige Verständigung.

III. Gegenseitige Befehdung in der Presse.

Die Frage der gegenseitigen Befehdung in der Presse, speziell in den technischen Organen der beiden Vereine, wird eingehend behandelt.

IV. Hotelbaugesetz.

Die Delegationen besprechen im Hinblick auf die Frage der Verlängerung des sogen. Hotelbauverbotes die Stellungnahme zu einem eidg. Ruhetagsgesetz. Man ist diesbezüglich beiderseits einverstanden, die letzten Eingaben an die eidg. Behörden auszutauschen.

Schluss der Konferenz 18.45 Uhr.

Fremdenverkehrswerbung

(Korr.)

An der Generalversammlung des Verkehrsverein Zentralschweiz vom 28. März in Luzern hielt Herr Direktor Leopold Hess aus Zürich einen instruktiven Vortrag über das Thema „Fremdenwerbung", der eine resümierende Würdigung an dieser Stelle schon aus dem Grunde verdient, weil er aus dem Munde eines Mannes stammt, der vermöge seiner beruflichen Betätigung aus dem Borne reicher Erfahrung schöpfen kann.

Herr Hess berührte einleitend die Wandlung auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs seit zwei Jahrzehnten, die zu wenig erfasst wird, denn wir können nicht mehr mit der Gastwirtsmütze unter der Türe stehen, unsere hohen Berge ansehen und denken: „das soll uns einer nachmachen". Das alte Idyll ist dahin, wir leben in Zeiten raschen Wechsels. Dazu sind andere Länder mit uns in starke Konkurrenz getreten und zwar für die ganze Volkswirtschaft. Alle bringen heute ihre Naturschönheiten auf den Weltmarkt und alle haben den wirtschaftlichen Nutzen entdeckt; mächtig ertönen die Reklameorgeln aus allen Ländern, denn ein jedes hat ja seine Naturschönheiten und seine Attraktionen. Es heisst also auf der Hut sein, damit man nicht ins Hintertreffen kommt.

Die Welt ist kleiner geworden, indem wir uns durch die besser entwickelten Verkehrsmittel näher gekommen sind. Schwimmende Hotels über alle Ozeane; auf den Bahnen Pullman-Mitropazüge! Dazu die Mahnung von überall: bleibt im eigenen Lande, denn wir haben das Geld nötiger als die andern. Agenten werden in die Schweiz geschickt, wo sie durch Reisebureaux die Propaganda für ihre Länder entfalten; in Zürich allein bezahlen 13 Reisebureaux eine Lokalmiete von Frs. 500,000 pro Jahr! Die Taktik der Fremdenwerbung muss nach allen Seiten abgewogen werden, soll sie Erfolg haben. Wir sind mit unserem klassischen Reiseland nicht meht allein im Rennen um die Gunst der Fremden. Unsere Vorzüge dürfen nicht überschätzt werden; wir müssen aber laut und eindringlich darüber reden. Wohl haben wir immer, oft auch sehr gute Reklame gemacht; aber sie soll noch besser werden, denn zu oft war sie passiv. Es muss konzentriert und mehr zielbewusste Reklame gemacht werden.

Die Fremdenverkehrswerbung im Ausland von heute muss offensiv, diszipliniert mit Einheitskommando- und Front vorgehen. Schaffen wir eine Werbezentrale. Der Sammelbegriff: „Besuchet die Schweiz" ist der Grundton. Um diesen Auslandswerbedienst neu zu organisieren, muss Geld, viel Geld beschafft werden. Er soll das Bindeglied sein zwischen den Interessenten des Inlands, Verkehrsanstalten, regionalen und lokalen Werbeinstanzen und den Auslandagenturen mit zuverlässigen Beratungsstellen. Die Hauptsache ist: den Fremdenstrom in unser Land zu bringen, die richtige Verteilung macht uns weniger Sorgen. Die Organisation soll in engem Kontakt sein mit den regionalen und Ortsverbänden. Die Kollektivreklame soll gefördert werden nach dem Vorbild der „Schweiz. Bädervereinigung".

Damit wird der einzelne Gastgeber etwas entlastet, und er kann mit grösserer Aufmerksamkeit sich seinem Hause widmen, denn ein unzufriedener Gast ist viel schlimmer als der Gewinn von fünf neuen. Die individuelle Hotelreklame wird etwas standardisiert. Nötig ist ein gut durchstudiertes Programmaterial, bildreich und textlich wohl geformt. Die regionalen Gruppen, auf denen das Fundament ruht, sollen im Verkehrsrat durch tüchtige Repräsentanten vertreten sein.

Aber auch das Schweizervolk muss über die wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs besser aufgeklärt werden, und vom Bund soll er sich reiche materielle Unterstützung sichern. Vom Volk ist eine etwas freundlichere Einstellung unseren fremden Gästen gegenüber zu erwarten.

Die Schönheit unseres Landes ist ein besonderer Vorzug; wir sind ein Fremdenland fürs ganze Jahr. Wir brauchen uns nicht zu fürchten vor der Konkurrenz mit unserem hochentwickelten Hotel-Gastgewerbe.

Der Herr Referent fasste seine Schlussfolgerungen in drei Punkte zusammen:

1. Vermehrung und Konzentration der Mittel für die Auslands-Reklame durch eine nationale Vertriebs- und Beratungsstelle.

2. Ausbau und straffe Organisation der regionalen Werbegruppen in enger Verbindung mit der Zentralstelle.

3. Vermehrte Aufklärung des Volkes durch Presse und geeignete Konferenzen über die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung des Fremdenverkehrs für unser Land.

J. W.-M.

Auskunftsdienst über Reisebureaux u. Annoncen-Acquisition

Internationales Reisebureau Hans Reinhardt, Wien.

Zeitungsberichten zufolge ist das Reisebureau und Bankhaus Hans Reinhardt in Wien I, Wipplingerstrasse 33 (Inhaber: Karl Barth und Wilhelm Welk) zahlungsunfähig. Die auf Strafanzeige eines Gläubigers vorgenommenen polizeilichen Untersuchungen sollen ergeben haben, dass die Firma ihr anvertraute Werttitel im Gesamtwert von 175,000 Schilling veruntreut und dazu benützt hat, sich weitere Existenzmittel zu beschaffen. Soviel uns bekannt, haben nur wenige schweizerische Hotels mit dem Unternehmen Geschäftsbeziehungen unterhalten.

Ferien und Reisen im Schweizerland.

Unter diesem Titel gedenkt der „Promota-Verlag", Nordstrasse 137, Zürich 6, dieses Frühjahr erstmals ein Hotels- und Pensions-Verzeichnis mit Reiseführer in einer Auflage von 50,000 Exemplaren zu veröffentlichen und gratis durch die wichtigsten Verkehrs- und Reisebureaux etc. verteilen zu lassen. Wie aus dem Prospekt hervorgeht, soll die Aufmachung des vom Schweizer Hotelier-Verein bis 1915 herausgegebenen illustrierten Hotelführers kopiert werden. Wir hoffen, die Mitglieder des S. H. V. werden so vernünftig sein, ihre Mitwirkung an dieser Drucksache abzulehnen. Abgesehen davon, dass durch die notarielle Beglaubigung einer Auflage von 50,000 Exemplaren eine richtige Verteilung noch lange nicht gewährleistet ist, muss es etwas nachdenklich stimmen, dass den Interessenten eine Frist von nur fünf Tagen — Versand des Zirkulars 11. April, Schluss der Anmeldef ist 16. April — für die Aufgabe eines Inserates eingeräumt wird. Die Vermutung ist erlaubt, dass die hinter der anonymen und bisher unbekannten Firma „Promota-Verlag" sich versteckenden Acquisiteure unsere Einmischung innert nützlicher Frist verhindern wollten. Wir glauben jedoch, dass sie sich in ihrer Erwartung, den Hoteliers so prompt ihre Reklamebatzen abnehmen zu können, gründlich getäuscht haben.

Rabatt-Ansprüche des ADAC.

Die Abteilung Touristik-Reisebüro des Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (ADAC) in München gelangte kürzlich mit Zirkularschreiben und Fragebogen an verschiedene Schweizer Hotels zwecks Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen. Im Zirkularschreiben wird Kenntnis gegeben von der Schaffung einer „Abteilung für Akkordreisen und Hotelreisen" mit dem Ziele, nach „Art der Reisebüros den Club-Mitgliedern auf ihren Reisen gute und preiswerte Hotels zu empfehlen". Der Fragebogen enthält sodann eine Reihe Rubriken zur Beantwortung: Name des Hotels und des Besitzers, Preise für Zimmer, Mahlzeiten, Getränke, Garage, Trinkgelder und — Rabatte!

Man ist wirklich erstaunt, dass sich nun auch noch die Automobil-Clubs auf das Terrain der Rabattbettelei begeben, nachdem sie für ihre Führer und Club-Schilder doch schon einiges aus den Hotelkassen herausholen. Schiessen diese Ansprüche und Begehrlichkeiten noch einige Zeit derart ins Kraut, so wird es tatsächlich bald keinen Hotelgast mehr geben, für den die Hotels nicht unter irgendeiner Form Rabatte und Vergünstigungen gewähren sollen. Wir nehmen aber an, die Hoteliers legen sich mehr und mehr auch über die Tragweite solcher „Anzapfungen" Rechenschaft ab und bereiten all diesen Gesuchen jeweils ein stilles Begräbnis im Papierkorb!

180000 Franken ohne realen Gegenwert

Wir sind beim Kapitel „nutzlose Reklame"! —

Letzte Woche sprach ein bekannter schweizerischer Grosskaufmann in Geschäften auf dem Zentralbureau S. H. V. vor. Die Unterhaltung sprang zum Schlusse auch auf die Frage des Propagandawesens über, wobei der Besucher seinem grossen Erstaunen über die enorme Kritiklosigkeit so vieler Hoteliers hinsichtlich der Wahl ihrer Reklamemittel und die damit im Zusammenhang stehende Geldverschwendung Ausdruck gab. Als Beispiel führte er aus, er habe kürzlich auf einer Reise mit einem Geschäftsfreunde zufällig Gelegenheit gehabt, die Bekanntschaft der Akquisiteurin des **„Dresden Herald"** zu machen, die im Verlaufe des Gespräches verlauten liess, ihr Blatt weise alljährlich für 180,000 Franken Anzeigenaufträge aus der Schweiz auf.

Nun ist der „Dresden Herald" ein Organ, mit dem wir uns an dieser Stelle bereits zu beschäftigen hatten, einmal wegen seiner Bedeutungslosigkeit als Werbemittel für den Fremdenverkehr und sodann, weil es mit sogen. „Animier-Anzeigen"(Publikation von Inseraten ohne Auftrag) arbeitet, also seinem ohnehin kleinen Leserkreis noch mit Vorspiegelungen falscher Tatsachen aufwartet. Hier ist früher schon gesagt worden, es „handle sich bei diesem Blatt um eine monatlich in zirka 1000 Exemplaren erscheinende Kunst- und Musikzeitung mit etwas englischem und deutschem Text und sehr viel Inseraten. Vor dem Kriege, als in Dresden noch eine starke englische Kolonie bestand, scheint das Blatt in diesen Kreisen gut bekannt gewesen zu sein; hierin trat aber zufolge des Krieges ein Wandel ein. Der Fremdenzustrom aus England ist minim geblieben, und beim deutschen Reisepublikum ist die Zeitschrift offenbar nicht eingeführt. Darum die kleine Auflage, deren 1000 Stück natürlich bei der Einwohnerzahl Deutschlands oder auch nur der Stadt Dresden gar nichts bedeuten."

In der Tat bestärkt diesen schlechten Eindruck erneut auch die erste Monatsnummer 1930 des „Dresden Herald"." Pro Umfang von 14 Seiten noch nicht anderthalb Seiten Text! Und welche Art Text? Anzeigen und Rezensionen über Theater, Seiltänzerstücke, Konzerte, Liederabende, dazwischen Empfehlungen von Reisebureaux, ein Hinweis auf den Gletschergarten in Luzern und ganze vier kleine Notizen über schweizerische Kurorte. Der Rest = 12½ Seiten Anzeigen, darunter je eine Seite Hotel- und Geschäftsinserate der Zentralschweiz, Berner Oberland, Lugano-Locarno, St. Moritz etc., etc. mit einer Reihe führender Hotels. Es ist einfach unglaublich.

Man spricht in Schweizer Reiseverkehrskreisen seit Jahr und Tag soviel von der Reorganisation der Auslandspropaganda und strikter Konzentration der verfügbaren Mittel und Kräfte bei einem zentralen Verkehrsamt. Und gleichzeitig lassen sich die Verkehrsinteressenten, die Hoteliers und Geschäftsleute von der Vertreterin eines solchen Blattes, dessen Bedeutung als Werbemittel für den schweizer. Fremdenverkehr gleich null ist, alljährlich Fr. 180,000 aus der Tasche locken. Wahrlich, den Männern, die an der Spitze unserer verschiedenen Organisationen des Reiseverkehrs stehen, muss das Herz bluten ob der Konstatierung solcher Grundsatzlosigkeit und Geldverschwendung!

180,000 Franken pro Jahr fast nutzlos hinausgeworfen! — Es ist einfach nicht zu glauben.

Monopolverkauf gebrannter Wasser zum Trinkgebrauch

Zwecks Verhinderung der Spekulation mit Trinkbranntwein hat der Bundesrat am 7. April einen Beschluss folgenden Inhalts gefasst:

Der Bundesrat, im Hinblick auf die Dringlichkeit unmittelbar wirkender Massnahmen zur Verhinderung der Anlage von Vorräten, welche auf Jahre hinaus die Wirksamkeit der neuen Alkoholgesetzgebung, wie sie vom Schweizervolk und den Ständen am 6. April 1930 angenommen worden ist, ausschalten würde, gestützt auf Art. 19 des Bundesgesetzes über die gebrannten Wasser vom 29. Juni 1900 und auf Antrag seines Finanzdepartements beschliesst:

Art. 1. Die Alkoholverwaltung wird beauftragt, den Verkauf gebrannter Wasser zum Trinkverbrauch ab 7. April 1930 bis zum Inkrafttreten des Ausführungsgesetzes zum revidierten Art. 32bis der Bundesverfassung in der Weise einzuschränken, dass sie dem gleichen Besteller jährlich insgesamt nicht mehr als 120 Prozent der Menge liefert, die er im Durchschnitt der Jahre 1928 und 1929 bezogen hat. In Fällen, wo die besondern Verhältnisse es rechtfertigen, kann die Alkoholverwaltung ausnahmsweise von der Anwendung dieser Bestimmung absehen.

Art. 2. Bestellungen, welche bis und mit dem 5. April 1930 aufgegeben worden sind, werden ohne Anrechnung auf das Kontingent ausgeführt. Massgebend ist der Poststempel.

Art. 3. Gegen die Festsetzung des Kontingentes durch die Alkoholverwaltung steht dem Besteller innerhalb 10 Tagen nach Zustellung des Entscheides das Recht der Beschwerde an das Finanzdepartement zu.

Art. 4. Die im Bundesratsbeschluss vom 10. Dezember 1923 betr. die Entrichtung von Monopolgebühren auf gebrannten Wassern festgesetzten Monopolgebühren werden verdoppelt. Die Sendungen, welche bis und mit dem 5. April 1930 mit direktem Frachtbrief nach der Schweiz aufgegeben wurden, werden noch zum alten Ansatz behandelt.

Art. 5. Dieser Beschluss tritt am 7. April 1930 in Kraft, er wird der Bundesversammlung in ihrer nächsten Tagung zur Genehmigung unterbreitet. Die Alkoholverwaltung und die eidgenössische Oberzolldirektion werden mit seinem Vollzug beauftragt.

Der Bundesrat war demnach schnell zur Hand, um die Konsequenzen des Volksentscheides vom 6. April zu ziehen. Die Monopolgebühren für die vom privaten Handel eingeführten Liköre werden verdoppelt; sie steigen von bisher Fr. 115 pro Kilozentner auf Fr. 230. Man erhofft davon eine Verbesserung der Marktlage für inländische Produkte, speziell Kirsch, während der Import naturgemäss etwas zurückgehen dürfte. Eine Mehrbelastung erfahren selbstverständlich alle ausländischen Liköre, welche im Gastgewerbe zum Verbrauch gelangen. Die Folge der dadurch eintretenden Preiserhöhung dürfte sich bald in einem gewissen Konsumrückgang geltend machen.

Reklame in den Automobilführern

Vom Verlag des „Führer für Automobilfahrer" in Bern wird uns durch Vermittlung des Touring-Club der Schweiz geschrieben:

In Nr. 15 der „Hotel-Revue" wird mitgeteilt, dass die schweiz. Hotellerie pro 1929 am Automobilführer des Touring-Club der Schweiz für über Fr. 111,000.— Reklameausgaben hatte.

Die genannte Ziffer ist unrichtig; in den beiden letzterschienenen Ausgaben der Führer des T. C. S. wurden von der Hotellerie folgende Reklamebeträge aufgewendet:

1928 14. Ausgabe Fr. 42,050.—
1929 15. Ausgabe Fr. 44,685.—

Auch in früheren Jahrgängen des offiziellen Führers T. C. S. wurden von schweiz. Hoteliers niemals höhere Summen als die vorgenannten aufgewendet; der Führer des T. C. S. belastet demzufolge das Budget der schweiz. Hotellerie in beträchtlich geringerem Masse als die in Nr. 15 genannte Ziffer von Fr. 111,000.—.

* * *

Anmerkung der Redaktion: Wir geben von dieser Mitteilung hier gerne Kenntnis. Genaue Erhebungen über die Angelegenheit dürften aufdecken, wo der Grund liegt für die auffällige Differenz zwischen den beiden Ansichten.

ZIKA

F.D. Ziffern: Die bisher beschlossenen Gesamtausgaben für die ZIKA erreichen die respektable Höhe von rund Fr. 1,200,000.—, also beinahe 1¼ Millionen. Von dieser Summe verschlingen allein die Rohbauten weit über eine halbe Million. Es folgen die grossen Ausgaben für eine wirksame und dem Unternehmen würdige Propagandaentfaltung, jene für vornehme Innenausstattung, für angemessene Aufnahme der ausländischen Delegationen und der übliche Rattenschwanz von Unkosten. Wohl noch nie ist in derart umfassender, grosszügiger Weise eine geschlossene Propaganda-Aktion für das gesamtschweizerische Hotel-, Restaurant- und Fremdenverkehrswesen zur Durchführung gelangt. Und es darf in diesem Zusammenhang auch darauf verwiesen werden, dass die Ausstellung, wenn sie auch in Zürich stattfindet, nicht das geringste Lokalkolorit besitzt, sondern in ihrem Aufbau, in ihrer Ausdehnung und Beschickung und mithin in ihrer Auswirkung dem Fachgewerbe des ganzen Landes zugute kommt.

Für die allgemeine Abteilung (Nahrungs- und Genussmittel, landwirtschaftliche Produktion, gewerbliche und industrielle Unternehmungen) sind rund 200 Aussteller gemeldet. Ihre Zahl hätte bedeutend erweitert werden können, wenn die Ausstellung über grössere Raumflächen verfügen würde. Ihre Qualität aber hätte bei grösserer Ausdehnung nur gelitten, indem auf dem relativ beschränkten Raume doch alle wesentlichen und qualitativ hochstehenden Firmen der Branche vertreten sind. Eine strenge Grenze wurde gezogen zwischen fachverwandten und anderen Firmen, indem nur die ersteren zugelassen wurden.

Über das Ausmass der kulinarischen Abteilung kann heute noch kein abschliessendes Urteil gefällt werden. Zur Stunde liegen erst eine beschränkte Anzahl von Meldungen vor. Darunter allerdings einige umfangreiche Kollektivmeldungen, so aus Luzern, St. Moritz, Zürich, Genf usw. Erfreulicherweise haben sich auch schon eine ganze Reihe vereinzelter Grosshotels aus allen Landesgegenden gemeldet. Das erscheint uns deshalb besonders erfreulich, weil es von grossem Wert ist, dass der ZIKA-Besucher einen guten Einblick in die Verschiedenartigkeit des schweizerischen Fremdenverkehrswesens erhalten soll, das wie in keinem anderen Lande in der Lage ist, allen erdenklichen Ansprüchen zu genügen.

Auch die Besucherzahl kann natürlich heute noch keineswegs in Ziffern festgelegt werden. Immerhin liegen, an Hand früherer Erfahrungen (besonders auch in Berücksichtigung der Besucherziffern von der 1927er „Fachausstellung für das schweiz. Gastwirtschaftsgewerbe" in Zürich), verschiedene Prognosen vor. Sie alle schwanken zwischen 250,000 und 300,000 mutmasslichen Besuchern und es ist anzunehmen, dass auch bei schlechter Witterung und ungünstigen Begleiterscheinungen die erstere Ziffer erreicht werden kann.

Es genügt eigentlich, diese wenigen Ziffern sprechen zu lassen, um die gewaltige Propagandawirkung der ZIKA ins richtige Licht zu rücken. Zu erwarten ist, dass die schweizerische Hotellerie und unser einheimisches Gastgewerbe sich diese einzigartige Gelegenheit nicht entgehen lassen, um durch eine zahlreiche Beschickung der Ausstellung zu jenem durchschlagenden Erfolg zu verhelfen, der ihr als werbender Exponent unseres wichtigen Volkswirtschaftszweiges zu wünschen ist.

Und ganz bescheiden darf immerhin angemerkt werden, dass diese imponierende Kraftanstrengung von den vier Organisationen unseres Hotel- und Gastgewerbes ohne fremde Hilfe, d. h. ohne staatliche Subventionen geleistet wird, mit Ausnahme einer finanziellen Beihilfe von 3000 Franken, die der Zürcherische Regierungsrat auf ein Gesuch des Komitees für die Spezial-Abteilung „Praktische Ernährungsform" für diese besonders der allgemeinen Volksernährung zu gute kommenden Spezialaufgaben zugesichert hat. Das Schweizerische Gastgewerbe darf daher mit berechtigtem Stolz dem kommenden ZIKA-Werk entgegensehen!

Axenstrasse und linksufrige Verbindung

(Korr.)

Dass der Verkehrsverein Zentralschweiz durch eine Aktion die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Axenstrasse anstrebt und die in diesem Gebiete liegenden Regierungen bereits derart zu interessieren wusste, dass man von dieser Seite beim Bunde vorstellig werde — immer im Einverständnis der gleichlautenden Bestrebungen von Uri und Schwyz — dürfte durch die Publikationen in der Presse bereits bekannt sein. Die Bewegung geht dahin, die Axenstrasse staubfrei zu machen, sie event. durch ein Trottoir zu erweitern oder, was für den Fussgängerschutz das beste und wirksamste wäre, einen Strandweg zu erstellen.

Kaum irgendwo weist der Vierwaldstättersee zufolge seiner Tiefe dieses intensive Blau auf wie hier; freier ist kaum wo der Blick auf die Grossartigkeit und Manigfaltigkeit der Berge, die den Wanderer mit Bewunderung erfüllen. Als in den Jahren 1863—65 die Axenstrasse erbaut wurde, ging der Ruhm über die romantische Anlage dieser Strasse weit über die Grenzen unseres Landes. Allgemeingut geworden, war sie das Ziel von hundert Tausenden von Fussgängern aus allen Landen, bis diesen durch den stets zunehmenden ungeahnten Auto- und Lastwagenverkehr das Begehen zur Unmöglichkeit wurde. Möchte es daher den Bestrebungen der durch die Regierungen eingesetzten Kommission gelingen, durch Bundeshilfe die Axenstrasse zum Nationalgut zu erheben. Der Dank der Fremdenwelt und der einheimischen Bevölkerung wäre ihr zum voraus gesichert; im übrigen liegt die Forderung im wohlverstandenen Interesse des Fremdenverkehrs der ganzen Zentralschweiz.

Es trifft sich, dass kurz nach Eröffnung dieser Aktion die Luzerner Handelskammer die längst geplante Strassenverbindung Luzern–Buochs-Seelisberg-Flüelen wieder anstrebt. Gewiss würde diese Strecke zur Entlastung der Axenstrasse dienen; sie bedeutet auch eine Verkürzung der Strecke Luzern—Flüelen. Für heute möchten wir es jedoch dem Urteil der geneigten Leser überlassen, welches von den beiden Projekten im Interesse des Fremdenverkehrs den Vorrang verdienen würde und welches eher, finanziell gedacht, zu realisieren sei.

Würden die Mittel ohne weiteres zur Verfügung stehen, wäre gewiss der Angriff beider Werke allgemein zu wünschen. J. W.

Alliance Internationale de l'Hôtellerie

Sitzungen in Paris.

Am 9. und 10. April tagte unter dem Vorsitz des Präsidenten der Alliance, Herrn Dr. H. Seiler, in den Bureaux der Alliance die vom Comité exécutif gewählte 8 köpfige Spezialkommission. In 4 Sitzungen wurden eine Anzahl wichtiger Fragen für die im Mai in Amsterdam stattfindende Sitzung des Comité exécutif der Alliance vorbereitet, nämlich:

1. Die juristische Form der Alliance.
2. Statutenrevision der Alliance.
3. Definition und juristischer Wert des Wortes „Hotel".
4. Das internationale Hotelreglement.
5. Die Erstellung einer Liste der Mitglieder der Alliance, resp. der Mitglieder der nationalen Vereinigungen, die der Alliance angeschlossen sind.
6. Herausgabe eines Handbuches über die internationale Gesetzgebung betr. die Hotellerie.
7. Die Frage der Publizität in verschiedenen Periodika, Automobilführern, internationalen Hotellisten, welche für die Hotellerie sehr kostspielig, aber oft nur von sehr begrenztem Wert sind.
8. Das Verhältnis zu den Reiseagenturen.

Über diesen letztern Gegenstand fand eine spezielle Sitzung mit einer Delegation des internationalen Verbandes der Reiseagenturen statt, welche günstige und wichtige Resultate zeitigte.

Im Anschluss an die Sitzungen wurden die Mitglieder der Spezialkommission zu zwei ausgezeichneten Lunchs eingeladen. Die erste Einladung erfolgte durch Herrn Hottelier, den Delegierten der amerikanischen Hotellerie, in das Restaurant des Champs Elysées. Die Einladung zum zweiten Lunch durch das Syndikat der Pariser Hoteliers unter Vorsitz des Herrn Michaut in Paris. Bei diesem Anlass konnten wir die Spitzen der Pariser Hotellerie, unter anderem auch Herrn Barrier, Ehrenpräsident der Alliance, und unseren Landsmann, Herrn Schwenter in Paris, begrüssen. Die beiden Einladungen, welche uns die Vorzüglichkeit der französischen Küche so recht deutlich zum Bewusstsein brachten, seien hier von schweizerischer Seite noch aufs herzlichste verdankt. M. R.

Zu streng geurteilt

(Aus dem Bundesgericht)

— *bl* — Am 21. März 1929 lieferte die Spirituosenfirma C.-G. in Ostermundigen einem Wirt E. O. in Solothurn auf seine Bestellung hin 12 Liter „Jura-Enzian, echt". Die Firma befand sich seit Januar 1929 in Liquidation, und als Präsident der Liquidationskommission ist damals Fürsprecher Dr. P. Held in Bern gewählt worden. Eine durch den solothurnischen Lebensmittelinspektor am 6. Mai 1929 beim Gastwirt O. vorgenommene Probeentnahme führte zum Untersuchungsbericht des solothurnischen Kantonschemikers mit dem Schlusse, es handle sich hier nicht um einen echten Jura-Enzian im Sinne von Art. 292 der Lebensmittelverordnung, sondern um einen „Enzian-Verschnitt" im Sinne von Art. 297 der Lebensmittelverordnung. Die Lieferung sei daher wegen falscher Deklaration zu beanstanden und gegen den Lieferanten Strafanzeige zu erstatten.

Der Lebensmittelexperte der Stadt Solothurn reichte hierauf die Strafklage gegen den Inhaber der Firma C.-G. ein, dehnte diese aber auch auf den Präsidenten der Liquidationskommission aus, nachdem C. in einer im Spital in Siders erfolgten Einvernahme erklärt hatte, dass er seit 1½ Jahren im Geschäft nicht mehr tätig gewesen

DEWAR'S "White Label" WHISKY

Agents Généraux pour la Suisse:
JEAN HAECKY IMPORTATION S. A.
BALE

sei und sich dieses zudem in Liquidation befinde. Dr. P. Held erklärte seinerseits, dass er die strafrechtliche Verantwortung für die falsche Deklaration nicht übernehmen könne, und zwar aus folgenden Gründen: Er wisse nicht, wann der in Frage stehende Enzian bezogen worden sei. Zudem bestehe die Möglichkeit, dass der Enzian direkt vom Lieferanten der Firma C.-G. dem Wirte O. in Solothurn zugesandt worden sei. Die Spedition und Fakturierung der Lieferungen würden selbständig von einem Küfer und einer Buchhalterin besorgt und dieses, bis zur Beendigung der Liquidation beibehaltene Personal der Spirituosenhandlung C.-G. sei von ihm angewiesen worden, nur einwandfreie und gesetzmässige Ware zu spedieren. Gleichwohl wurde Dr. H. als Präsident der Liquidationskommission von den solothurnischen Gerichten zu einer Busse von Fr. 50.— verurteilt, und zwar mit der Begründung, dass er als Präsident der Liquidationskommission für das Geschäft verantwortlich sei und seine Verantwortlichkeit nicht auf Buchhalterin und Küfer überwälzen könne.

Gegen dieses Strafurteil reichte Dr. P. Held beim Bundesgericht Kassationsbeschwerde ein mit dem Antrag auf Annullierung des Urteils, da ihm für die beanstandete unrichtige Bezeichnung des Enzians keinerlei Verschulden zur Last gelegt werden könne. Nach den Erwägungen der Vorinstanz hätte Dr. Held als Präsident der Liquidationskommission gleich dem Geschäftsinhaber und gewissermassen in dessen Vertretung die Pflicht gehabt, die zum Verkauf bestimmten Waren auf ihre Übereinstimmung mit den Vorschriften des Lebensmittelpolizeigesetzes zu prüfen oder prüfen zu lassen! In der Unterlassung dieser Prüfung oder im Inverkehrbringen der Ware ohne diese Prüfung liege eine Fahrlässigkeit.

Dieser Grundsatz erschien dem Bundesgericht in einer so allgemeinen Fassung zu streng und seine Anwendung wird den Verhältnissen und Bedürfnissen des täglichen Lebens nicht gerecht. Berücksichtigt man schon beim gewöhnlichen Wiederverkäufer gewisse Umstände, so dass z. B. an seine Prüfungspflicht ein weniger strenger Masstab angelegt wird, wenn ihm seine Bezugsquellen aus langjährigem Verkehr als durchaus zuverlässig bekannt waren, so darf man es umsoeher mit der Prüfungspflicht eines Liquidators nicht ebenso streng nehmen, wie mit einem Geschäftsinhaber selbst. Der Liquidator ist in der Regel nicht sachverständig. Unter Gutheissung der Kassationsbeschwerde ist daher das angefochtene Bussenurteil aufgehoben worden.

Geschichtliches vom Badekurort Schuls-Tarasp

(Korrespondenz aus Schuls)

Seit 1888 besteht in Schuls „La Reuniun Sociala da Scuol", eine freie Vereinigung gemeinnützigen Charakters, in deren Schosse im Laufe der Jahre alle wichtigeren Fragen öffentlichen Interesses besprochen und für die Erledigung in der Gemeindeversammlung spruchreif gemacht wurden. In einer ihrer letzten Versammlungen wurde das aktuelle Thema: „Die Mineralquellen auf Gebiet der Gemeinde Schuls im Rückblick und Ausblick" angeschnitten. Der Referent, Dr. O. Töndury, Rämismühle, unterhielt die zahlreiche Zuhörerschaft mit einem historischen Rückblick und mit einem Ausblick in die Zukunft in bezug auf die Schulser Mineralquellen und mit einer Darstellung des therapeutischen Wertes derselben. Wir möchten den Leserkreis unserer Fachschrift über dieses Referat, soweit es von allgemeinem Interesse war, in aller Kürze in Kenntnis setzen.

Die Mineralquellen von Tarasp und Schuls waren schon im 16. Jahrhundert wohlbekannt, wie dies aus den Werken des berühmten Zürchers Konrad v. Gessner hervorgeht, der dieselben im Jahre 1561 persönlich besucht hatte. Die eigentlichen Begründer ihres Rufes waren jedoch vier prominente Bündner, die Herren Nationalrat Andrea Rudolf von Planta, Samaden, Regierungsrat Remedius von Peterelli, Savognino, Regierungsrat Peter Conradin Romedi, Madulein, und Bundesstatthalter Joseph Balzer, Mühlen, welche im Jahre 1857 mit den Gemeinden Schuls und Tarasp Pachtverträge für die Dauer von 75 Jahren zur Ausbeutung aller Mineralquellen auf Gebiet der beiden genannten Gemeinden stipulierten und den Bau des grossen Kurhauses Tarasp in „Nairs" bewerkstelligten. Ihr grosszügiges Unternehmen hatte nicht den erwarteten und verdienten Erfolg. Die erste Aktiengesellschaft kam im Jahre 1869 in Liquidation und es bildete sich aus den Obligationären derselben eine neue Aktiengesellschaft, die noch bestehende Tarasp-Schulser-Gesellschaft im Kurhaus Tarasp mit Sitz in Schuls. Die erwähnten Pachtverträge laufen mit dem 31. Dezember 1932 ab und die Unterhandlungen zwischen den Gemeinden Tarasp und Schuls und der Tarasp-Schulser-Gesellschaft für eine eventuelle Erneuerung derselben sind im Gange.

Der Referent äusserte sich nicht einlässlicher über die Novation der bestehenden Pachtverträge, die Lösung dieser für alle Kontrahenten vitalen Fragen den massgebenden Organen überlassend, sondern beschränkte sich nur auf eine persönliche Meinungsäusserung in bezug auf die Bestimmungen des Art. 7 des Pachtvertrages mit der Gemeinde Schuls, die ein Kaufrecht zu reduziertem Preise zugunsten der Gemeinde Schuls vorsehen.

Nach diesen kurzen, historischen Bemerkungen sprach der Referent über das Bäderwesen im allgemeinen. Bei den Griechen spielte die Körperpflege eine grosse Rolle und das Baden war eine Sache, die sich von selbst verstand: „Hyder men ariston" — „Doch das Wasser ist das beste" — war ihre Devise. Die Griechen wurden den Römern untertan, imprägnierten jedoch denselben ihre Kultur. Auch die Devise der Griechen in bezug auf das Baden machte sich geltend und wurde in lateinischer Sprache mit den Worten ausgedrückt: „Salus in aquis" — „Gesundheit im Wasser". — Die Römer brachten die Badeeinrichtungen zu einer bewunderungswürdigen Höhe, wie dies aus den entdeckten Überresten solcher Installationen an zahlreichen Orten ihres ausgedehnten Reiches hervorgeht. Die Völkerwanderung machte dem morschen römischen Reich ein radikales Ende; gleichzeitig aber auch der römischen Kultur. Allmählich entstand eine neue Kultur, begünstigt von der christlichen Kirche mit ihren Klöstern als Kulturzentren. Auch die Mineralquellen wurden als natürliche Heilmittel gegen körperliche Gebrechen wieder herangezogen. Der enorme und plötzliche Aufschwung in der Chemie im letzten Jahrhundert brachte eine wissenschaftliche Überhebung mit sich. Man glaubte in der Lage zu sein, jedes natürliche Produkt auf künstlichem Wege herzustellen. Künstliche Mineralwässer, künstliche Mineralsalze, Bäder mit künstlicher Kohlensäure wurden als den natürlichen Produkten gleichwertig hingestellt. Diese Überhebung legte sich aber allmählich und dank der Entdeckung der radioaktiven Emanation konnte eine prägnante Trennungslinie zwischen den natürlichen und künstlichen Produkten gezogen werden. Dies gilt auch bezüglich der Mineralwasserbäder. Das Mineralwasser und die darin enthaltene gebundene und halbgebundene Kohlensäure sind radioaktiv, während die künstlichen CO_2-Bäder keine radioaktiven Emanationen aufweisen.

Schuls besitzt in den Quellen von Wyh und Suotsass Kurmittel von grossem therapeutischem Wert. Dies lässt sich wissenschaftlich nachweisen, resultiert jedoch auch aus der grossen Frequenz der Schulser Bäder. Der Badekurort Tarasp-Schuls-Vulpera geniesst den weiteren Vorzug äussergewöhnlicher Naturschönheiten und eines ausgezeichneten Klimas, so dass alle Vorbedingungen für seine weitere Entwicklung vorliegen. Nach der Ansicht des Referenten ist dieselbe nicht nur durch Vergrösserung der Badehäuser und durch Verlängerung der Saison, namentlich im Frühjahr, sondern auch durch Einführung des Jahresbetriebes bezüglich der Bade- und Trinkkur zu fördern. Die angebahnte Wintersport-Saison würde dadurch eine spezielle Note erhalten. An Hand von requirierten Drucksachen bewies der Referent, dass in Deutschland nicht weniger als 15 Badekurorte die Wintersaison sowohl für die Badekur als auch für die Trinkkur eingeführt haben: Aachen, Altheiden, Baden-Baden, Elster, Ems, Flimsberg, Kissingen, Mergentheim, Nauheim, Oeynhausen, Reichenhall, Reinerz, Salzbrunn, Warmbrunn und Wildbad.

Mit einem „Glückauf" schloss das mit grosser Aufmerksamkeit entgegengenommene Referat.

Saison-Eröffnungen

Flüelen: Hotel Adler, 15. April.
Interlaken: Grand Hôtel Victoria-Jungfrau, 17. April.
Interlaken: Kursaal 17. April.
Thun: Hôtels Bellevue und Du Parc, 17. April.
Brunnen: Hotel Mythenstein, 19. April.
Spiez: Eden Hotel Kurhaus, 19. April.

Aus andern Vereinen

Kur- und Verkehrsverein St. Moritz. Der Kur- und Verkehrsverein St. Moritz hielt am 10. April seine ordentliche Frühjahrs-Generalversammlung ab, die sich in der Hauptsache mit der Genehmigung der Budgets des Vereins und der Reklameabteilung zu befassen hatte. In seinem Eröffnungswort warf der Vorsitzende, Herr Phil. Mark, einen Rückblick auf die Wintersaison, die alles in allem genommen, eine befriedigende Note verdiente, vermochte sie doch, was die Gästezahl betrifft, die Wintersaison 1928/29 um ein geringes zu überbieten. Dagegen blieb die Zahl der Logiernächte merklich hinter derjenigen des Vorwinters zurück, eine Folge der Unsicherheit der wirtschaftlichen Verhältnisse. Von der kommenden Sommersaison erhofft Redner, dass sie sich eben so günstig gestalten möge wie ihre Vorgängerin.

Ohne dass die Diskussion hohe Wellen geworfen hätte, wurden die beiden Budgets des Kur- und Verkehrsvereins sowie der Reklameabteilung genehmigt. Der Posten für die Zeitungsreklame hat gegenüber dem Vorjahr eine nicht unbeträchtliche Reduktion erfahren mit Rücksicht darauf, dass der neue Prospekt in einer Massenauflage erscheint. Im Verlauf der Diskussion konnte Herr Oberst Bon von der erfolgten Gründung der Vereinigung „Pro Autowoche" Kenntnis geben, deren Vorstand sich bereits mit den massgebenden Instanzen des A. C. S. in Verbindung gesetzt hat, um in allernächster Zeit schon die Ausarbeitung des Reglementes der II. Internationalen St. Moritzer Automobilwoche an die Hand zu nehmen. *lv.*

Verband Toggenburgischer Verkehrsvereine. Die kürzlich abgehaltene Delegiertenversammlung dieses Verbandes sprach sich in einer Resolution für die Elektrifizierung der Linie Wil-Nesslau aus, die sich immer mehr als ein direktes Bedürfnis herausstelle, namentlich auch im Hinblick auf den stets wachsenden Reiseverkehr im Obertoggenburg.

Kur- und Verkehrsverein Flims. Wie der 25. Jahresbericht dieses Vereins konstatiert, hatte der Kurrayon Flims-Waldhaus im letzten Jahre eine gute Wintersaison und eine sehr gute Sommersaison zu verzeichnen. Der durchschnittliche Aufenthalt der Sommergäste betrug 14 Tage. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Passivsaldo von Fr. 2550.—, bedingt durch neue Aufgaben des Vereins im Sinne der Entwicklung des Kurwesens. Dem Ausschuss des Vorstandes gehören an die Herren P. Buol (Präsident), E. Bezzola, Chr. Walter, Dr. Schmidt und Dr. Candrian.

Bündner Oberländer Verkehrsverein. Die Generalversammlung dieses Vereins vom Sonntag, 5. April, der auch Vertreter von Andermatt beiwohnten, beschäftigte sich neben Reklameangelegenheiten speziell mit der Frage des durchgehenden Winterbetriebes der Furka-Oberalp-Bahn und fasste eine Resolution mit dem Ersuchen an die Regierung, bei der Bahnverwaltung dahinzielende Schritte zu unternehmen. Sollte der durchgehende Winterbetrieb sich als zu kostspielig resp. unrentabel erweisen,

LUZERN HOTEL DIANA nahe beim Bahnhof. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser, auch Zimmer mit Privat-Bad. J. Müller, Prop.

Der Tod des echten Orientteppichs wird immer und immer wieder von Erzeugern mechanischer Teppiche proklamiert, die ihn gerne von der Bildfläche verschwinden sehen möchten. Dem steht unsere gegen die berechtigte Vorliebe unserer Frauen für schöne Handarbeit. Lebenshaltung und Löhne sind im Orient 5 mal billiger als hierzulande. Es sind deshalb hohe Werte die Sie im echten Teppich für bescheidenes Geld erwerben.

Schuster & Co.
St. Gallen — Zürich
Schuster

Zündhölzer
Kunstfeuerwerk und Kerzen jeder Art, Schuhcrème „Ideal", Bodenwichse, Bodenöl, Stahlspäne, Essig-Essenz 80%, etc. liefert in bester Qualität billigst
G. H. Fischer,
Schweizer Zündholz- und Fettwaren-Fabrik **Fehraltorf** (Zch.)
Gegr. 1860. Gold. Medaille Zürich 1894. — Verlangen Sie Preisliste und Prospekte.

Zu verkaufen
In schönster Lage an nachweisbar best frequentiertem Sommer- und Winterkurort ist aus Altersrücksichten ein gut geführter
GASTHOF
im besten baul. Zustande zu verkaufen. Das Objekt eignet sich am besten für Küchenchef oder Konditor, f. junge, tücht., kapitalkräft. Leute prima Existenz. Auskunft unt. Chiffre A.B. 2733 mit Retourmarke befördert die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2. Agenten verbeten.

Jetzt ist es Zeit
Ihre
Garten-Schirme
in Stand zu stellen.
Der Fachmann

SCHALTEGGER-HESS
SCHIRM FABRIK WINTERTHUR
GEGR. 1880
ABTEILUNG GARTENSCHIRME
garantiert für prompte Erledigung aller Aufträge.
Illustr. Katalog und Stoffmuster zu Diensten.

HOTEL I. Ranges
an der französischen Riviera
zu verkaufen.
Renommiertes Haus. 120 Personen logierend, in bester Lage am Meer, voller Süden, mit allem modernen Comfort eingerichtet, grosser Umsatz, sehr niedrige Miete. Anzahl. Fr. 150,000 Schweizer Währung.— Anfragen um nähere Details unt. Chiffre E.R. 2728 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Forellen von Muri
(Aargau)
Schmackhaft haltbar beste Qualität
Grösstes Schweizer Forellengeschäft
Wirth & Cie. Tel. 66

Wolldecken, Steppdecken, Daunen-Steppdecken, Duvetsdecken u. Kissen
„ASCO" Steppdecken sind Qualitätsdecken
Umarbeiten von Duvets in Ia. Steppdecken, ebenso Neuüberziehen von alten Steppdecken etc.
Steppdecken u. Bettwaren-Fabrik
A. Staub & Cie.
Seewen (Schwyz)

Harry Nitsch
Schriftsteller
Reklame-Beratung

Sehr geehrter Herr!

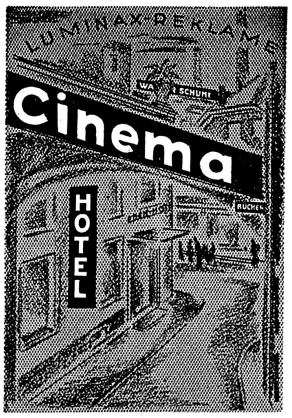
Da ich zur Zeit auf Reisen und ohne festes Domizil bin, bitte ich, Briefe nach Köln a. Rh., Am Hof 41-45, p. Adr. Redakt. des „HOTEL" zu adressieren. Bei dieser Gelegenheit erinnere ich daran, dass der grosse, aparte und bleibende Werbewert meiner bekannten „Kosmopolitischen Wanderungen durch schöne Hotels" gesteigert wird durch die Sonderdrucke, die in künstlerischer, vornehmer Ausstattung hergestellt und wie jeder andere Prospekt verwendet werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Harry Nitsch

Türen, die sich auch dem Ohr verschließen
für Sprechzimmer, Bureaux, Telephonkabinen, Hotel- u. Privaträume, sind die ges. geschützten
schalldichten Türen
ohne Polster.
Auch bestehende Türen können leicht auf Schalldichtigkeit abgeändert werden. Verlangen Sie Offerten von
Höllmüller, ZÜRICH, Dufourstrasse 97
Tel. L. 27.34

M. M. les Sociétaires
sont priés de réserver leurs commandes aux Maisons qui soutiennent notre journal par leurs annonces.



Die beste aller
Lichtreklamen
für Tag und Nacht
Prospekte gratis und franko
E. KREBS & CO., Postfach ZURICH

so wird wenigstens während der Hochsaison die Führung von Sportzügen Disentis—Oberalp verlangt.

Verband Appenzell-A. Rh.-Verkehrsvereine. Die Delegiertenversammlung bestimmte als Vorort für 1930 erneut den V. V. Heiden und beschloss die Herausgabe eines neuen Pliantprospektes in 50,000 Exemplaren. Die Frage der Publikation eines kantonalen Fremdenblattes soll auf die nächste Saison hin geprüft werden. In einer Resolution wandte sich die Versammlung gegen die Verschandelung des appenzellischen Hinterlandes durch eine Starkstromleitung der N. O. K. (Nord-Ostschweizer. Kraftwerke).

Kleine Chronik

Interlaken. Das Hotel Rugenpark ist von Herrn Beldi an den Küchenchef Hrn. Wälli in Bern verkauft worden.

Vals (Graubünden). Wie uns geschrieben wird, ist die Kur- und Badanstalt Therme in Vals dieser Tage an Herrn G. Wagnon in Zürich verkauft worden.

Caux s. Montreux. Wie man uns mitteilt, werden zurzeit im Caux Palace Hotel grosse Erneuerungsarbeiten durchgeführt. Sämtliche Gastzimmer erhalten entweder eigenes Bad oder Waschtoilette mit Fliessendwasser. Sodann wird die gesamte Beleuchtungsanlage neu montiert und die Zimmer mit Telephonanschluss versehen. Ein neues Restaurant ersetzt die bisherigen Speisesäle, da das Haus zum reinen Restaurantservice übergeht. Die Wiedereröffnung des Hotels erfolgt im Laufe des Monats Juni.

Langenthal. (Mitget.) Am 4. April fand hier die Einweihung des umgebauten Hotels Bären statt, das in den letzten Monaten mit einem Kostenaufwand von rund einer halben Million Franken zu einem mit den modernsten Einrichtungen versehenen Unternehmen ausgestaltet wurde. Das Haus enthält jetzt mehrere geräumige Säle und Sitzungszimmer, sowie 40 Fremdenzimmer, zum Teil mit Fliessendwasser und Bad. Seit mehr als 300 Jahren im Betrieb, wird es seiner Tradition als gesellschaftliches Zentrum des Oberaargaus und beliebter Absteigeort auch in Zukunft treubleiben.

Seelisberg. (Mitget.) Das dem Grand Hotel in Seelisberg angegliederte Kurhaus Sonnenberg ist während des vergangenen Winters einem teilweisen Umbau und einer durchgreifenden Renovation unterzogen worden. Aus den Parterre-Räumlichkeiten des Ostflügels und Mittelgebäudes entstanden ein für 100 Personen Platz bietendes Terrassen-Restaurant und Tea-Room mit eigenem Eingang sowie daran anschliessend eine geräumige, geschlossene Hotel-Halle. Grosse Schiebefenster gestatten in beiden Räumen einen freien und weiten Ausblick auf den Urnersee und dessen Umgelände. Eine Hälfte der Medizinalbäder-Abteilung wurde in eine den besonderen Erfordernissen des Restaurations- und Terrassenservice angepasste Küche mit elektrisch beheizbarem Grossküchenherd, Bratofen, Backofen, Kippkessel, Grill und in eine Reihe von Wirtschaftsräumen umgewandelt. Hinzu kommt der Anbau eines Hotel-Entrées, die teilweise Verlegung des Treppenhauses sowie die Einrichtung von fliessendem Wasser und einer Anzahl Privatbäder im Südflügel des Hauses. Das Kurhaus Sonnenberg und bislang Dépendance des Grand Hotels wird künftig als selbständiges Haus unter dem Namen „Kulm Hotel Sonnenberg" weitergeführt und eröffnet Anfangs Mai. Die Grand und Kulm Hotels Sonnenberg verbleiben unter der bisherigen Leitung von Dr. W. Gerber.

Auslands-Chronik

Bau eines modernen Hotels in Kronstadt.

In Kronstadt (Rumänien) wird angesichts der grossen Entwicklung dieser siebenbürgischen Stadt, speziell in industrieller Beziehung wie auf dem Gebiete der Touristik, der Bau eines Hotels von 200 Fremdenzimmern, Theater-, Kino- und Konzertsälen, Bar und Restaurant etc. projektiert. Das Projekt geht von einer belgischen und österreichischen Finanzgruppe aus und ist von der rumänischen Regierung bereits genehmigt. Mit dem Bau, der 2½ Millionen Franken oder 80 Millionen Lei kosten soll, wird noch im Laufe dieses Frühjahrs begonnen.

Förderung des Touristenverkehrs Amerika—Europa.

Wie der „New York Herald" (Pariser-Ausgabe) meldet, hat der Schatzamtssekretär der Union, Mellon, einen Ausschuss eingesetzt, zwecks Studium der Mittel und Wege zur Erleichterung der Reisen amerikanischer Touristen nach Europa.

Hotelbrand. Am 3. April ist in Igls (Tirol) das Hotel Iglerhof einer Brandkatastrophe zum Opfer gefallen. Der Schaden soll sich auf eine Million Schilling belaufen. Der Besitzer des Unternehmens, Herr Adolf Zimmer, ist Passivmitglied des S. H. V. Wir entbieten ihm zu dem erlittenen Verlust den Ausdruck herzlichster Sympathie.

Finanz-Revue

A. G. Hotel Métropole, Genf. Der Betriebsgewinn des Hotel Métropole in Genf beläuft sich im letzten Geschäftsjahr auf Fr. 175,000 (Vorjahr Fr. 103,000). Auf das Aktienkapital wird eine Dividende von 6% ausgerichtet. Der Reservefonds beträgt 575.000 Franken, gleich 44 Prozent des Aktienkapitals.

A. G. Hotel Frankfurter Hof, Frankfurt a. M. (Mitget.) Das Hotel Frankfurter Hof erzielte im letzten Geschäftsjahr einen Betriebsgewinn von RM 437,913.01 (i. V. 437,365.72). Der Aktionärversammlung wird vorgeschlagen, die satzungsmässigen Tantiemen und 6% Dividende auf die Vorzugsaktien auszuschütten, jedoch zufolge der wirtschaftlichen Depression und der übermässigen steuerlichen Belastung von einer Dividende für die Stammaktien abzusehen und RM 413.833.01 (i. V. 234,345.72) zur Konsolidierung der Gesellschaft für Abschreibungen zu verwenden.

Kleine Totentafel

Bern. Im Alter von 52 Jahren verstarb hier am 4. April Herr Charles Wyss, kantonaler Lebensmittelinspektor. Als früherer hervorragender Küchenchef erfreute sich Herr Wyss starker Sympathien auch in Mitgliederkreisen des S.H.V. Sein Name ist eng verwachsen mit der Entwicklung des Schweizer. Kochverbandes und der Union Helvetia, um deren Berufsbildungswesen er sich hohe Verdienste erwarb, namentlich auch als Mitglied der Lehrlingskommission des Kantons Bern, als Prüfungsexperte und Jurymitglied nationaler und internationaler Kochkunstausstellungen, sowie als Mitglied der Generaldirektion U. H. In Prinzipalkreisen wird man dem tüchtigen Fachmann ein ehrendes Andenken bewahren.

Verkehr

Vereinfachung der Passformalitäten im Transitverkehr zwischen dem Tessin und der übrigen Schweiz, via Centovalli und umgekehrt.

(Mitget.)

Ab 15. April nächsthin werden, zwecks Erleichterung der durchgehenden Reisen ohne Fahrtunterbrechung (und keinenfalls Ausflüge) nach Italien, vom Tessin nach Iselle-Brig und umgekehrt, Legitimationskarten kostenlos mit einjähriger Gültigkeitsdauer eingeführt.

Träger von Pässen mit Lichtbild, Grenzpassierscheinen, Mitgliederkarten des Schweizerischen Alpenklubs, Postausweiskarten, Schweizerischen Eisenbahnabonnements in Verbindung mit Fahrausweisen sind von der Legitimationskarte befreit.

Die Inhaber von Schweizerischen Generalabonnements können in Locarno S.B.B., sowie in Camedo und Brig Anschlussbillette lösen, transit Camedo-Iselle, beziehungsweise transit Iselle-Camedo.

Die erwähnten Legitimationskarten sind bei allen grösseren Bahnhöfen und Stationen der Schweizerischen Bundesbahnen, der Lötschbergbahn und Società Ferrovie Regionali Ticinesi erhältlich. Bezugsberechtigt für diese Karten sind alle Reisenden, ohne Rücksicht auf ihre Nationalität.

Für die ganze Familie (Ehemann, Ehefrau und Kinder unter 14 Jahren) genügt eine einzige Karte, vom Familienhaupt unterzeichnet. Für Stiefkinder, Pflegekinder sind, um Anstände beim Grenzübertritt zu vermeiden, besondere Karten auszustellen. Der Ausgabestelle nicht persönlich bekannte Reisende müssen sich durch einen ihr bekannten Zeugen oder durch offizielle Dokumente (Familienbüchlein, Heimatschein, Geburtsschein, Aufenthaltsbewilligung usw.) genau ausweisen. Bei Familienlegitimationskarten sind die Bilder des Ehemanns und der Ehefrau nötig, dagegen nicht die der Kinder.

Bei Bestellung der Karten, die anhand eines Bestellscheines erfolgt und bei den Ausgabestellen zum voraus zu bestellen sind, ist eine deutliche Photographie (Format ungefähr 5 cm × 6 cm) des Reisenden zu übergeben.

Fremdenfrequenz

Bern. Laut Mitteilung des Offiziellen Verkehrsbureaus Bern verzeichnen die stadtbernischen Gasthöfe im Monat März 1930 10,170 registrierte Personen (1929: 10,326) und 24,756 Logiernächte (1929: 24,233). Von den Personen entfallen auf die Schweiz 6794, Deutschland 1615, Österreich 143, England 231, Frankreich 358, Holland 134, Italien 183, Belgien und Luxemburg 130, Nordamerika 96, Zentral- und Südamerika 83, andere Länder 403.

Genf. Die Zahl der im Monat März in Genf abgestiegenen Fremden beträgt 13,636 gegenüber 14,518 Personen im gleichen Monat des Vorjahres. Nach Nationalitäten geordnet, entfallen auf die Schweiz 7775 (8058), Frankreich 1603 (1850), Deutschland 1461 (1545), Grossbritannien 508 (535), Italien 405 (393), andere europäische Länder 1217 (1287), total Europa 12,969 (13,668); Amerika 554 (696), Asien 89 (134), Afrika 18 (6), Australien 4 (2). — Der kleine Ausfall im Besuche ist darauf zurückzuführen, dass dies Jahr im März keine Tagung des Völkerbundsrates stattfand.

Fragekasten

Anfrage: Welcher meiner Herren Kollegen oder Fachmann könnte mir einen guten Rat erteilen, wie ich in einem Saal, 12 m lang, 8 m breit, 3,20 m hoch, eine zweckmässige, nicht allzu teure Ventilation anbringen könnte. Eine grosse Installation mit Motoren kann nicht in Frage kommen. Gütige Ratschläge oder eventuelle Offerten verdanke ich zum Voraus verbindlichst. *C. F.*

Redaktion — Rédaction
Dr. Max Riesen
A. Matti **Ch. Magne**

Geschäftsbücher für Hotels Bonbücher
liefert in bester Qualität und zu vorteilhaften Preisen das
Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.

ist besser und billiger!
Essigfabrik Märstetten A.-G., Märwil (Thurgau)

Hotel am Thunersee zu verkaufen
mit Restaur., Gartenwirtschaft, 22 Betten, direkt am See und Lände. Preis 75,000.—. Anzahlung nur Fr. 15—20,000.—. Offerten unter Chiffre L L 2676 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Orchester
frei für Sommersaison
3—4 Mann, für Konzert u. Dancing. Referenzen. Grosses Repertoire. Offerten unter O F 3356 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.

TEPPICHE · VORHÄNGE

W. Geelhaar
Bern
GEGR. 1869
THUNSTRASSE 7

Für gutgeschulten, aufgeweckten Jüngling von 16 Jahren wird per sofort oder nach Übereinkunft
Kochlehrstelle
gesucht
Off. erb. unt. Chiffre EW 2353 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Fräulein gesetzten Alters, die im Hotelfach versiert und aufgewachsen ist, sucht per sofort Engagement als
Hotaldirectrice
eventl.
Gouvern. gén.
Gute Ref. zur Verfügung. Adr.: Fr. Rofé, Hauptstr. 46, Pratteln.

Conducteur-, Etagen- oder Alleinportierstelle
sucht 30jähr. Schweizer, mit prima Zeugnissen und Ref., in Saison- od. Jahresstelle. Eintritt ab 10. Mai. Adolf Steiner, Grand-Hotel, Djidjelli (Algerie)

Einmalige konkursrechtliche
Liegenschaftensteigerung

Samstag, den 3. Mai 1930, nachmittags 3 Uhr, kommen im Gasthaus zum **„Bahnhof"** in **Walzenhausen**, für Rechnung der Konkursmasse **Franz Leopold Zech**, z. Zt. in Wörishofen bei Türkheim (Deutschland), auf nur **einmalige** konkursrechtliche Versteigerung:

Die Liegenschaften Nr. 36/36 A

Hotel-Kurhaus

im Dorf **Walzenhausen**, bestehend in **Hotelgebäude** mit **Badegebäulichkeiten**, assekuriert für Fr. 139,800.— (Zusatzversicherung Fr. 282,600.—), Remise mit Eiskeller, assekuriert für Fr. 8,400.— **Dépendance** mit Waschhaus, assekuriert für Fr. 15,600 — (Zusatzversicherung Fr. 31,500.—), Remise, assekuriert Fr. 800 —, Gartenhaus, assekuriert Fr. 400.— und **Parkanlage.**

Mineral- und Trinkwasserquellen samt zugehörigen Leitungen und Schächten. Kegelbahn. Aussichtsreiche, gedeckte Terrasse nach dem Bodensee.

Als **Zubehör** im Sinne von Art. 805 Z. G. B. ist mitverpfändet, das zum **Hotel- und Badebetrieb** nötige **Mobiliar und Inventar**, laut speziellem Verzeichnis. (Ueber 40 vollständige Zimmer, Wäsche-, Glas-, Porzellan- und Silbergeschirr, vollständige Kücheneinrichtung, 20 Bäder, Apparat für Kohlensäurebäder, elektrisches Lichtbad etc.

Konkursamtliche Gesamt-Schatzung: Fr. 170,000.—.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 19. April a. c. an auf der unterzeichneten Amtsstelle zur Einsicht auf.

Heiden, den 15. April 1930.

Das Konkursamt Vorderland.

Neulieferungen oder Umarbeiten
wir bedienen Sie immer vorteilhaft
BETTWAREN HABLÜTZEL & Co
vorm. GESSLER & Co.
Basel, Gerbergasse 55

Nice
HOTEL-PENSION
La plus belle situation. 70 Nos. Tout confort, Ascenseur. Importantes dépendances. Garage. Grand jardin, Bail et loyer intéressants. Banque Immobilière du Midi, 27 Av. de la Victoire, Nice.

Auto-Occasion
6 plätz. Limousine, 13,87 PS, **revidierter Motor und Getriebe**, wegen Auslandsreise zu verkaufen. Fr. 6000.—. Adr.: **S. Gerster**, Thorgasse 3, **Zürich.** Telephon Limmat 45.28.

Gesucht für die Sommersaison tüchtige, entremetskundige
Chefköchin
in Hotel mit 25 Betten. Eintritt Juni. Offerten mit Zeugnissen und Photo erbeten an **Hotel Alpina, Mürren.**

Zu verkaufen
im Kant. Bern (Grenze Emmenthal-Oberland) ein altbekanntes, vielbesuchtes, rentables
Kurhaus
erstklassig. Ausflugsort
mit 56 Fremdenbetten, 5 Jucharten Land und 6 Jucharten Wald, guten Gebäulichkeiten, Zufahrtsstrasse für Autos. Schönster Aussichtspunkt.
Verkaufspreis mit reichhaltig. Inventar nur Fr. 122000.—. Weitere Auskunft erteilt gegen Rückporto unter Nr. 1/206 **Chr. Berger, Sachwalter, Bern.** Neuengasse 39 Tel. Chr. 17.39

Wenn Sie Hotel-Mobiliar oder technische Einrichtungen zu kaufen suchen oder zu verkaufen haben, so lassen Sie eine Annonce in der Schweizer Hotel-Revue erscheinen.

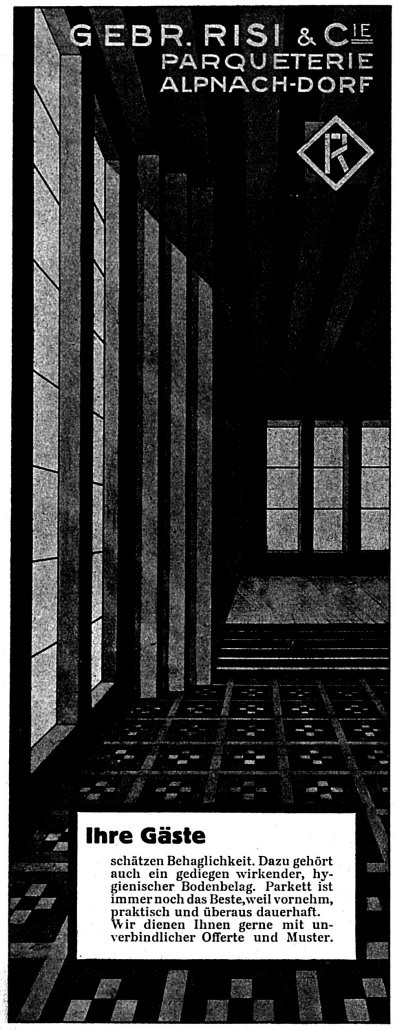
Zu verpachten
schönes
Restaurant
im Kreis Ost der Stadt St. Gallen, per sofort oder später, mit 5 Zimmer-Wohnung. Auskunft erteilt Frau Tobler, Rest. Falkeneck, Hagenbuchstr. 12, St. Gallen-Ost.

Revue-Inserate haben Erfolg!

Wir suchen zu sofortigem Eintritt, jungen
PORTIER
in Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo u. Lohnansprüchen sind zu richt. an Gd. Hotel Curhaus Davos-Platz.

Oberkellner
tüchtig, drei Hauptsprachen geläufig, von erstklassigem Jahresgeschäft im Wallis
gesucht.
Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre D E 2732 an Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Suche für bestempfohlenen jungen Mann Stelle als
Volontär
für Keller, Saal, Kontrolle, Bureau usw. nach der französischen Schweiz.
Gefl. Offerten erbeten an Em. Meisser, Bahnhofrestaurateur Buchs (St. Gallen).



Ihre Gäste

schätzen Behaglichkeit. Dazu gehört auch ein gediegen wirkender, hygienischer Bodenbelag. Parkett ist immer noch das Beste, weil vornehm, praktisch und überaus dauerhaft. Wir dienen Ihnen gerne mit unverbindlicher Offerte und Muster.

Feinschmeck
Gumperts
Eine Combination von Farbe und Geschmack

Eine Revolution in der Küche
bedeuten
ORIGINAL-GUMPERTS-PRODUKTE

in Crèmen, Eis, Kuchen und Kleingebäck, bringen unsere **backfesten** Früchtearomen Arbeitsersparnis und höheren Gewinn. (Nicht zu verwechseln mit Essenzen.)

GENERALVERTRIEB FÜR DIE SCHWEIZ:
BECO A.-G., ZÜRICH 2, Seestrasse 321
Telephon Uto 41.34 Verlang. Sie Gratismuster. Vor Nachahmungen wird gewarnt

---

„Revue"-Inserate sind nie erfolglos!

Ostschweizer Weine

vom Sonnenjahre 1929 sind die besten seit vielen Jahren. Die angenehme Frische und das lieblich feurige Bouquet machen sie zu Qualitätsweinen, wie sie nur selten zu finden sind. Dieser Jahrgang sollte auf keiner Weinkarte fehlen. — Bitte treffen Sie Ihre Wahl!

1929er Hallauer-Auslese „Beerliwein"
1929er Ottenberger & Weinfelder-Auslese
1929er Rafzer-Auslese
1929er Bachtobler-Auslese
1929er Nussbaumer-Berg-Auslese
1929er Wartauer-Auslese
1929er Balgacher-Auslese
1929er Buchberger-Auslese
1929er Malanser-Auslese „Beerliwein"
1929er Maienfelder-Auslese „Beerliwein"
1929er Jeninser-Auslese „Beerliwein"

Monopol unseres Hauses: 1929er Vaduzer-Kretzer aus der fürstl. Domäne
1929er Bachtobler Schlossgut-Auslese
1929er Arenenberger-Rot-Auslese aus der thurg. Staatsdomäne
1929er Schloss Herderner-Auslese

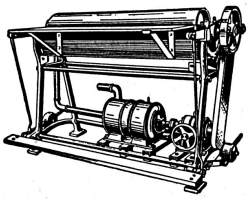
Offen und in Flaschen.
Bemusterte Offerten zu Diensten,

A. Rutishauser & Co. A.-G. Weinkellereien
Scherzingen (Thurgau) Tel. No. 2106

Les bons Vins de Neuchâtel

produits par la
Compagnie Viticole de Cortaillod
Demandez-les auprès de votre fournisseur

WÄSCHEREI-, GLÄTTEREI & ENTKALKUNGS-ANLAGEN



Höchste Leistung und grösste Wäscheschonung garantiert

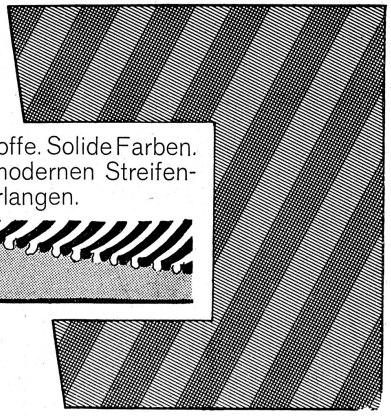
Bewährteste Konstruktionen für Klein- und Grossbetrieb

Feinste Referenzen von Hotels, Anstalten etc.

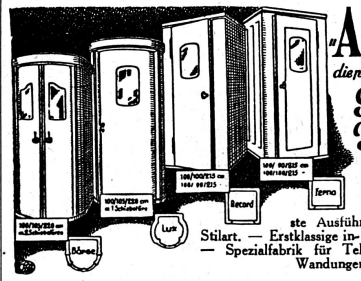
KIENAST & LANGE
Maschinenfabrik Zürich 8 & Bonstetten
Ausstellungslokal und Musterwaschküche: Seefeldstrasse 16, Zürich 8

Storren-Drille

Schoop & Co Usteristr. 5
ZÜRICH



Schattenstoffe. Solide Farben.
Bitte die modernen Streifenmuster verlangen.



„Antiphon"
die patentierten schalldichten
Telephon-Kabinen

(Patente Tobler)
sind in Originalausführung unerreicht. Billigste bis feinste Ausführungen in jeder Holz- und Stilart. — Erstklassige in- und ausländische Referenzen. — Spezialfabrik für Telephon-Kabinen, schalldichte Wandungen und Türen.

„Antiphon"
A. Blaser & Söhne, Verkaufsbureau Zürich 7
Minervastrasse 95 - Telephon Hottingen 38.30

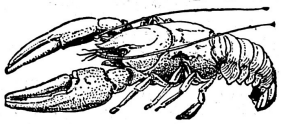
Garten-Schirme
in größter Auswahl
Schirmfabrik Steiger
Basel
Verlangen Sie farbigen Katalog

Orfèvrerie et Service de table
des Fabriques Georges Montibert et Joh. Veuillet
Lyon

MÉTAL EXTRA BLANC ARGENTÉ
REMISE A NEUF DE TOUTES PIÈCES D'ORFÈVRERIE — RÉARGENTURE

GUSTAVE ZOBRIST
ARGENTEUR-ORFÈVRE MAISON FONDÉE EN 1900
COULOUVRENIÈRE 40 GENÈVE TÉLÉPHONE 40987

Karl Groggert



Spezialgeschäft für lebende Krebse
Lieferant erster Häuser
Berlin NO 18, Weberstraße 24a
Telegrammadresse: Krebszentrale - Telefon: Königstadt 3243, 3244
Sofortiger Versand nach der Schweiz.

Boden- und Wandplatten-Beläge

Spezialität:
MOSAIK

Cristofoli, Indri & Co., Basel
Allschwilerstrasse 35 - Telephon Safran 12.50

Der Fauteuil „OLYMPIA"

mit seiner Horizontal- u. Vertikalfederung bietet ein angenehmes, molliges Sitzen und eignet sich besonders für das Hotel. Billige Anschaffung und zugleich gut präsentierend.

G. Strässle & Söhne
Polstermöbel, Kirchberg, St. G.
Mustermesse Halle II, St. 661

Ausstattungen für Hotels und Restaurants

Gegründet 1820

Hotel-Porzellan
Engl. Hotel-Fayencen
Glas- und Kristall-Service
Hotel-Silber und -Besteck
Spezialitäten für Hotels aus Cromargan – Kupfer – Nickel

Theodor Meyer, Bern
32 Marktgasse 32

Verlangen Sie Offerte und unverbindlichen Vertreter-Besuch

NEUKOMM & Co
Steppdeckenfabrik
Oerlikon
Neuanfertigungen Reparaturen

Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

National-Kassen (Occ.)

verkauft **mit aller** Garantie. Reparaturen schnell u. zuverlässig. Eigene Papierschneiderei für Kassenrollen. Retournahme der Holzkernen bei Rollenbestellung. **M. SING,** Klosbachstrasse 15, **Zürich.** Telephon Limmat 4512.

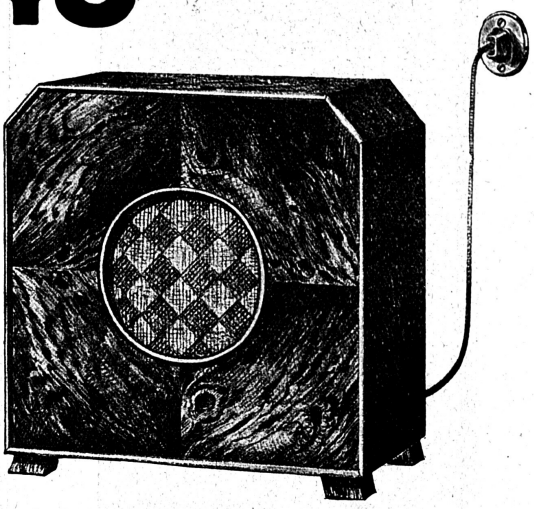
Rohrmöbel

von

Cuenin-Hüni & Cie.

Rohrmöbelfabrik **Kirchberg** (Kt. Bern) Filiale in Brugg (Aargau) Gegründet 1884. Kataloge

L48



Der elektrodynamische LAUTSPRECHER

mit eingebautem Netzanschluß u. Kraftverstärker

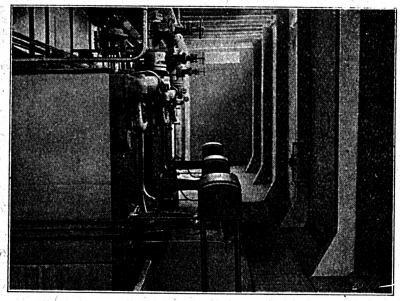
Das ideale Konzertinstrument für Hotels, Restaurants, Cafés usw. An jeden Grammophon- und Radioapparat anschliessbar, ohne Batterien, nur für Lichtnetzanschluss. Zu beziehen durch die Fachgeschäfte. Verlangen Sie Prospekte. Unverbindliche Auskunft durch die General-Vertretung für die Schweiz:

BANSI-AMMANN · Zürich 2

Spezial-En gros-Haus für elektrodynamische Konzert-Anlagen, Tödistrasse 9 (beim Kursaal) - Telephon Uto 76.66 - Daselbst: Permanente Ausstellung

Naturgetreue Musik

Katalog: „Unsichtbare Musik" und „Elektrodynamische Konzerte" soeben erschienen



SIAM

der edelste aller Oelbrenner! Vollständig automatisch, geräusch- und geruchlos! Absolute Sicherheit. **Höchster Nutzeffekt** (90 % bei normalem Betrieb).

S. I. A. M.

Zürich Vevey Neuenburg

Basler Mustermesse 1930

Stand 1669 Halle IV

Hotel-Steigerung

Im Konkurse über Ged. Berger, Hotelier, Hertenstein, gelangt **Montag, den 5. Mai 1930,** nachmittags 2 Uhr, im Hotel und Pension Hertenstein an erste öffentliche Steigerung die Liegenschaft

Hotel u Pension und Schlosshotel

Hertenstein

am Vierwaldstättersee

mit Dependancen, Bad- und Bootshaus, ausgedehnten Garten- u. Parkanlagen, Tennisplatz, Matt- und Weidland und Wald, im Flächenmasse von zusammen 175,708 m².

Die gesamte Besitzung befindet sich in geschützter, sonniger und aussichtsreicher Lage an der Dampfschifflinie Luzern-Weggis, unmittelbar an der Schiffsstation Hertenstein in der Gemeinde Weggis. Das Schlosshotel mit Umgelände, direkt an der Seebucht von Hertenstein, eignet sich auch als **Privatsitz.**

Als Zubehör wird mitversteigert das gesamte Hotelmobiliar und Inventar, mit 175 Fremdenbetten, im Versicherungswert von Fr. 380,000.—.

Brandassekuranz der Gebäude	Fr. 1,432,700,—
Kataster- bezw. amtliche Schatzung	Fr. 1,212,000.—
Konkursamtliche Schatzung	Fr. 830,000.—

Unter der letztgenannten Schatzung wird die Liegenschaft an dieser Steigerung nicht losgeschlagen. Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen beim Konkursamt Weggis zur Einsicht auf. Die Liegenschaft kann jederzeit besichtigt werden. Der Ersteigerer hat vor Zuschlag eine Barkaution von Fr. 20,000.— zu leisten.

Weggis, den 12. April 1930

Die Konkursverwaltung.

Neu zu verpachten per 1. Okt. 1930

alt bekanntes und bestfrequentiertes

HOTEL

und Restaurant zum Weingarten

HORGEN

direkt an der Verkehrsstrasse Zürich-Chur gelegen. Schöne Lokalitäten und Gesellschaftssaal. Nur tüchtige, fachkundige Bewerber wollen sich melden beim Besitzer

J. Gattiker, Metzgerei zum Freihof, Richterswil, Telephon 22.

Brissago

wegen Todesfall

Hotel zu verkaufen

(20 Betten zirka) mit Café-Restaurant. Zentrale- und Geschäftslage. Sich wenden unter Chiffre **2846** an **Schweizer Annoncen, Locarno.**

Im Bodenseegebiet ist wegen Krankheit

kleines

Passanten-Hotel

sofort preiswert

zu verkaufen

(Jahresbetrieb). Gefl. Off. unter Chiffre **L E 2516** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Pension

am

Vierwaldstättersee

bei Luzern als Gelegenheit

zu kaufen

Kaufpreis: Fr. 105.000. Anzahlung: Fr. 35,000. Auskunft: Postlagerkarte **Nr. 1339, Luzern**

Interessent gesucht

für ein ganz modernes erstkl.

Hotel in Zürich

Es sind mind. Fr. 200,000.— Kapital erforderl. Off. unter Chiffre **R. A. 2565** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Hôtel de la Couronne

La Comballaz s/Sepey

Cet hôtel est à vendre dans des conditions très avantageuses. Clientèle assurée. S'adresser à **A. Jordan,** Agent d'affaires patenté, à **Vevey.**

HOTELS

Jahres- und Saison-Geschäfte

vermittelt die führende, seit über 25 Jahren bestehende Spezial- und Vertrauens-Firma:

G. Kuhn, Zürich

Hotel-Immobilien

56 Bahnhofstrasse 56

Feinste Referenzen *Strengste Diskretion*

LUGANO

Zu verkaufen: 2 Villen

eine in der Stadt, und die andere ausserhalb der Stadt. Sehr günstige Preise. Bauland 10 Min. von der Stadt, von Fr. 8.- pro m² bis Fr. 15.-, in der Nähe der Tramlinie. Nähere Auskünfte bei **A. Contoli, Lugano, Via Stelvio 3.**

Pension

zu mieten eventl. zu kaufen gesucht

Höhenlage 800—1200 m, Bettenzahl ca. 40—45, zur Führung eines christlich. Erholungsheimes. Angabe über Mietziens, ev. Anzahlung, und detaillierte Auskunft unter Chiffre **M E 2700** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

A remettre et à vendre

en Suisse romande (ville et montagne)

Hôtels-Pensions
Hôtels et Cafés
Restaurants
Pension-Tea-Room
Crémerie-Tea-Room

Réelles occasions de bien s'établir.

Renseignements gratuits donnés par **L'Indicateur S. A.,** Gd. Pont 2, **Lausanne.** (Spécifier ce que l'on désire).

Aigle (Ct. de Vaud)

Le Grand Hôtel

(150 chambres et 180 lits)

est à vendre

pour cause de grand âge du propriétaire. Situation très tranquille. Magnifique parc. Maison en excellent état. Conditions avantageuses. **Conviendrait pour pensionnat ou maison de repos.** S'adresser pour tous renseignements **Etude du Notaire Lederrey à Montreux.**

Restaurant - Tea-Room

actuellement en construction dans situation très favorable au bord du lac,

est à louer

à Neuchâtel, dès septembre 1930. Pour tous renseignemeuts s'adresser à l'étude des **notaires Petitpierre et Hotz.**

Kleines, vornehmes Hotel in den Dolomiten

mit Café-Restaurant u. Conditorei, vollkommen neu gebaut und eingerichtet, 20 Betten, an tüchtigen Fachmann

zu verpachten

Erforderliches Kapital Mk. 10,000.—. Gefl. Zuschriften unter „Dolomiten 352" an J. Danneberg, Wien I, Singerstrasse 1.

Grand Hotel Tirano

zu verpachten event. zu verkaufen

Schöne Lage, nahe am Bahnhof, vollständig möbliert, 90 Betten. Ausgangspunkt der Bernina-Stelvio-Sondrio- und Aprica-Brescia-Strasse. Sich zu wenden an C. Cathieni, Campocologno, Tel. 11.

REVUE SUISSE DES HOTELS

Bâle, 17 avril 1930
Nº 16

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Basel, 17. April 1930
Nº 16

Notre prochain numéro

paraîtra un jour plus tard que d'habitude à cause des fêtes de Pâques. Nous prions nos lecteurs, nos collaborateurs et nos annonciers de bien vouloir en prendre note. Clôture des insertions: mardi soir.

La rédaction et l'administration de la „Revue Suisse des Hôtels".

La Banque cantonale grisonne et la loi sur les constructions hôtelières

Dans son rapport sur l'exercice 1929, la Banque cantonale grisonne, un institut financier à même de juger mieux que tout autre peut-être en Suisse la situation économique réelle de l'industrie hôtelière, s'exprime comme suit au sujet de la prolongation de la durée de la loi fédérale sur les constructions hôtelières:

L'hôtellerie des Grisons, l'une des principales sources de revenus de notre canton, peut en général être satisfaite de l'année 1929. Le manque à gagner occasionné par un début d'été plutôt humide et froid a été récupéré amplement durant l'été chaud et particulièrement durant la belle période de la fin de la saison, notamment dans les stations de basse altitude. Mais si des temps meilleurs semblent s'annoncer aussi pour l'hôtellerie, nous ne pouvons pas négliger le fait que déjà avant la guerre notre industrie hôtelière suisse, dans son ensemble, a souffert d'une forte surproduction d'entreprises nouvelles.

Or aujourd'hui des symptômes très clairs se manifestent derechef, qui montrent une tendance à construire des hôtels, trop peu réfléchie partiellement, et en tout cas dépassant les besoins réels. Cet état de choses est d'autant plus inquiétant que la crise hôtelière, non encore complètement surmontée, ne peut pas être attribuée exclusivement aux conséquences désastreuses de la guerre et de l'après-guerre; elle a été pour une forte part la conséquence d'une multiplication excessive des entreprises hôtelières, qui avant la guerre déjà ne reposaient pas sur des bases suffisamment solides.

Mais l'importance des industries touristiques pour notre économie nationale est telle que nos autorités compétentes, semble-t-il, agiraient utilement et sagement, d'une part en prolongeant la durée des dispositions législatives en vigueur qui doivent constituer la base d'une consolidation financière et d'un complet assainissement de l'industrie hôtelière; d'autre part en veillant à ce que les instances d'exécution n'accordent des autorisations de construire des hôtels que dans les cas où le besoin en est sérieusement démontré sous tous les rapports.

La saison d'hiver 1929—1930 nous fournit la preuve très claire que la force d'attraction, très grande en elle-même, de nos magnifiques régions, peut être défavorablement influencée, dans de graves proportions, par des crises économiques internationales et peut-être aussi par d'autres facteurs dont il est difficile d'évaluer déja toute la portée et les conséquences. Pour rester inébranlables sous les coups de ces éléments adverses, nos entreprises hôtelières doivent reposer sur des fondements robustes, et cela implique nécessairement une certaine réserve dans l'ouverture de nouveaux hôtels.

A notre avis, le maintien des restrictions dans les constructions hôtelières pendant un temps limité pourrait être supporté sans préjudice par l'industrie du bâtiment, car l'activité de la construction a fait des progrès dans d'autres branches; cette industrie trouve du reste des occupations plus nombreuses dans l'hôtellerie elle-même, grâce à l'adaptation des exploitations aux exigences des temps modernes.

L'éclairage à l'hôtel

Sans bon éclairage, pas de confort véritable

La guerre, qui a apporté des modifications considérables dans notre manière de vivre, a entraîné par répercussion de grands changements dans la clientèle des hôtels.

Autrefois, en effet, celle-ci se composait presque exclusivement de « voyageurs » et, parmi ces derniers, l'élément féminin était certainement en minorité. Tous d'ailleurs, qu'ils fussent de l'un ou de l'autre sexe, ne considéraient l'hôtel que comme un abri passager qu'ils occupaient le moins possible, presque uniquement pour y passer la nuit.

Une telle clientèle était relativement peu exigeante. Un bon lit, une table pour écrire hâtivement une lettre ou deux et quelques meubles pour placer les vêtements suffisaient au plus grand nombre. L'éclairage n'entrait guère en ligne de compte, car on se servait assez peu de la lumière. On s'explique donc facilement qu'à cette époque les hôtels fussent si mal éclairés, soit dans les corridors, soit dans les chambres. Cette situation semblait d'ailleurs cadrer admirablement avec les intérêts de l'hôtellerie, car on est naturellement tenté de croire qu'à un faible éclairage correspond une dépense de courant peu élevée et que ce système constitue une bonne économie. On avait par exemple des interrupteurs munis d'un dispositif dans lequel l'allumage de la lampe placée au chevet du lit produisait automatiquement l'extinction de la lampe suspendue au centre de la pièce et réciproquement.

A l'heure actuelle, la situation n'est plus du tout la même. La clientèle féminine est proportionnellement beaucoup plus nombreuse qu'autrefois et elle est plus exigeante que la clientèle masculine en ce qui concerne le confort des chambres d'hôtels. Cela se conçoit, car les voyageuses restent à l'hôtel pour lire, pour faire une grosse correspondance ou pour s'y livrer à de petits travaux d'aiguille ou de broderie. Or ces occupations exigent une bonne lumière. Il ne faut pas oublier surtout qu'une femme ne peut juger si sa toilette est impeccable sans disposer d'un excellent éclairage. On comprend facilement dès lors que la clientèle féminine soit attirée vers les hôtels dont les chambres sont convenablement éclairées. Et elle y entraîne inévitablement la clientèle masculine.

D'autre part, pour de nombreuses personnes, l'hôtel se substitue de plus en plus à l'appartement familial. On lui demande donc les mêmes avantages qu'on exigerait d'un intérieur moderne bien étudié. Les Américains, en particulier, habitués chez eux au grand confort, veulent un excellent éclairage et n'accordent aucune attention aux hôtels qui en sont dépourvus.

Ces modifications de la clientèle ont provoqué une tendance très nette d'amélioration du logement à l'hôtel. Le matériel et le mobilier sont plus modernes, la décoration est plus soignée, les installations de chauffage et d'éclairage sont mieux comprises. Les hôteliers qui ont entrepris ces perfectionnements ont vu augmenter leur chiffre d'affaires.

En ce qui concerne particulièrement l'éclairage, avec un supplément de consommation d'électricité négligeable par rapport aux dépenses globales de l'hôtel, il a été possible de transformer radicalement l'aspect des différentes pièces. L'hôtelier a alors constaté que ce changement d'aspect, obtenu relativement à peu de frais, constituait pour lui la meilleure des publicités.

Avec un bon éclairage, en effet, le client se trouve agréablement impressionné dès son arrivée par un vestibule bien accueillant et un bureau d'un aspect confortable. Il sent que le propriétaire doit voir prospérer ses affaires et qu'il connaît son métier d'hôtelier. Sa confiance s'affermit lorsqu'il monte les escaliers et traverse les couloirs dans une lumière distribuée sans parcimonie. Il ne peut enfin que se déclarer satisfait lorsqu'on lui montre des chambres bien entretenues, dans lesquelles une lumière abondante apporte cette impression de gaîté et de bien-être que chacun de nous recherche instinctivement dans son intérieur.

Eclairer rationnellement un hôtel est donc une méthode qui s'impose pour attirer une nombreuse clientèle. C'est aussi un moyen très efficace de la retenir.

Il existe aujourd'hui une grande variété d'appareils d'éclairage. Parmi eux, il faudra choisir ceux qui, tout en répartissant convenablement la lumière, la tamisent de façon à supprimer tout éblouissement désagréable et fatigant pour la vue. Le bon éclairage devant les glaces est particulièrement important.

Nous n'hésitons pas à répéter qu'il vaut la peine d'étudier sérieusement l'éclairage et au besoin de consulter un spécialiste. Que sert en effet le plus grand luxe si un éclairage de mauvaise qualité le présente sous un aspect défavorable? A l'hôtel comme dans le home, sans un bon éclairage, il n'y a pas de confort véritable.

Y. Girard
(La France Hôtelière)

Les annonces parasitaires

Sous ce titre, la *Gazette de Lausanne* a publié le 31 mars dernier un article de M. R. Guignard, dont nous tenons à reproduire les passages les plus intéressants pour nos lecteurs qui font de la publicité.

Les escroqueries à l'annonce sont si fréquentes que l'on tend à les considérer comme faisant partie intégrante de notre vie économique.

Si le monde des affaires pouvait évaluer le montant considérable représenté par l'argent qu'il gaspille journellement en annonces sans valeur, sans doute serait-il le premier à demander que des sanctions soient prises contre les innombrables fripons qui, sous le fallacieux prétexte d'éditer un guide ou une publication quelconque, exploitent l'ignorance ou la crédulité du public. Nous connaissons plusieurs cas typiques où il a suffi de quelques jours aux « courtiers-éditeurs » pour réunir des sommes très grandes et faire un « bénéfice » impressionnant; comme d'habitude en pareil cas, c'est à peine si le chiffre du tirage a dépassé celui des exemplaires remis aux annonceurs à titre de justificatifs.

Bien entendu, il ne faudrait pas généraliser, car nombreuses sont les publications similaires qui sont l'œuvre de gens parfaitement honnêtes. Je n'ai pas non plus en vue ici les livres d'adresses, almanachs, programmes, etc. Si les annonces que ces imprimés contiennent rentrent dans la catégorie des parasites et ont en général une faible valeur publicitaire, de telles publications ont du moins le mérite d'être éditées presque toujours par des entreprises connues pour leur honorabilité. Il appartient aux annonceurs de se faire donner les preuves voulues quant au chiffre du tirage et à la diffusion de pareils imprimés; s'ils ne le font pas, tant pis pour eux et ils seraient mal venus de se plaindre en s'apercevant que leur publicité ne rapporte pas ce qu'ils en espéraient.

Un jour viendra certainement où des cartes de légitimation seront délivrées aux courtiers honnêtes, qui pourront alors éliminer de la profession des collègues moins scrupuleux. Certains groupements existants (Association suisse de publicité et Fédération romande de publicité) étudient présentement cette question, beaucoup plus compliquée qu'il ne le semble de prime abord. En attendant, les sommes d'argent qui chaque année entrent dans les poches des courtiers marrons, au lieu de prendre le chemin des administrations de journaux ou des imprimeries sérieuses, s'élèvent en Suisse à des centaines de milliers de francs.

Il existe un moyen de réduire sensiblement le nombre des annonces parasitaires: c'est de refuser purement et simplement de passer un ordre aux courtiers qui les récoltent. Mais pour y parvenir, il est indispensable que les grands groupements intéressés, dans les professions où l'on fait de la publicité, prennent l'initiative du mouvement. Leurs membres se sentiront ainsi plus forts et pourront aisément décliner certaines offres peu rassurantes, en se retranchant derrière les instructions données par les associations chargées de la défense de leurs intérêts. Ce jour-là, un gros progrès sera réalisé et un grand coup aura été donné à la corporation des éditeurs et des courtiers sans scrupule, surtout si les sociétés d'éditeurs de journaux veulent bien collaborer à ce travail d'épuration, qui sera d'ailleurs tout à leur avantage.

R. Guignard.

Comment on envisage le tourisme et l'hôtellerie chez nos voisins

Il y a quelque temps a eu lieu à Strasbourg la deuxième assemblée générale ordinaire de la *Société d'Initiative des Hôteliers et Restaurateurs d'Alsace-Lorraine*, en abrégé la SIHRAL.

Dans son discours d'ouverture, le président, M. Richert, a relevé que le tourisme a pris partout, grâce aux facilités des communications, une place inattendue. En beaucoup de pays, il est monté au rang d'une industrie de première importance pour le succès dans les compétitions économiques internationales. L'État comme le monde des affaires doivent donc l'aider et le favoriser par des mesures administratives ou financières appropriées aux circonstances et adaptées à la vie moderne. La propagande touristique est devenue une nécessité absolue. Pour que cette propagande soit fructueuse, il faut qu'elle soit méthodiquement organisée. De là la création d'associations qui groupent les forces éparses et fournissent des instruments d'action dont on peut escompter de meilleurs résultats. Des statistiques démontrent combien le mouvement des étrangers agit sur l'amélioration de la marche des affaires dans l'industrie, le commerce, le marché du travail, l'écoulement des produits régionaux, les transports. Tous ceux qui vivent du tourisme, et non pas seulement l'hôtellerie, ont par conséquent le devoir de faire bloc avec les organisations touristiques existantes en vue d'une propagande commune.

La SIHRAL s'applique à cette œuvre de propagande avec persévérance. Elle poursuit la réalisation d'un programme progressif et coordonné, pratiquement compris. Elle s'efforce de faire appliquer des principes uniformes, d'exercer une activité réglée et méthodique dans tous les milieux intéressés. Elle fait surtout de la publicité.

La publicité est une force, un levier. Affiches, tracts, circulaires, guides, illustrations, albums, articles de journaux, conférences, projections, films, il n'y a qu'à choisir. Mais là l'effort isolé se dépense sans succès suffisant, tandis que l'effort d'ensemble décuple la puissance de diffusion.

Le gérant de la SIHRAL, M. Schehr, a exposé à son tour diverses considérations touristiques d'ordre général, soulignant en particulier l'absolue nécessité de la propagande pour lutter contre la concurrence des autres pays. Il a attiré l'attention sur la démocratisation du tourisme moderne, qui oblige les industries touristiques à veiller avec un soin extrême sur tous leurs tarifs et sur leur stricte observation. Il a fait ressortir le besoin, pour une région qui veut attirer des visiteurs, de mériter et de conserver leur entière confiance par des procédés non seulement courtois et accueillants, mais d'une scrupuleuse loyauté, aussi bien à l'égard des clients riches qu'à l'égard des clients des classes moins fortunées. L'affichage des prix dans les chambres et dans les locaux de restauration est un excellent moyen de gagner cette confiance.

L'orateur a démontré également qu'il est indispensable pour toute région touristique d'entretenir d'étroites relations avec les bonnes agences de voyages, qui aujourd'hui, de plus en plus, dirigent à leur gré les grands courants du tourisme international.

Le développement du tourisme est arrivé à un point où l'initiative privée ne peut plus suffire à la tâche; elle doit être soutenue par les municipalités et par l'Etat, qui eux-mêmes profitent largement du mouvement des étrangers.

M. Schehr a exposé enfin le rôle de l'hôtellerie dans le tourisme. Si les associations créées dans les milieux intéressés au trafic touristique ont le devoir d'attirer des étrangers dans le pays, l'hôtellerie a pour tâche de bien recevoir ces visiteurs, de leur assurer entièrement le confort promis dans la réclame et au prix indiqué dans cette réclame, de préparer une cuisine qui fasse honneur à la région comme à son hôtellerie, en un mot de traiter le client de telle manière qu'il revienne avec plaisir et qu'il en amène d'autres avec lui. Si cette condition n'est pas remplie, si la publicité la mieux faite est suivie de désillusions et de déceptions dans les hôtels, tous les fruits de la propagande sont perdus pour l'avenir.

A Locarno

Nous trouvons les indications qui suivent dans le rapport du conseil de direction de la *Fédération des intérêts de la région locarnaise.*

En 1929, le mauvais temps du printemps, la maigre affluence des visiteurs durant le Tir fédéral, la saison d'automne peu favorable et la situation économique générale ont réduit le nombre des hôtes et plus encore la durée de leur séjour. Cette crise s'est manifestée également du reste dans les autres centres touristiques suisses et les résultats n'ont pas été meilleurs en dehors des frontières de notre pays.

Un pareil état de choses a naturellement exercé aussi son influence sur la situation financière de la Fédération, qui toutefois a réussi à boucler son bilan au 31 décembre 1929 par un boni de 8.088 fr. 50. Cependant, d'année en année, les dépenses ordinaires comme les frais imprévus ne cessent de s'accroître. Il a fallu notamment augmenter le personnel du bureau, pour arriver à faire face à tous les travaux à accomplir.

La Fédération a contribué à la fondation d'un Cercle littéraire et artistique, à la création, aux *Monti della Trinità,* d'un observatoire bioclimatologique et géophysique cantonal, ainsi qu'à l'organisation d'une société de canotage.

Durant le Tir fédéral, auquel elle a versé un important subside, elle a établi un service d'automobiles entre Locarno et Bellinzone. Sur la place de fête, elle a construit un kiosque où elle a fait distribuer 10.000 exemplaires d'un opuscule spécial de propagande. Elle a ouvert à la gare de Locarno un office des logements et donné pour quelques heures l'hospitalité aux journalistes suisses invités par le comité d'organisation du Tir fédéral.

La Fédération des intérêts régionaux a donné son appui au comité des Bains de plage et elle salue avec plaisir l'initiative des communes de Locarno et de Muralto et de la Société des hôteliers de Locarno et environs en vue de réaliser cet important projet.

Elle a accordé son appui financier à la VIme Fête des camélias et contribué à couvrir le déficit laissé par la fête de 1928, dans l'idée que cette manifestation est l'une des meilleures réclames pour la station.

L'œuvre de propagande s'est poursuivie régulièrement. L'Office d'informations (Bureau de renseignements) a distribué 200.000 prospectus de Locarno, plusieurs milliers de listes d'hôtels, de dépliants, de photographies, d'horaires, etc. La Fédération a créé en 1929 un nouvel horaire de poche, très apprécié des étrangers, avec une belle couverture en couleurs du peintre Daniele Buzzi. Durant les mois de la haute saison, elle a fait fonctionner à la gare, grâce à la courtoise bienveillance de la direction du IIme arrondissement des C.F.F., un bureau spécial de logement pour faciliter le trafic touristique.

Tout en continuant sans la restreindre son activité de propagande, la Fédération devra faire tous ses efforts pour améliorer sa situation financière. La Société des hôteliers et les chemins de fer régionaux ont consenti heureusement à augmenter leurs contributions ordinaires. La société compte en outre sur un appui plus efficace de la part de la population, qui devrait mieux apprécier l'œuvre réalisée par l'organe du tourisme régional en faveur de l'industrie principale de la contrée de Locarno.

Le Valais et le projet de loi fédérale sur le repos hebdomadaire

Le rapport de gestion pour l'exercice 1929 de l'Association hôtelière du Valais s'exprime ainsi au sujet de cette loi:

« L'avant-projet de loi fédérale sur le repos hebdomadaire a été examiné avec soin, car le comité, tout en reconnaissant légitime le principe même du repos hebdomadaire, s'est rendu compte que cette nouvelle législation entraînera des conséquences financières considérables pour notre hôtellerie, où les conditions sont très différentes, selon qu'il s'agit des établissements ouverts toute l'année ou saisonniers, ou bien des hôtels de plaine ou de montagne. La réglementation fédérale du repos hebdomadaire augmentera nécessairement le nombre des employés, présentera des difficultés sérieuses pour loger ce nouveau personnel et risquera d'apporter des entraves à la bonne entente entre patrons et employés. Malgré ces craintes très vives, le comité cantonal s'est rallié à la manière de voir du comité central de la S. S. H. Ce dernier a estimé qu'il est préférable d'accepter la collaboration de l'autorité fédérale, celle-ci étant décidée à présenter à tout prix cette loi aux Chambres. Mais il est nécessaire de veiller à ce que l'on tienne compte des revendications et des désirs légitimes de l'hôtellerie suisse. Le comité valaisan regrette toutefois que le législateur fédéral vienne de nouveau empiéter sur la souveraineté cantonale. Il espère fermement que la future loi tiendra compte de la situation toute spéciale et difficile de l'industrie hôtelière de montagne. A ce sujet, il a proposé quelques modifications au texte du nouveau projet de loi et a insisté pour que des précisions soient données à l'hôtellerie en ce qui concerne les dispositions d'exécution, afin que ces dernières n'aggravent pas les conséquences de la loi. Nous estimons donc que le règlement d'exécution prévu par la loi doit être soumis aux intéressés, afin que ceux-ci puissent présenter à temps leurs observations.»

Fédération nationale de l'hôtellerie belge

Le rapport sur l'activité de la Fédération nationale de l'hôtellerie belge en 1929, élaboré par M. Hanau, successeur de M. Louis Moyaerts au secrétariat général de ce groupement, constate tout d'abord que les autorités ont fini par reconnaître le rôle de premier plan joué par l'industrie hôtelière dans l'économie nationale. Cet heureux revirement d'opinion s'est traduit d'un côté par une série de décorations décernées à des membres éminents de l'hôtellerie belge et de l'autre par des mesures législatives et administratives prises à la requête des milieux hôteliers.

Au début de l'exercice, réunis en une belle manifestation de sympathie autour de leur président, M. Georges Marquet, réélu avec enthousiasme, les délégués du Comité national (l'équivalent de notre Comité central dans l'organisation hôtelière suisse) ont heureusement mis fin à l'épineuse controverse suscitée par la revision des statuts de la Fédération. Une collaboration plus efficace en résulta immédiatement, pour le plus grand bien des intérêts corporatifs généraux.

Le Bureau exécutif et le Comité national tinrent en 1929 de nombreuses séances, plus de deux fois par mois dans la moyenne, et firent un travail fructueux.

De sensibles améliorations fiscales et législatives furent obtenues. Citons la réduction de la taxe de consommation et de séjour, de la taxe de transmission et de la taxe sur les divertissements publics; l'abrogation de la loi sur la fermeture à une heure du matin des établissements publics; des assouplissements à la loi de huit heures et à celle sur le travail des femmes, etc. Des efforts sont accomplis actuellement en vue d'obtenir pour les stations balnéaires et climatiques un régime plus logique, adapté aux besoins de l'hôtellerie saisonnière.

Une campagne fut menée pour la réfection des routes belges, nécessaire pour le développement du tourisme automobile.

La Fédération intervint à maintes reprises auprès d'hôtelleries étrangères pour faire cesser la propagation de nouvelles tendancieuses, nuisibles à l'hôtellerie belge. Elle réussit à aplanir certaines difficultés concernant la protection de la main-d'œuvre belge dans des pays voisins.

Un subside généreux de près d'un demi-million de francs belges, fourni par le président, permit d'éditer un luxueux Guide des hôtels.

On put constater une sensible amélioration des rapports de la Fédération avec le Conseil supérieur du tourisme, ce qui ne demeura pas sans résultat dans le domaine de la propagande touristique.

Sur le terrain international, des représentants de l'hôtellerie belge jouèrent un rôle important dans les réunions de l'Alliance internationale de l'hôtellerie, notamment au Congrès de Rome en ce qui concerne la protection légale du mot « hôtel » et les relations avec les agences de voyages, ainsi qu'à la réunion de Londres, à propos de l'application de la loi de huit heures aux employés d'hôtel. La Belgique s'apprête à recevoir le Congrès de l'Alliance en 1935.

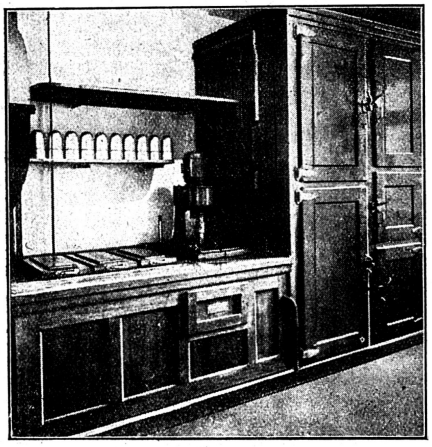
L'activité de la Fédération va s'exercer, durant l'avenir immédiat, dans divers domaines très importants: la propriété commerciale, la revision des lois sur le régime de l'alcool, les réformes fiscales, la mise en vigueur des nouvelles lois sur les accidents de travail, le carnet de salaires, les assurances sociales, la réalisation plus aisée et plus rapide du droit de gage de l'hôtelier sur les bagages du voyageur insolvable.

« C'est vers une entente plus étroite encore, dit l'auteur du rapport, vers une entr'aide plus directe des divers groupements régionaux affiliés à la Fédération, vers une plus puissante et plus irrésistible union de tous nos efforts que doit tendre, de toute urgence, notre ligne de conduite. Les rapports entre la Fédération et les associations qui la composent devraient être toujours parfaits, dans le désir commun d'améliorer les conditions d'existence nationale de notre industrie. La Fédération n'existe que par les groupements affiliés et ne peut agir collectivement pour eux que par leur appui. C'est aux associations hôtelières locales et régionales qu'il appartient de documenter l'organisme central sur leurs besoins plus particuliers, sur le sens dans lequel certains problèmes doivent, à leur avis, être résolus. La Fédération ne peut être que la centralisation, l'harmonisation des intérêts locaux et régionaux, l'émanation nationale des diverses tendances des associations groupées. »

Nous pouvons parler exactement dans les mêmes termes, en Suisse, des rapports entre notre société hôtelière centrale et ses sections.

LES ANGLAIS sont les plus grands mangeurs au monde de Raisins de Corinthe. 60.000 Tonnes en sont annuellement importées en Angleterre.
COMPTOIR CENTRAL DU RAISIN DE CORINTHE A GENÈVE

Die Frigidaire-Anlage im Restaurant Wartmann
GLACE-ANLAGE MIT KÜHLSCHRANK KOMBINIERT
Winterthur



Wenn Sie jeder Sorge um die Frischerhaltung Ihrer Vorräte und fertigen Speisen enthoben sein wollen, dann vertrauen Sie diese dem Frigidaire an. Die Verluste durch verdorbene Lebensmittel und Speiseresten fallen mit einem Schlage weg. Die dadurch erzielten Ersparnisse und die Steigerung des Umsatzes, die Ihnen die Bedienung der Gäste mit frischer und noch schmackhafterer Ware bringt, machen den Frigidaire bald bezahlt. Der Frigidaire braucht kein Eis, kein Salz und hat keinerlei Bedienung nötig: er ist wirklich vollautomatisch. Sein Stromverbrauch ist zudem ganz minim.

Ein besonderer Vorteil des Frigidaire liegt darin, dass der Kompressor irgendwo aufgestellt werden kann, wo er nicht stört, selbst durch Stockwerke getrennt von Konservator und Kühlschrank. Mehr als 1,300,000 Anlagen sind im Gebrauch. Produkt der General Motors.

Frigidaire
DAYTON · OHIO · U.S.A.
APPLICATIONS ELECTRIQUES, S.A.
GENF: 17, Bd Helvétique
ZÜRICH: Bahnhofstr. 58

VERTRETER IN ALLEN GRÖSSEREN STÄDTEN DER SCHWEIZ

Grossverkauf von orientalischen
Teppichen
an Hotels und Pensionen

Grosse Lager in allen Grössen. Übermasse für Hallen stets vorhanden. Verlangen Sie Besuch od. Offerten v. der

Teppich-Aktiengesellschaft
Zürich, Gotthardstraße 25
Telephon Selnau 93.91

ROHR
MÖBEL
Aparte Modelle in nur prima Qualität
Hubschmied & Lanz
Murgenthal

FRŒBEL/ZÜRICH
TENNISPLÄTZE
AUSFÜHRUNG MIT
GRELLINGER SPEZIALMERGEL
ENGL. EN-TOUT-CAS COURTS

Alliance Internationale de l'Hôtellerie

Groupement national français. — La *Chambre nationale de l'hôtellerie française* est actuellement représentée au Comité exécutif de l'Alliance par M. G. Barrier, président d'honneur et M. Prével, président en fonctions de la Chambre nationale, tous deux membres titulaires. Les membres suppléants sont MM. P. Lebrun, ancien président, Bouyonnet, C. Michaut et Ferreyrolles.

Commission spéciale technique. — Les 9 et 10 avril a siégé à Paris, dans les bureaux de l'Alliance, sous la présidence de M. le Dr. H. Seiler, la commission spéciale de huit membres instituée par le Comité exécutif de l'A. I. H. Durant quatre séances, elle a étudié de près un certain nombre de questions importantes qui seront soumises en mai à la prochaine réunion du Comité à Amsterdam. Ces questions sont les suivantes: 1. le statut juridique de l'Alliance; 2. la revision des statuts; 3. la définition et le valeur juridique du mot „hôtel"; 4. le règlement international des hôtels; 5. l'établissement d'une liste des membres des groupements hôteliers nationaux affiliés à l'Alliance; 6. la publication d'un manuel de la législation hôtelière des différents pays; 7. la publicité dans les périodiques divers, guides pour automobilistes, listes internationales d'hôtels, coûteuse pour les hôtels, mais de valeur très souvent limitée; 8. les rapports avec les agences de voyages. — Cette dernière question a été traitée dans une conférence spéciale avec une délégation de la Fédération internationale des agences de voyages; de favorables et importants résultats ont été obtenus. — Entre les séances de travail, les membres de la commission ont été invités par M. E.-P. Hottelier, assesseur de l'A. I. H. pour l'hôtellerie américaine, à un lunch au Restaurant des Champs-Elysées. Un second lunch a été organisé par le Syndicat général de l'industrie hôtelière de Paris, présidé par M. Michaut. Ces deux réunions ont fourni aux membres de la commisiion une occasion bienvenue de se rencontrer avec les personnalités dirigeantes de l'hôtellerie parisienne, notamment avec M. G. Barrier, président d'honneur de l'Alliance et avec M. Schwenter, un compatriote établi à Paris. On voudra bien trouver ici les très cordiaux remerciements de la délégation suisse, charmée de ces deux invitations si courtoises, qui ont été en même temps une nouvelle manifestation de la distinction de la cuisine française.

Nouvelles des Sections

Société des hôteliers de Montreux et environs. — Nous lisons dans la *Feuille d'avis de Montreux* du 8 avril: « Le soir du 5 avril, au Kursaal, la Société des hôteliers, présidée par M. Charles Nicodet, a tenu son assemblée générale annuelle. L'ordre du jour statutaire, qui portait entre autres le renouvellement du comité, fut rapidement expédié. Pour remplacer M. Charles Nicodet, démissionnaire, l'assemblée a élu président M. H. Jaussi, directeur du Grand Hôtel. Cette nomination, qui appelle à des fonctions difficiles un homme énergique et entendu, a été fort bien accueillie. — M. Louis Blanchod fit ensuite une causerie très écoutée sur les vignobles et les vins de Champagne, qu'il étaya de superbes projections lumineuses. — Un dîner servi excellemment au Kursaal mit fin à cette séance. »

La Société des hôteliers des Grisons, dans son assemblée annuelle des délégués tenue dernièrement à Coire, a ratifié l'accord intervenu entre employeurs et employés concernant l'application pratique dans l'hôtellerie de la loi cantonale sur le repos hebdomadaire, en exprimant sa reconnaissance aux personnalités dévouées qui on réussit à mener à bien cette tâche délicate. Une revision des statuts primitifs était devenue nécessaire par suite du développement considérable de la société et de la création d'un secrétariat semi-permanent. Une commission avait été chargée de l'élaboration d'un projet de nouveaux statuts et ce projet a été approuvé par l'assemblée. A côté du comité de 12 à 14 membres fonctionnera un comité restreint de trois membres (MM. A. Stiffler-Vetsch à Davos, président, Léo Meisser à Klosters, vice-président et Lorenz Gredig à Pontresina). La Journée hôtelière grisonne, qui a lieu maintenant tous les deux ans, sera convoquée cette année à Klosters. Le secrétariat, qui se trouvait auparavant à Davos, a été transféré à Coire pour resserrer le contact avec les autres associations économiques du canton. L'ancien secrétaire démissionnaire, M. G. A. Pozzi, qui va entreprendre de longs voyages d'étude dans l'Amérique du Nord et du Sud et dans les colonies britanniques, a été remplacé par M. le Dr Félix Christoffel, à Coire.

L'Association de tourisme de la Suisse centrale a tenu son assemblée annuelle à l'hôtel Gotthard à Lucerne, sous la présidence de M. H. Haefeli. Après avoir rendu hommage aux membres décédés en 1929, le président a exposé l'activité de la société durant le dernier exercice, rappelant spécialement les pétitions demandant l'établissement d'un chemin pour piétons le long de la route de l'Axen et des mesures contre le bruit insupportable de certains bateaux à moteur sur le lac des Quatre-Cantons. Pendant l'année écoulée, le nombre des membres a passé de 338 à 365 et le nombre des lits de leurs établissements de 19.400 à 20.400. Une longue discussion s'est ensuite engagée sur l'unification de la propagande en faveur de la Suisse centrale. Une importante action dans ce sens a été entreprise en 1929. D'accord avec la Fédération des entreprises de tourisme et de trafic de la Suisse centrale, la Commission du trafic et du tourisme de Lucerne et les organisations de tourisme et de cures de la région, une commission dirigée par M. le Dr Düring a été chargée de préparer un projet d'unification. Après avoir entendu des explications de M. le directeur Hess de Zurich et de M. le Dr Düring de Lucerne, l'assemblée a décidé la constitution d'un Office central de propagande, le programme d'activité du nouvel organe a été approuvé et un premier subside de 3.000 fr. lui a été alloué. Les membres du comité faisant partie de la série sortante ont été confirmés dans leurs fonctions. M. H. Haefeli a été non seulement réélu président, mais, après douze années passées à la tête de l'association, il a été proclamé membre d'honneur. Le président a enfin recommandé l'établissement de statistiques uniformes, donnant, outre le chiffre des arrivées, celui des nuitées. Le 50me anniversaire de la fondation de l'association sera célébré par une modeste fête qui aura lieu à Brunnen.

Sociétés diverses

L'Aéro-club suisse a tenu sa 30me assemblée générale ordinaire à Berne. Il y a trente ans en effet qu'il a été fondé par 55 fervents du sport aéronautique; il compte aujourd'hui près de 2.000 membres. Cet énorme développement nécessite une réorganisation. Le nombre des membres du comité central sera sensiblement réduit et l'instance supérieure deviendra une assemblée des délégués. Pour faire face au travail réparti actuellement entre divers organes, on créera un secrétariat permanent. D'autre part, un fonctionnaire spécial de l'Aéro-club déchargerait également l'Office fédéral aérien d'une partie de sa besogne. Le titulaire de ce poste semi-officiel contrôlerait notamment les appareils privés et surveillerait les places d'aviation lors des meetings aéronautiques. Le comité central soumettra dans le courant de l'été à l'assemblée plénière les plans de réorganisation et les nouveaux statuts. Un secrétaire général permanent a été choisi en la personne de M. Köhli, de Dubendorf, qui entrerait en fonctions le 1er juillet prochain. Un nouveau groupement d'environ 200 amis de l'aviation, fondé récemment à Fribourg, a demandé son admission au sein de l'Aéro-club. Le développement réjouissant de cette société est d'un bon augure pour les progrès de la navigation aérienne en Suisse, à laquelle l'hôtellerie est intéressée comme à tous les autres modes de transports.

Société de développement de Bâle. — Le rapport de cette société pour 1929 relève la grande importance, au point de vue de la propagande touristique, du choix de Bâle comme siège de la Banque internationale des réparations. D'après les relevés de l'inspectorat cantonal de police, le nombre des arrivées d'hôtes à Bâle en 1929 a été de 256.114, au lieu de 242.983 en 1928. Il faut remarquer toutefois que la simple indication de ce nombre d'arrivées ne peut pas donner une idée exacte du mouvement touristique; elle ne fournit aucun renseignement sur le degré de fréquentation des diverses catégories d'hôtels, ni sur la nationalité des visiteurs, ni sur le nombre des nuits de logement. La Société de développement va s'employer à obtenir enfin une statistique qui lui fournisse des données certaines comme base de son activité de propagande. Elle s'efforcera aussi d'augmenter le nombre de ses membres; elle en compte aujourd'hui 2700, ce qui est beaucoup trop peu pour une ville de l'importance de Bâle. La société a édité et diffusé l'année dernière, en Suisse et à l'étranger, quantité de publications de propagande; elle a fait insérer des annonces dans des quotidiens et des périodiques; elle a communiqué à la presse des articles et des illustrations; enfin elle a contrôlé et corrigé diverses publications en ce qui concerne la place de Bâle. Elle a participé, avec d'autres villes et régions touristiques, à l'Exposition de Barcelone. Le film de Bâle a été projeté en Allemagne, en Espagne et en Amérique. Comme la plupart des sociétés de développement, celle de Bâle se plaint de l'insuffisance de ses ressources; elle demandera une augmentation du subside cantonal et tentera d'obtenir davantage des milieux privés. Les comptes accusent un total de dépenses de 105.000 fr. et un déficit de 5000 francs. La fortune de la société s'élève à 71.600 francs.

Conseil central du tourisme international. — Nous trouvons dans les journaux étrangers les détails suivants sur la réunion de la fin de mars à Paris: Le bureau permanent du conseil a été chargé d'intervenir auprès du ministre des affaires étrangères de France pour le prier, d'un côté d'attirer l'attention des gouvernements qui n'ont pas encore ratifié la convention internationale de 1926 concernant la circulation sur la nécessité de procéder le plus tôt possible à cette ratification, et d'autre part de proposer aux autres Etats, c'est-à-dire à ceux qui ont ratifié la convention, de reconnaître l'ancien modèle de certificat international de route délivré encore par les Etats qui ne l'ont pas ratifiée. Cette dernière mesure aurait pour effet de faciliter la circulation automobile internationale pendant la période transitoire, soit durant une ou deux années. — Une longue discussion s'est produite au sujet des documents de route pour automobilistes, notamment sur les mesures à prendre en cas de perte, vol ou destruction d'un triptyque ou d'un carnet de passage en douane. — Par la voix du délégué des douanes allemandes, les administrations des douanes ont déclaré accepter que la prolongation du carnet de passage accordée dans un pays s'étende à tous les pays pour lesquels ce document est valable. — En ce qui concerne la signalisation, la forme triangulaire est réservée aux signaux de danger, la forme ronde pour les signaux de police indiquant des prescriptions réglementaires et la forme rectangulaire pour les indications complémentaires et facultatives. Les délégués automobilistes qui siégeront à la prochaine réunion de la Commission internationale de la circulation et à celle de la Société des nations s'efforceront d'obtenir que ce code soit très prochainement mis en vigueur dans tous les pays. — Un vœu a été émis pour améliorer la situation en ce qui concerne le transport par chemin de fer des bagages non accompagnés. — Un autre vœu tend à l'émission dans tous les pays de billets combinés valables à volonté en chemins de fer, autocars, bateaux et avions. — Il a été décidé de centraliser dans chaque pays l'organisation du service des postes de secours sur route. — Le conseil estime qu'il y a lieu d'étendre à tous les pays le régime d'exonération temporaire des taxes de circulation exigées des automobilistes étrangers. — L'unification du prix des visas consulaires a été examinée et un vœu demande cette unification au prix le plus bas possible.

Questions professionnelles

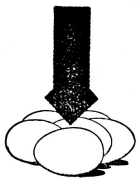
Soyons exacts. — Dans son numéro du 5 avril, le *Courrier de Genève*, au début d'un article du reste excellemment intentionné, disait qu'on abandonne lentement l'expression « industrie hôtelière » pour lui substituer le terme plus général et combien plus élégant de « tourisme ». Il ajoutait qu'on a raison d'agir ainsi, car il y a dans cette expression « industrie hôtelière », comme dans celle, plus péjorative encore, « industrie des étrangers », quelque chose de malsonnant, qui procure un certain malaise à l'esprit. — Nous sommes d'accord avec l'auteur de cet article pour préconiser la suppression de l'expression « industrie des étrangers », qui réellement n'est pas convenable et a été complètement abandonnée dans la presse spéciale de langue française. Mais nous nous opposons catégoriquement à la suppression des termes « industrie hôtelière », car l'hôtellerie représente bel et bien une industrie et l'une des plus importantes de notre pays. Le mot « industrie » n'a rien que de très noble en soi et n'implique nullement un sens péjoratif quelconque quand l'industrie est loyalement exploitée. Mais *l'industrie hôtelière est une chose et le tourisme en est une autre.* Sans hôtellerie, il n'y aurait pas de tourisme possible, et cependant l'industrie hôtelière n'est que l'une des diverses industries dites touristiques. Les autres sont les transports ferroviaires, automobiles, aériens, maritimes et lacustres, les commerces de luxe, de mode, de souvenirs, de cartes illustrées, d'articles de sports, les agences et bureaux de voyages, etc. En ce qui concerne non plus le tourisme réceptif, mais le tourisme actif, nous avons en outre les associations de voyages et de vacances, les sociétés ou clubs d'automobilisme et de tourisme aérien ou fluvial, comme certains groupement sportifs: clubs d'alpinisme, de ski, de golf, de tennis et autres qui nous fournissent de gros contingents de visiteurs. Nous le répétons du reste une fois de plus: l'industrie hôtelière ne peut conserver pour elle, en propre, qu'une infime partie des bénéfices du tourisme, qui vont avant tout aux fournisseurs de l'hôtellerie, y compris l'agriculture, aux constructeurs et installateurs, aux entreprises de transports, aux postes, télégraphes et téléphones, aux banques et ... au fisc!

Informations économiques

La Fabrique de conserves de Lenzbourg a réalisé en 1929 un bénéfice net de 956.886 francs, au lieu de 955.320 fr. l'année précédente. Elle distribuera de nouveau un dividende de 8%.

LA MARQUE MONDIALE
COINTREAU
LIQUEUR

CHAMPAGNE
GEORGE GOULET, REIMS
LE PRÉFÉRÉ DES CONNAISSEURS
Agents généraux pour la Suisse:
RENAUD Frères - Bâle - Zurich - St-Moritz


Garantol
das beste Mittel zur
Eier-Konservierung
Erhält die Eier über ein Jahr lang tadellos frisch. — Sicher, einfach, sauber und sparsam,
Kleinste Packung 60 Cts.
Zu haben i. Drogerien, Apotheken und Kolonialwarenhandl.

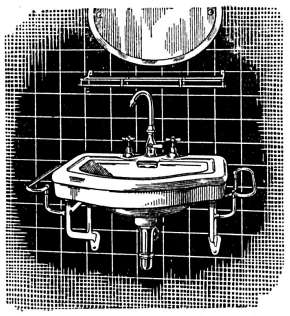
BUCHANAN'S
„BLACK&WHITE"
WHISKY
AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE
FRED. NAVAZZA — GENÈVE

XAVER FISCHER
AARAU-BUCHS
Postgebäude Buchs
Telephon Aarau 675
Einführen, Nachführen und Umändern von Buchhaltungen
BÜCHER-EXPERTE
Jeden Systems, Uebernahme der Aufträge im Abonnement gegen mässige Berechnung. Bilanzen, Revisionen, Steuerberatung, Sanierungen. Erste Referenzen.

Billard-Renovation
aller Systeme. Alle Zubehörden
Banden, Tuch, Kugeln, Stöcke usw.
Prima Referenzen. Höflichst empfiehlt sich
F. Baeriswyl, Safenwil (Aargau)

Bienenhonig
garantiert echt, zur Erledigung der Herbsternte von 15 Kg. an 3.50, noch ca. 100 Kg. Gefl. Offerten unter Chiffre Lc. 1751 Z. an Publicitas A. G., Zürich.

Placement de Musiciens.
Le Bureau Central de Placement de l'Union Syndicale Suisse des Artistes Musiciens, se basant sur ses relations avec la Direction de la S. S. H., offre ses services gratuits pour le placement de
Musiciens et d'Orchestres
suisses et étrangers (relations directes avec toutes les Fédérations européennes de musiciens).
Les demandes doivent être adressées à l'Administration de l'USSDAM. Binningen/Bâle

Dernier perfectionnement

Lavabo „SIMPLON"
le modèle idéal pour chambres d'hôtels
GETAZ, ROMANG, ECOFFEY S. A.
Lausanne — Genève — Vevey
Articles sanitaires :: Dallages
Revêtements
Exposition permanente

Prix Frs. 3.75

NOUVEAUTÉ
ARAM
Le meilleur aiguisoir
à couteaux ordinaires et inoxydables
ARAM donne un tranchant parfait sans user la lame. Très pratique pour hôtels, pensions, restaurants. En vente dans les principaux magasins de coutellerie et quincaillerie.
Seuls fabricants:
Fab. Artès, Départ. Aram — Genève.

Herrliche und billige
Italienreisen
nach Rom, Neapel, Capri, Pompeji werden z. 32. u. 33. Male i. kl. Gruppen ausgef.: 14.-23. April u. 12.-21. Mai. II. Kl. feinste Hotels und I. Kl. Führung. Preis Fr. 420.-. Interess. verl. Progr. und Refer. von Kurhaus Böttstein (Aargau).

PRIMA SEIFEN
SPEZIALSEIFEN, WASCH-, FLECKEN u. PUTZMITTEL
liefern vorteilhaft
CHEMISCHE U. SEIFENFABRIK STALDEN (EMMENTAL)

RIVINIUS
H. RIVINIUS & Co ZUERICH
Telephon Selnau 1570
SÄMTLICHE HOTELPAPIERE
PAPIERMACHE
Zahnstocher u. Mosser
CHALUMEAUX
Cotillon-Artikel

Inserieren bringt Gewinn!

Le droit d'entrée sur les porcs pesant plus de 60 kg., réduit de 50 à 30 fr. la pièce depuis le 2 décembre 1929, a été rétabli au taux primitif par un arrêté du Conseil fédéral en date du 7 avril 1930.

Le prix des liqueurs. — A la suite de l'arrêté du Conseil fédéral doublant le droit de douane sur les liqueurs importées, la plupart des cafetiers de Genève ont augmenté le prix des liqueurs étrangères.

Le trust suédois des allumettes vient de publier son bilan pour l'exercice 1929, qui accuse un bénéfice net de 27 millions de couronnes, contre 19.850.000 couronnes en 1928. Le dividende sera porté de 25 à 30%. — Encore une catégorie de renchérissards!

Pour empêcher la baisse du lait. — D'après un communiqué à la presse, le Conseil fédéral considère qu'une diminution du prix du lait en ce moment ne serait pas conforme à l'intérêt général. En conséquence, si la garantie du prix de 22 centimes aux producteurs impose à leur Fédération centrale des charges dépassant les fonds à sa disposition, le Conseil fédéral demandera aux Chambres un crédit pouvant s'élever jusqu'à trois millions et demi pour couvrir le déficit.

Les coopératives des oeufs. — La Fédération des coopératives suisses d'utilisation des œufs s'est réparti tout le territoire de la Suisse. La coopérative romande a son siège à Lausanne. Celle de Berne et Soleure a son siège à Berne. Bâle centralise l'activité dans les cantons de Bâle et d'Argovie, dans la Suisse centrale et au Tessin et Zurich celle des cantons de l'est de la Suisse. L'hiver très doux, en accroissant la production, a occasionné aux coopératives un travail supplémentaire considérable. En l'espace de deux mois, près d'un million d'œufs du pays ont passé par ces diverses coopératives.

Union suisse des sociétés de consommation à Bâle. — Le nombre des coopératives affiliées a passé en 1929 de 516 à 518. Le chiffre d'affaires a progressé de 149,5 millions en 1928 à 157,5 millions en 1929. Après avoir payé un intérêt de 5% au capital de parts sociales, au montant de 1.622.000 francs, amorti entièrement les nouvelles acquisitions de mobilier, machines, automobiles et futaille et versé un amortissement sur les immeubles, la réserve pour la propagande et la production reçoit 200.000 fr. et le fonds de réserve ordinaire 500.000 fr., ce qui le porte à 6 millions. Le solde de 165.570 fr. est reporté à nouveau. Tout le matériel d'exploitation: machines, mobilier, automobiles, futaille, bibliothèque et installations diverses est entièrement amorti. Les immeubles, dont la valeur est de 6,8 millions, figurent au bilan pour environ 3 millions. Tous les immeubles de l'U. S. C. sont pour ainsi dire libres d'hypothèques.

Société pour l'industrie des hôtels à Genève (Hôtel Métropole). — Le bénéfice brut s'est élevé en 1929 à 175.000 francs, au lieu de 103.000 francs l'année précédente. Cette amélioration est due à l'achèvement des travaux de réfection et de transformation. La propriété des Pâquis, comptabilisée à 395.000 fr., tire sa valeur du fait qu'elle comprend surtout des terrains à bâtir. Les amortissements sur travaux comptabilisés en 1929 s'élèvent à 40.000 fr., au lieu de 70.000 fr. pour l'année précédente. De cette façon, la valeur comptable de l'hôtel Métropole, après l'achèvement des travaux, reste à 1,59 million, alors que sa valeur d'assurance est de deux millions. Le mobilier figure au bilan pour 404.000 francs. Le bénéfice net ressort à 83.000 fr., au lieu de 8.000 fr. l'année précédente, année de construction. Le capital-actions de 1,3 million recevra un dividende de 6%, ce qui absorbe 78.000 francs. Le dividende de 5% de l'année précédente avait été tiré partiellement des réserves. Le fonds de réserve s'élève à 575.000 fr., c'est-à-dire à 44% du capital-actions.

Tout était prêt d'avance à Berne. — Le lendemain déjà de la votation fédérale sur le régime de l'alcool, le Conseil fédéral a pris un arrêté décrétant dans son article premier: «La régie des alcools est chargée de contingenter la vente de l'alcool de bouche, dès le 7 avril 1930 et jusqu'à l'entrée en vigueur de la loi d'exécution de l'article 32 bis revisé de la Constitution fédérale, de telle sorte que la quantité livrée à chaque acheteur ne dépasse pas annuellement 120% de la moyenne des livraisons à lui faites en 1928—1929. Lorsque des circonstances spéciales le justifient, la régie peut exceptionnellement accorder des dérogations». — Et l'article 4 stipule que *les droits de monopole* fixés par l'arrêté du 10 décembre 1923 concernant la perception des droits de monopole sur les spiritueux *sont doublés*. L'arrêté est entré en vigueur sans le moindre délai, soit le 7 avril. — Beaucoup prétendaient, durant la formidable campagne en faveur de la revision, que rien ne serait changé jusqu'à l'acceptation, par les Chambres et le peuple, de la loi d'exécution du nouvel article constitutionnel. Or le doublement des droits frappe bel et bien *dès maintenant* les consommateurs de beaucoup de liqueurs fines. Depuis le 7 avril, le droit d'entrée découlant du monopole d'importation des liqueurs étrangères a passé de 115 à 230 francs. «Les amateurs de Cointreau et de Bénédictine, dit *La Suisse*, vont donc être frappés au même titre que les avaleurs de schnaps. Ceux qui prétendaient le contraire sont ainsi vite détrompés». Nous verrons ce que l'on dira de cet arrêté lorsqu'il sera soumis à l'approbation des Chambres fédérales au cours de leur prochaine session.

Nouvelles diverses

Exposition de Poznan. — La Suisse sera représentée à l'Exposition internationale de tourisme et de transport à Poznan par plusieurs fabriques de locomotives. Dans la section du tourisme, un stand spécial sera occupé par la ville de Venise. La Yougoslavie vient de décider sa participation officielle à l'exposition.

Brissago. — L'affluence des amateurs et des habitués augmentant d'année en année, les bains de plage de Brissago vont s'agrandir de 12 cabines et s'agrémenter de divers embellissements. Les travaux devront être terminés encore dans le courant de ce mois, pour permettre la réouverture dans les premiers jours du mois de mai.

Un hôtel ultra-moderne. — Un nouveau et très grand hôtel en construction à New-York possèdera une installation réceptrice de T. S. F. pour chaque chambre. Le président de la société de l'immeuble en construction a décidé en outre d'installer un appareil de télévision dont les clients pourront disposer. Il est convaincu que pour l'automne 1931, date à laquelle le futur hôtel géant sera terminé, la télévision sera devenue d'un usage courant aux Etats-Unis.

Le tourisme dans les écoles. — L'Union des stations thermales et climatiques de la Saxe, dans une récente assemblée, a décidé d'attirer l'attention du ministre de l'instruction publique sur l'importance économique du tourisme pour le pays et de lui demander de prescrire au corps enseignant d'apprendre aux écoliers la politesse et l'obligeance à l'égard des étrangers. Un tract de propagande sera répandu dans le même but parmi la population. Voilà de bons exemples que nous devrions imiter dans nos centres de tourisme.

Le Caux Palace, à Caux-sur-Montreux, subit actuellement de grandes et importantes transformations. Toutes les chambres auront, soit leur salle de bain privée complète, soit un cabinet de toilette avec eau courante, W.-C. et bidet. En outre, toutes les installations de lumière et de sonneries seront faites à neuf. Le téléphone sera de même installé dans chaque chambre. Un nouveau restaurant, pouvant contenir 250 personnes, remplacera les salles à manger actuelles; tous les clients seront servis au restaurant. La réouverture aura lieu au courant de juin.

Fête des narcisses. — Le comité de la 17me Fête des narcisses (31 mai—1er juin) à Montreux a engagé cette année le fameux corps de ballet de l'Opéra national de Vienne. Dans les grandes lignes, le programme général de 1930 sera le même que celui des années précédentes, avec cependant une fort importante innovation: le *corso lumineux*. Très peu connu en Suisse, inconnu en tout cas en Suisse romande, le corso lumineux défilera le vendredi soir 30 mai devant les tribunes et le samedi soir en ville, après la fête vénitienne. Une commission spéciale s'occupe de la réalisation pratique de cette importante partie du programme.

Les dépenses de la ZIKA. — Le comité d'organisation de l'Exposition internationale d'art culinaire à Zurich (31 mai—30 juin) ne regarde à aucune dépense pour donner à cette manifestation d'une importance considérable, tant pour ce qui a trait à l'alimentation qu'à la gastronomie et à l'art culinaire international, un cadre digne d'elle. Cela ressort en premier lieu du fait que jusqu'ici plus de 1.200.000 francs suisses ont été envisagés comme dépenses pour l'exposition. Il convient de signaler que les associations organisatrices n'ont demandé à bénéficier d'aucune subvention. Un seul subside modeste de 3.000 fr. a été sollicité du Conseil d'Etat zurichois pour des tâches particulières touchant la section scientifique de l'alimentation.

A la foire de Milan, du 12 au 27 avril, la Suisse est représentée par 64 exposants, dont 18 dans le pavillon suisse et les autres dans le Pavillon de l'industrie. Il y a notamment quinze maisons de l'industrie métallurgique. L'exposition suisse de bétail bovin, comprenant une cinquantaine de têtes, est remarquable. Il y a également des spécimens de notre élevage de renards argentés. Le Pavillon suisse a subi une complète transformation. On y trouve quelques-uns de nos produits agricoles: fromages, cidre, lait condensé, kirsch, etc., avec de grands tableaux représentant des alpages suisses. L'Office suisse du tourisme a organisé comme d'habitude un service de propagande et en face du Pavillon une colonne a été érigée avec l'inscription: „*Visitez la belle Suisse!*"

Trafic et Tourisme

Le mouvement des étrangers à Genève. — La statistique du mois de mars 1930 indique les chiffres d'arrivée suivants dans les hôtels et les pensions de Genève: Suisse 7775, France 1603, Allemagne 1461, Grande-Bretagne 508, Italie 405, Etats-Unis 370, Belgique 202, Autriche 181, Hollande 168, Espagne 103, Tchécoslovaquie 95, Pologne 87, Argentine 70, Danemark 52, Hongrie 52, Roumanie 47, Suède 47, Yougoslavie 45, Russie 41, Grèce 33, Japon 29, Brésil 28, Canada 27, Turquie 22, Portugal 17, Chili 13, Chine 12, Indes 11, Finlande 10, Mexique 10, autres Etats de l'Europe 37, de l'Amérique 36, de l'Asie 15, Afrique 18, Australie 4, heimatloses 2. Total général: 13.636, au lieu de 14.518 en mars 1929 et de 14.692 en mars 1928. Mais on avait eu seulement 12.877 arrivées en mars 1927 et 8.744 en mars 1926. Par rapport à l'année dernière, il y a une diminution de 882 arrivées, provenant surtout des pays suivants: Suisse 283, France 247, Amérique 142, Allemagne 84, Asie 45 et Grande-Bretagne 27.

Tourisme aérien. — Les quatre nouveaux avions de grand tourisme acquis par la compagnie *Balair* ont été inaugurés dans l'après-midi du 12 avril à l'aérodrome de Sternenfeld-Bâle. Ces appareils, qui proviennent des usines Fokker à Amsterdam, sont munis de trois moteurs de 300 chevaux et permettent une vitesse horaire moyenne de 180 km. Ils sont munis d'installations de radio perfectionnées. Chaque avion a reçu le nom d'une montagne de la Suisse.

Les affiches touristiques dans les gares. — On lit dans les journaux belges qu'à la suite d'un accord conclu entre les diverses administrations des chemins de fer européens, les affiches de propagande touristique à exposer dans les gares devront à l'avenir mesurer un mètre de hauteur sur 62 centimètres de largeur. Toutes les affiches qui n'auraient pas strictement ces dimensions ne pourraient plus être apposées dans les stations tant belges qu'étrangères.

Originale propagande commerciale et touristique. — Le commerce de fromages Alpina à Berthoud a lancé dans les six plus grandes villes d'Angleterre une propagande qui ne manque pas d'intérêt pour nos milieux touristiques. Il fait distribuer pendant quelques semaines deux millions de cartes postales, toutes numérotées comme pour une loterie et illustrées de superbes vues de coins pittoresques de la Suisse. Le porteur du numéro gagnant aura droit à un voyage gratuit de vacances en Suisse et les autres gagnants recevront des boîtes de fromage Alpina.

La propagande des autres pays. — M. Ellemer de Miklos, directeur de l'Office national hongrois du tourisme, venu à Paris pour représenter son pays au récent Conseil central du tourisme international, a conféré ces jours-là avec les dirigeants du tourisme français. Dans une salle des Champs-Elysées, il a fait une conférence sur la possibilité des échanges touristiques entre la France et la Hongrie, déclarant que le tourisme réalise une véritable collaboration internationale dans les domaines intellectuel, moral et matériel. Cette conférence a été très appréciée d'un nombreux auditoire.

Les trains spéciaux pour la ZIKA. — La Direction générale des C. F. F. fait savoir qu'à la requête de la Société de développement de Zurich elle mettra en circulation les trains spéciaux suivants à prix réduits: *Dimanche 1er juin*, trois trains partant de St-Gall, de Lucerne et de Constance-Singen-Schaffhouse. — *Dimanche 15 juin*, deux trains de Berne et de Bâle. — *Dimanche 22 juin*, deux trains de Coire et de Linthal. — *Dimanche 29 juin*, quatre trains de Berne, Bâle, St-Gall et Constance-Singen-Schaffhouse. — On constate qu'aucun train spécial à prix réduit n'est prévu pour amener des visiteurs du Tessin et de la Suisse romande. Nous nous demandons si ces trains n'ont pas été réclamés et dans ce cas si l'on renonce d'avance à Zurich aux visiteurs tessinois et romands, ou bien s'ils ont été refusés par la Direction générale des C. F. F.

Notre trafic automobile avec la France et l'Italie. — Le rapport de gestion du Département politique fédéral rappelle que le trafic des autocars avec la France, interrompu pendant une certaine période, a pu reprendre dès le 10 août 1929 sur la base d'un arrangement provisoire qui, venu à expiration à la fin de 1929, a été prolongé, le gouvernement français s'étant déclaré prêt à poursuivre les négociations encore avant le printemps. — Avec l'Italie, un arrangement concernant la circulation automobile a été conclu à Berne au mois d'août de l'année dernière. Les délégués ont pris des dispositions concernant le trafic des automobiles et ont jeté les bases d'un accord de portée plus générale qui, en décembre dernier, a fait à Milan l'objet d'un nouvel échange de vues. On peut prévoir une entente complète assez prochaine.

La ZIKA et le mouvement touristique. — Le secrétariat de la ZIKA reçoit chaque jour, des quatre coins de l'Europe, des demandes de renseignements, d'emplacements d'exposition ou de participation aux divers concours, témoignant de l'intérêt suscité à l'étranger par cette manifestation. On annonce de Londres la création d'un comité chargé d'organiser pour les hôteliers, les restaurateurs, les cuisiniers et autres intéressés un voyage par train spécial à Zurich, suivi d'un tour de Suisse. En Autriche, la revue *Gastronome* organise un voyage collectif de neuf jours à travers la Suisse, voyage qui se terminera par la visite de la ZIKA. En Pologne, l'Office des foires de Poznan prépare une tournée du même genre. En Allemagne, la Fédération nationale des détaillants de l'alimentation a décidé également un voyage circulaire en Suisse aboutissant à la ZIKA.

La propagande romande. — L'*Union romande du tourisme* (Pro Lemano) vient d'éditer, en remplacement de son organe officiel connu, une nouvelle revue illustrée intitulée *Alpes et plages*, qui constituera une excellente contribution à la propagande en faveur de la Suisse romande. Cette revue se présente fort bien comme texte et illustrations et ne peut manquer de remplir son but. Elle est en lecture dans tous les hôtels, pensionnats, agences de voyages et bureaux de renseignements. — L'Union romande du tourisme a publié également un charmant dépliant illustré destiné à rappeler les charmes des stations romandes dans les diverses saisons de l'année. La vogue des sports d'été et d'hiver ayant un peu fait oublier les avantages climatiques de ces régions au printemps et en automne, ce dépliant vient à son heure pour rappeler que le séjour en Suisse romande est agréable en toute saison (Communiqué).

Les Américains viennent, mais les Européens partent. — La Cunard Line, l'agence Lubin et les Canadian National Railways organisent pour les Européens deux séries de voyages au Canada et aux Etats-Unis. Les départs ont lieu à Cherbourg le 26 juillet et le 2 août et les arrivées au Havre sont prévues pour les 22 et 29 août et pour le 5 septembre. Le prix du voyage est de 10,980 fr. français pour la première série et de 13.950 fr. pour la deuxième. Il comprend la double traversée dans la classe «touriste» avec la nourriture à bord, les billets de chemin de fer en 1re classe avec wagons-lits pour la nuit et voitures Pullman d'observation pour le jour, le séjour à l'hôtel, les guides-interprètes et les pourboires partout sauf sur le paquebot. Les participants de la première série visiteront Québec, Montréal, Ottawa, Toronto, les chutes du Niagara, Washington et New-York. Le programme de la seconde série comprend en outre la visite de Detroit, Chicago et Philadelphie.

Le mouvement des étrangers à Bâle. — Durant le mois de mars, 17.283 personnes sont descendues à Bâle dans les hôtels, pensions et asiles. Le chiffre des arrivées avait été de 16.467 en mars 1929.

Agences de voyages et de publicité

Le Bureau international de voyages Hans Reinhardt à Vienne I, Wipplingerstrasse 33, exploité par MM. Karl Barth et Wilhelm Welk, aurait, d'après des informations de presse, cessé ses paiements. Une plainte pénale portée par un créancier a provoqué une enquête de police d'où il résulte que les propriétaires de la firme en question ont détourné des titres pour une valeur de 175.000 schillings afin de se créer de nouveaux moyens d'existence. Pour autant que nous le sachions, peu d'hôtels de la Suisse étaient en rapports d'affaires avec le bureau précité.

Guide automobile Globus. — Une entreprise d'édition domiciliée Stampfenbachstrasse no 1 à Zurich cherche depuis quelque temps à se faire commander de la publicité par les hôtels pour un nouveau guide automobile décoré du nom pompeux de *Globus*. L'éditeur prétend que depuis la guerre les ouvrages de ce genre sont trop rares et que les propriétaires de garages comme les hôteliers attendent impatiemment la parution de son fameux *Globus*. Il faut être né dans la lune ou regarder ses semblables comme des imbéciles pour oser lancer une assertion de ce calibre. On sait parfaitement dans l'hôtellerie qu'au contraire *les guides pour automobilistes sont actuellement trop nombreux*, ce qui occasionne aux hôteliers des dépenses qu'une unification de ces guides réduirait fortement sans diminuer la valeur de la publicité. C'est dire que le Globus ne répond à aucun besoin pour nos hôtels et ne peut que provoquer une nouvelle dispersion des efforts de propagande.

Vacances et voyages en Suisse. — Sous ce titre, le *Promota-Verlag*, Nordstrasse 137 à Zurich 6, se prépare à publier ce printemps, pour la première fois, une liste d'hôtels et de pensions avec guide de tourisme, au tirage de 50.000 exemplaires. L'ouvrage serait distribué gratuitement par les plus importants bureaux de tourisme et de voyages. D'après le prospectus, il s'agirait d'une imitation du Guide illustré publié par notre société jusqu'en 1915. Nous espérons que les membres de la S. S. H. sauront refuser leur collaboration à cette entreprise. Si le tirage certifié par notaire est bien de 50.000 exemplaires, cela ne donne pas encore la garantie d'une diffusion rationnelle et efficace. Mais il est frappant que les éditeurs n'accordent qu'un délai de *cinq jours* (envoi de la circulaire le 11 avril et délai d'adhésion jusqu'au 16 avril) pour commander une insertion. On peut supposer que les courtiers dissimulés sous la désignation anonyme de *Promota-Edition* avaient en vue d'empêcher notre intervention en temps utile. Nous aimons à croire néanmoins qu'ils se sont radicalement trompés en croyant pouvoir obtenir si promptement des hôteliers leur contribution pour ce genre de réclame.

L'ADAC veut aussi des rabais. — Le bureau de tourisme et de voyages de *l'Allgemeinen Deutschen Automobil-Club* (ADAC), à Munich, a adressé dernièrement à divers hôtels de la Suisse une circulaire et un questionnaire en vue de nouer avec eux des relations d'affaires. La circulaire annonce la création d'une section spéciale pour la préparation de voyages à forfait, dans le genre de ceux qui sont organisés par les agences, en dirigeant ces voyageurs sur des hôtels recommandables pour leur tenue et leurs tarifs. Le questionnaire demande les noms des hôtels et de leurs propriétaires, les prix des chambres, des repas, des boissons, des garages, le montant des pourboires et celui des *rabais*. — Il ne suffit donc plus, paraît-il, aux automobiles-clubs de puiser dans la caisse des hôtels pour la publicité dans leurs guides et pour le loyer de leurs panneaux; il leur faut en venir aussi au système des demandes de rabais. Si ces requêtes incessantes continuent quelque temps encore, les hôtels ne recevront bientôt plus un seul client auquel ils ne seraient pas tenus d'accorder des rabais sous une forme ou l'autre. Nous aimons à croire toutefois que les hôteliers commencent à connaître la valeur réelle de toutes ces revendications de conditions de faveur et qu'ils leur font sans la moindre hésitation l'accueil qu'elles méritent.

Libby's Asparagus

Picked at the moment of perfection

Eine Platte LIBBY'S Spargeln gibt selbst dem einfachsten Menu das vornehmste Aussehen.

Verlangen Sie ausdrücklich LIBBY'S Fruchtkonserven und LIBBY'S Spargeln und achten Sie darauf, dass man Ihnen wirklich diese Marke gibt. Garantie: Blaues Dreieck auf weissem Grunde, darüber der Name LIBBY in rot.

Wenn ihr Lieferant keine LIBBY-Produkte liefern kann, so schreiben Sie eine Postkarte an „Cie Libby Mc Neill & Libby, rue des Tanneurs 54, Antwerpen", welche Ihnen dann eine Liste der regelmässigen Importeure der unvergleichlichen LIBBY-Konserven zustellen wird.

Elmag Glarus, Tafelwasser der Mineral- und Kurquelle Elm.

Überall erhältlich!

Weinflaschen

grün und weiss, in Waadtländer-, Bordeaux-, Burgunder- u. Rheinweinform. Lieferung auch in kleinen Quantitäten.

Glashütte Bülach A.G. in Bülach

Telephon Nr. 5 — Illustrierte Preisliste

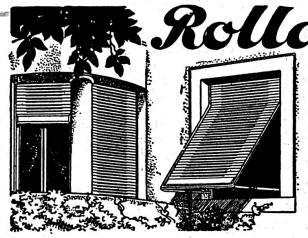
KOCH & UTINGER, CHUR

empfehlen ihre modern eingerichtete

BUCHDRUCKEREI

zur Herstellung sämtlicher Druckarbeiten in Ein- und Mehrfarbendruck

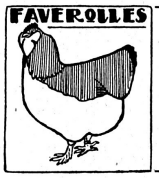
Musterbücher stehen zu Diensten



Rolladen

Rolljalousien aller Systeme empfiehlt als Spezialität

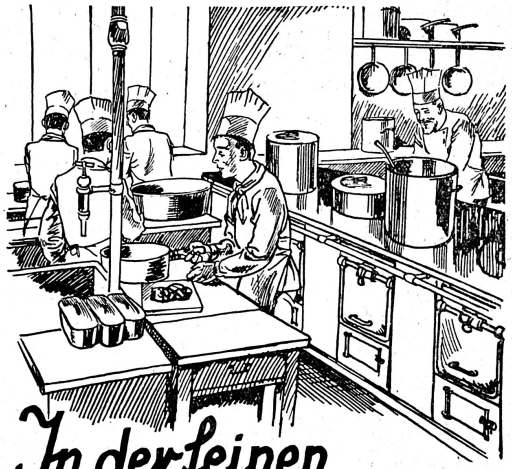
WILH. BAUMANN HORGEN



Erstklassige Poulets

geben Euch Faverolles. Hoteliers und Wirte, verwertet Eure Abfälle zu Mastzwecken. Ich liefere prima Faverolles-Eintagskücken, per Hundert Fr. 140.— franko, leb. Ankunft garant.

H. Pfister, Geflügelfarm, Wangen a. A.



In der feinen Hôtelküche

wie in Restaurations-Betrieben ist Maggi's Würze geschätzt zur Verfeinerung und Verbesserung fader Suppen, Saucen, Gemüse und Salate.

MAGGI's WÜRZE

die Vertrauensmarke der Hotelküche!

Neuchâtel Châtenay

se trouve dans les bons Hôtels

Walliser Spargeln

Raschester Versand

HOTELS KLUSER, MARTIGNY

Attest!

über Kochfett Kraft

FABRIKANTEN: STÜSSY & Co. ZÜRICH

AKTIENGESELLSCHAFT

Weinhandlung

JOS. STUDER A.-G.

Interlaken

Depot und Vertretung von
Jules Regnier & Co., S. A., Dijon
Schröder & Schyler & Co., Bordeaux
Renault & Co., Cognac
Berliner Gilka-Kümmel

Direkt und ab Lager — Spezialpreislisten

ROTHRISTER ROHRMÖBEL

OTTO WEBERS WWE, ROTHRIST (AARG.)

Import täglich frischer

Spargeln und Erdbeeren

H. Rohner, Marktplatz 4

Telephon 41.68 — St. Gallen

Ob Grossfaçaden-, Villen- oder Chalet-Stil

Holzrolladen

gehören zu jedem bessern Hotel. Nicht nur an Neubauten, sondern auch an schon längst bestehenden, ältern Häusern lassen sich unsere beliebten, autom. Rolljalousien anbringen und gestalten so den ganzen Eindruck freundlicher und moderner. Verlangen Sie Prospekte und Preise direkt von der Fabrik

HARTMANN & Co.

BIEL-BIENNE

Closet Papier

eigener Fabrikation

A.G. Jucker-Wegmann

Zürich — Tel. Selnau 46.74

Gesucht

nach der franz. Schweiz für intelligenten

Jüngling

mit zweij. Sekundarschulbild.

Kochlehrstelle

bei tüchtigem Meister in bess. Hotel, ev. das erste Halbjahr als

Küchengehilfe

Offerten an Rigert, Hotel Simplon-Jura, Baden

Tüchtiger, solid. Bursche, 24 J. sucht Stelle als

Portier

bevorz. Welschschw. Jahresst.

Fritz Lauener, b. Frau Morf-Eschmann, Dorf-Erlenbach

Wo fehlt

noch ein tüchtiger

Tennis-Lehrer?

Ang. b. unt. Chiff. L O 2715 a. d. Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Sommersaison 1930 in gross. Hotel Oberengadin:

Volont.-Sekretär
Chef de réception
Main-Courantier
Chefs de rang
Commis de rang
Gouvernante d'étage
Zimmermädchen

Off. unt. Chiff. G H 2713 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Erfahrener, gut präsentierend.

Etagenportier

im Alter v. 30 Jahren, zuverl. u. solid, sprachenkundig, mit erstkl. Zeugnissen u. Ref. sucht eine g. Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt nach Uebereinkunft. Off. unt. Chiff. H H 2707 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef

gesetzten Alters, ökonomisch, ruhiger Arbeiter, in allen Partien der Küche versiert, sucht Engagement. Offerten unt. Chiffre E F 2706 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Büffetdame

ges. Alters, tüchtig im Fach, wünscht Vertrauensposten am liebsten in grossen Betrieb. Off. unt. Chiffre C. c. 4026 Y an Publicitas Bern.

Schweizerin, gesetzten Alters, geschäftstüchtig. Erstklassige

Köchin

jahrelang eigene Pension sucht passende Stelle für sofort oder später. Offerte B. J. R. 200, Hauptpoststrasse Zürich.

Saal- u. Saallehrtöchter

werden für die Sommer-Saison in erstklass. Hotel nach Holland

gesucht

Ausführliche Off. sind zu richten unter Chiffre M Z 2645 an die Hotel-Revue, Basel 2.

English Family

has Vacancies for foreign Students. Good Teaching, Personal Supervision Terms £ 9.9.— per month, Misses Devon, Florence Villa, Oxenden Street, Herne Bay, England.

Sympatische, gut präsentierende Tochter vom Hotelfach, geschäftsgewandt und sprachenkundig, in guten Verhältnissen, von aufrichtigem Charakter und feiner Herzensbildung, wünscht herzlichen

ANSCHLUSS

an charaktervollen, tüchtigen Hotel-Fachmann im Alter von 40—50 Jahren, zwecks Eheverbindung. Vertrauensvolle Zuschriften erbeten unter Chiffre F. R. 2719 an die Hôtel-Revue, Basel 2.

Führendes Haus in Graubünden mit Jahresbetr. sucht mit Eintr. Mitte Mai 1 tücht. u. sprachenkundige

Sekretärin-Buchhalterin

ges. Alters. Nur Postulantinnen mit besten Ref., welche auf Jahresstelle reflektieren, wollen sich melden. Offerten mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre O. T. 2717 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gebildete Schweizerin

geschäftstüchtig, repräsentabel, Deutsch, Franz., Engl. u. Ital. fliess., durchaus erfahren im Kur-, Hotel- u. Pensionsbetr.,

sucht leitende Stellung

(vorzugsw. in Zürich od. Umgebung) auf Sommer od. Herbst. Beste Kenntnisse der veget. Küche u. neuzeitl. Ernährungslehre. Beste Zeugnisse. Off. unt. Chiffre T. F. 2674 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtiger Konditor

22 Jahre alt, sucht Saison- oder Jahresstelle in gutes Hotel als

Commis Pâtissier

Offert. unt. Chiffre OS 2716 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

I. Kassier - Aide-Réception

für längere Sommersaison, Haus I. Ranges, Zentralschweiz. Gutbezahlter interessanter Posten. Bei Konvenienz, nächstes Jahr Avancement. Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre A. R. 2712 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

nach dem Engadin in erstklassiges Familienhotel v. 100 Betten, Sommer- und Winterbetrieb

1 tüchtiger Concierge,

der vier Sprachen mächtig, auch Anfänger

1 Kaffee-Angest.-Köchin,

Eintritt ca. 7. Juni. Offr. unt. Chiffre LR 2714 a. d. Schweiz. Hot.-Revue, Basel 2.

Eine Annonce

in der Hotel-Revue ist eine vorzügliche Geschäftsempfehlung

Mercedes

Mod. 1928, 6 cylindres, 16 CV., carrosserie transformable, 6—7 places, état de neuf

Willys Knight

Mod. 1928, 6 cylindres, 20 CV., conduite intérieure, parfait état, à vendre à prix avantageux. Excellente occasion pour le service d'hôtel, excursions, taxis etc.

C. Peter & Cie., S. A.

Automobiles - Bienne

Jüngere Fachleute

mit eigenem Kapital kaufen kleineres

HOTEL

oder bessere

PENSION

mit sofortiger Uebernahme. Offerten unter Chiffre H. P. 2721 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu vermieten

sehr schöner Allwetter-

Luxuswagen

7/8-Plätzer für kürzere od. längere Zeit, mit Besitzer als Fahrer. Billige Berechnung. Offerten u. Chiffre E. H. 2697 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Confortables

HOTEL

in günst. Fremdenverkehrslage (circa 50 bis 100 Betten)

zu kaufen gesucht.

Staemmler, Basel, Batterieweg 125, Tel. Safran 31.95.

Fremden-Pension in Zürich

50 Betten. Bahnhofnähe

zu verkaufen.

Anzahlung Fr. 80,000.—. Offerten an Bahnpostfach 10108 Zürich.

Hôtel à vendre

Ensuite du décès du propriétaire, hôtel de montagne bien situé (Bas Valais, 1500 m). 70 lits, possédant bonne clientèle bourgeoise. Saison 1er juin—15 septembre. Pour plus amples renseignements, s'adresser sous chiffre V E 2683 à l'Hôtel-Revue, à Bâle 2.

ZU VERKAUFEN

an bestbekantem Kurort der Schweiz sehr gut eingerichtetes

HOTEL

(Jahresbetr.) 40 Betten Anzahl. Fr. 35,000.—. Gelegenheitskauf.

Offerten unter Chiffre P.T. 2722 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Die Wiederholung

vervielfacht die Wirkung der Inserate!

wahre vorteile geniesst der käufer nur in einem hause von rang + grösse

ein sammelpunkt neuzeitlichen kunstschaffens sind die grossen ausstellungshäuser der möbelfabrik

meyer bern effingerstr luzern centralstr

formschöne möbel
rassige teppiche
schmiegsame vorhänge
erlesene stoffe
hochwertige keramik
nach entwürfen erster künstler

Trio

Violine, Cello (Jazz)
Klavier

noch frei

für Sommer. Erstklass. Zeugnisse. Offerten mit Bedingungen an **F. Moser**, Cellist, **Arlesheim** (Basel).

Zwei Wirtstöchter

Deutsch, Franz., Englisch, Absolv. der Schweiz. Hotel-Fachschule Luzern

suchen Stellung

in gut. Haus. Eintr. Mai/Juni. **1. Saal od. Bureau (Anf.), 2. neb. Küchenchef (Beiköchin, Aide)** Off. unt. A. A. poste rest., Wil (St.G.)

Jeune homme, 20 ans, parlant français, allemand et anglais

cherche situation

pour comptabilité ou réception, pendant la saison d'été. Faire offres à Etude **Durussel & Dubrit**, notaires, 2, St-Pierre, **Lausanne.**

Orchestre

du Grand-Cinéma, Genève, composé de 4 artistes-musiciens, de tout 1er ordre, spécialistes concerts et bals, libre juillet et août. Sérieuses réf. Maestro **Fabius Leponte,** 40 rue du Marché, **Genève.**

Sehr gutes routiniertes

Konzert-Trio

mit konservatorischer Bildung sucht Engagement in besseres Hotel, am liebsten nach Graubünden. Offerten mit Gehaltsangabe befördert unter Chiffre **G 32957 Lz.** die **Publicitas, Luzern.**

Suche für meinen

Liftier

20 J., gr. schl. Erscheinung

Stellung

zwecks Erlernung der französ. Sprache. Angebote erbittet **Hotel Salzhaus,** Inh. C. Wucher, **Frankfurt a/Main.**

Chauffeur

22 Jahre alt, solid und zuverlässig, mit guten Umgangsformen u. Sprachenkenntnissen

sucht Stelle

per sofort. Prima Referenzen. Offerten erbeten unter Chiffre **A. S. 2705** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Brighton

English Family receives

foreign students

Daily lessons. Terms 50 shillings per week. **Galloway,** 29 Clifton-Terrace and 6, Stone Street, **Brighton.**

Station de montagne de la Suisse romande cherche

médecin

de saison pour l'été et l'hiver, **parlant les langues étrangères.** Ecrire sous **P. 1785 M.** à **Publicitas, Lausannne.**

Wir suchen

für 19jährige Tochter, deutsch und französisch sprechend, mit guten Vorkenntnissen,

Kochlehrstelle

neben Chefköchin in Hotel. Off. sind zu senden an **Ed. Holenweger,** a. Berg, **Staretschwil.**

Chefkoch

entremetskundig, sparsam u. zuverlässig, **sucht Saison- oder Jahresstelle.** Antritt Anfang Mai od. Übereinkunft. Gefl. Off. unter Chiffre **E. G. 2688** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Inserieren bringt Erfolg!

Mr. R. A. Williams, Gradué de l'Université de Cambridge, Danehurst, FOLKESTONE, Angleterre, **reçoit** dans son home un nombre limité **de jeunes gens qui désirent apprendre** à fond et rapidement

la langue anglaise

Situation idéale. Sports, bains de mer, excursions. Recommandé chaleureusement par des hôteliers suisses. 1½ heure du continent.

Gesucht

in Jahresstellung in gutfrequentiertes II. Kl.-Haus d. Südschweiz

Chef-Köchin

Zimmermädchen

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Photo, sowie Gehaltsansprüch. unter Chiffre **FA 2670** an **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht

für gross. Berghotel (m. Somm.- u. Winterbetrieb) für die Sommersaison 1930:

tüchtige, erfahrene Gouvernante für das Central-Oekonomat
ebensolche für Küche und Oekonomat
sprachenkund., erfahr. Etagen-Gouvernante
Aide-Office-Gouvernante
II. Sekretärin, Sprachenkenntnisse erforderl.

Offerten mit Zeugniskop., Potographie u. Angabe d. Gehaltsanspr. unt. Chiffre **T R 2622** an **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht

zum baldigen Eintritt in grosses Café-Restaurant-Brasserie der Westschweiz

1 Chef de cuisine, 1 Aide und 1 Buffetdame

Jahresstellen. Offerten unt. Chiffre **AD 2656** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht:

Sekretärin

sprachenkundig (Französisch, Englisch), Ruf-Buchhaltung, nebst allgemeinen Bureauarbeiten, Ausführliche Offerten nebst Altersangaben erb. an Hotel-Pension Neptun, Seefeldstr. 15, Zürich.

Le Caux Palace

entièrement transformé, **cherche un**

Chef de réception

capable. Offres avec photo et copies de certificats sont à adresser à la Direction du Caux Palace. Joindre un timbre pour la réponse.

Hotelier-Restaurateur

Offeriere

Ia. Orchester

jede Besetzung

Konzert-Agentur Orchestria, Schlieren-Zürich

Hausorchester

für Saison frei. Gediegene Salon- u. Tanzmusik. (3—6 Mann). Ia. Ref. Anfragen unt. Chiffre **ZK 1075** befördert **Rudolf Mosse A. G. Zürich.**

Zu sofortigem Eintritt gesucht in grosses

Hotel-Sanatorium I. Rg.

tüchtige, flotte u. sehr gut präsentierende

Obersaaltochter

englisch, deutsch und französisch perfekt sprechend. Angebote mit Photo, Referenzen und Altersangabe unter Chiffre **M A 2731** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Legen Sie Ihrer Offerte eine **Photo-Briefmarke** bei. Vom Dienstgeber sehr erwünscht. Anfertigung nach jeder eingesandten Photographie.

Hergerts PHOTOZENTRALE in Aarau

20 Stück nur Fr. 3.—. 50 Stück nur Fr 5.50.

LONDON

UNION HELVETIA SCHOOL

1, Gerrard Place — Shaftesbury Avenue, W. 1

Dreimonatiger Englisch-Sprach- und Korrespondenz-Kurs

Prospekte durch den Sekretär: A. Finger

Hotel- oder Restaurant-Verwalter

Schweizer, 30 Jahre alt, Auslandspraxis, Deutsch, Spanisch, Englisch u. Französ.

sucht in der Schweiz

gleiche Stellung. Empfehlende Zeugnisse, sowie gute Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten einreichen unter Chiffre **M. E. 2690** an die **Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht für die Sommersaison:

1 Etagengouvernante
2 Zimmermädchen
2 Etagenportiers
1 Nachtportier
1 Officegouvernante
engl. sprechende Saaltöchter
2 Officemädchen
1 Economatgouvernante
1 Rüstfrau
1 Saucier
1 Pâtissier
1 Küchenbursche
1 Glätterin
1 Lingeriemädchen

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an **Regina Hotel Alpenruhe, Grindelwald.**

Gesucht für Sommer- u. Wintersaison nach Graubünden tücht., gutempfohl.

Küchenchef

sowie ein

Pâtissier

in Hotel von 80 Betten und Passantenverkehr. Offerten mit Lohnansprüchen und Referenzen unter Chiffre **A N 2661** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Hotel mit 50 Betten am Brienzersee, **sucht** tüchtigen, entremetskundigen

ALLEINKOCH

(Saison Mitte Mai bis Ende Sept.). Offerten mit Zeugniskopien u. Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre **H. B. 2691** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht

für erstklassiges Fremden-Etablissement mit Thés dansants und Abend-Variété tüchtiger, sprachenkundiger, gut präsent.

Chef de service

Nur ganz gewandte Leute mit Auslandpraxis und Routine im Umgang mit Tänzern und Artisten wollen Offerte eingeben unter Chiffre **G. F. 2614** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Schweizer Hotelier

sprachenkundig, mit eigenem Sommergeschäft,

sucht für Herbst, Winter und Frühjahr

Direktion

eines grösseren Hauses im In- oder Ausland. Evtl. mit geschäftstüchtiger Frau. Erstklassige Referenzen zur Verfügung. Gefl. Off. unter Chiffre **E M 2663** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Ersiklassiges Kur-Hotel in Graubünden

mit durchgehendem Jahresbetrieb **sucht** mit Eintritt per April-anfangs Mai

1 tüchtige Economat- u. Office-Gouvernante gesetzten Alters
1 Saucier, 1 Commis de cuisine, 1 Garde-manger, 1 Kochlehrling, mehrere sprachenkundige Saaltöchter und Zimmermädchen, 1 Chasseur-Liftier

Offerten mit Bild u. Angabe der Lohnansprüche erb. unter Chiffre **AD 2668** an **Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht ins Obersimmental

1 Serviertochter, 1 Buffetlehrtochter, 1 Aide de cuisine
1 Kaffee-Köchin, 1 Zimmermädchen, 1 Lingeriemädchen

Offerten unter Chiffre **B H 2660** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

LONDON

Englischer Sprachunterricht

in Klassen von 3—6 Schülern mit voller Pension und mässigen Preisen. Jeder Komfort, sämtl. Zimmer mit fliessendem kaltem u. warmem Wasser, Zentralheizung, Bäder. Prospekte durch

„English School of Languages" 6, Nicoll Road London N. W. 10

Jüngere Frau, im Hotelfach bewandert, wünscht Verhältnisse halber Betätigung in gutem Hotel als

Stütze der Hausfrau

Familienanschluss Bedingung. Lohnansprüche Nebensache. Gefl. Offerten unter Chiffre **PA 2673** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Warenkontrolleur

in Jahresstelle mit hohem Gehalt wird von grossem Hotel des Engadins per sofort

gesucht.

Nur tüchtige, erfahrene Bewerber, die einen solchen Posten versehen haben, oder eine kaufmännische Bildung in der Lebensmittelbranche genossen haben, können berücksichtigt werden. Offerten mit Zeugniskopien u. Bild unter Chiffre **SF 2643** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

ENGLAND

Ecole Internationale Gegr. 1900

100 Personen von Schweizern haben in dieser Schule durch spezielle Methode englisch gelernt

Garantiere durch Einzelunterricht gründliches Studium der englischen Sprache in drei Monaten für Anfänger und Fortgeschrittene des Hotelfachs. Prima Pension und Familienleben zugesichert. Prospekte und beste Schweizer Referenzen durch

A. H. Cutler, Principal, Herne Bay.

Park-Hotel Gstaad sucht

auf kommende Sommersaison, gut präs., tücht.

Bürofräulein

englisch sprechende bevorzugt

Jüngerer aide de cuisine
Erste Lingère
Kaffee-Köchin
Saaltöchter
Küchenbursche u. Küchenmädch.
Officebursche
Junger Gärtnergehilfe

Sichere Existenz

bietet sich alleinstehender Dame für Kasse und Buffet in gutgehendem schön eingerichtetem alkoholfreiem Restaurant in Basel, mit einer Einlage von Fr. 7,000.—. Offerten befördert unter Chiffre **B S 4225 Rudolf Mosse A. G. Basel 1.**

Sekretär-Volontär

sucht auf kommende Saison **passenden Posten,** wo er sich im Hotelfach gründlich ausbilden könnte. Deutsch, Englisch in Wort und Schrift und Franz. Perfekt in Buchaltung und Korrespondenz. Offerten unter Chiffre **P L 2709** an die Hotel-Revue, Basel 2.

One of the best known

London Dance Orchestras

is prepared to accept Hotel engagement August, September, October, on reduced terms. For particulars apply **Ashton & Mitchell's Royal Agency,** 12/14 Mayfair Place, **London, W. 1.**

Gute Kapelle (Trio)

sowie

Volontär-Sekretär

für Hotel am Vierwaldstätter-See

gesucht.

Offerten unter Chiffre **B R 2687** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Junger Mann, aus best. Fam., **Absolvent d. Hotelfachschule d. Union Helvetia, Luzern,** mit guten Kenntn. der engl. u. franz. **Sprache,** firm in Korrespondenz, allen vorkommenden Bürearbeiten und dem Saalservice

sucht unbezahlte Anfangsstellung

als **Volontär-Sekretär,** Réception. Eintritt kann ab 15. April erfolgen. Off. an **Roman Koelichen,** Hotelfachschule, Luzern.

Offene Stellen - Emplois vacants

Für Chiffre-Inserate bis zu 4 Zeilen werden berechnet	Mitglieder Spesen extra berechnet	Nichtmitglieder Mit Adresse	Unter Chiffre Schweiz	Unter Chiffre Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 3.—	Fr. 4.—	Fr. 5.—	Fr. 6.—
Jede ununterbrochene Wiederholung	Fr. 2.—	Fr. 3.—	Fr. 4.—	Fr. 4.50

Mehrzeilen werden pro Insertion mit je **50 Cts.** Zuschlag berechnet. — Belegnummern werden nicht versandt.

Offerten auf nachstehende **Chiffre**-Inserate sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

Aide de cuisine est demandé. Entrée 1er mai. Place à l'année. Offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à envoyer à l'Hôtel Terminus, **Fribourg.** (1206)

Alleinköchin. Gesucht tüchtige, jüngere Köchin für allein in kleines Bahnhofbuffet. Gehalt Fr. 180.— bis 200.— monatl. Eintritt 25. April. Chiffre 1236

Buffetdame. Tüchtige, freundliche Buffetdame für kleineres, feines Café-Restaurant auf 1. Mai gesucht. Gehalt Fr. 180.— bis 200.— monatlich bei freier Kost und Logis und Prozenten vom Zigarrenverkauf. Ausführliche Offerten an Savoy Hotel Baur en Ville, **Zürich.** (1242)

Bureaufräulein. Gesucht in Hotel mit 60 Betten der Zentralschweiz, Bergkurort, Bureaufräulein. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Chiffre 1243

Bursche, junger, gesucht zu sofortigem Eintritt für Kellerarbeiten. Offerten an Huguenin A. G., Alpenstrasse 5, **Luzern.** (1223)

Chefkoch. Gesucht per sofort junger, tüchtiger entremetskundiger Chefkoch für allein. Offerten erbeten unter Chiffre 1197

Chefköchin gesucht, entremetskundige, per Anf. od. Mitte Juni f. Hotel 60 Betten, Monatslohn Fr. 200.— bis 250.—, Event. Winterstelle. Kenntnisse der Diätküche erwünscht. Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Hotel Kurhaus **Seewis i. P** (Graubd.). (1185)

Concierge-Conducteur, gute Erscheinung und Umgangsformen, perfekt sprachenkundig, Engl., Französ., Deutsch, Italienisch, für Jahresstelle, Sommer- und Wintersaison, Eintritt 1. Mai eventl. früher, für erstkl. Hotel in Graubünden gesucht. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften, Altersangabe unter Chiffre 1226

Chef de rang gesucht zu baldigem Eintritt. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Rückporto an Restaurant Huguenin, **Luzern.** (1253)

Chauffeur. Gesucht in Hotel II. Ranges in Zürich auf 1. Mai ein jüngerer, arbeitsamer Chauffeur-Hausbursche. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre 1235

Chef (seul), expérimenté et sobre, faisant une cuisine soignée et variée, est demandé pour pension de 35 lits à Lausanne. Entrée le 3 mai. Offres avec certificats, prétentions et âge à Pension Beau-Levant, **Lausanne.** (1238)

Gesucht von erstkl. Grosshotel im Engadin für die Sommersaison, Mai—Sept.: **Etagengouvernante, Officegouvernante, Kellner, Hallentochter, Saaltöchter, Näherin,** Offerten mit Bild Zeugnissen, Altersangabe unter Chiffre 1739

Gesucht 1 Aide Gouvernante d'office, 1 Aide Femme de chambre, 1 Lingeriemädchen zum Mangen für Hotel I. Ranges der französischen Schweiz. Zeugniskopien mit Bild einzusenden an Chiffre 1844

Gesucht Gouvernante générale, Obersaaltochter, Restaurationstochter, Saaltöchter, Zimmermädchen. Sommer- und Wintersaison. Erstkl. Hotel im Engadin. Chiffre 1866

Gesucht auf Sommersaison in erstkl. Haus: **1 Sekretärin-Journalführerin, 1 Obersaaltochter, 1 Gouvernante, Saaltöchter, Zimmermädchen, 1 Kaffeeköchin.** Offerten von sprachenkundigen, gut empfohlenen Bewerbern an Chiffre 1168

Gesucht von grossem Hotelunternehmen (Sommer- und Winterbetrieb) für die Sommersaison 1930: Erfahrene **Gouvernante für das Zentral-Magazin,** tüchtige **Küchen- und Economat-Gouvernante,** sprachenkundige, erfahrene **Etagen-Gouvernante, Aide-Office-Gouvernante,** englisch sprechende **II. Sekretärin, Sekretär-Journalführer,** sprachenkundig, mit dem amerik. Kolonnensystem vertraut, **Argentier** für Silberpoliermaschine, **Oberglätterin.** Ohne gute Referenzen aus grösseren Betrieben Anmeldung unnütz. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und unter Beilage der Zeugniskopien und Photos an Chiffre 1171

Gesucht per 10. Juni tüchtige **Chefköchin oder Alleinkoch, 1 Küchenmädchen,** 1 jüngerer **Portier, 1 Wäscherin.** Berner Oberland. Chiffre 1195

Gesucht von erstklassigem Kurhotel in Graubünden mit durchgehendem Jahresbetrieb, mit Eintritt per April/anfangs Mai, 1 tüchtige **Economat- und Officegouvernante** gesetzten Alters, **1 Saucier, 1 Gardemanger, 1 Commis de cuisine, 1 Kochlehrling,** mehrere sprachenkundige **Saaltöchter** und **Zimmermädchen, 1 Chasseur-Liftier.** Offerten mit Bild und Angabe der Lohnansprüche erbeten unter Chiffre 1207

Gesucht deutsch, franz. und engl. sprechende **I. Saaltochter,** auch im Restaurantservice bewandert, für Hotel von 50 Betten (Sommer- und Winterbetrieb), Oberengadin. Auch franz. sprech. **Saaltochter.** Chiffre 1217

Gesucht auf kommende Sommersaison 1 **Hilfsgouvernante** für Office und Economat sowie 1 sprachenkundiges **Bureaufräulein** für Korrespondenzen und Tageskasse. Offerten zu richten an Engadinerhof, **Schuls.** (1229)

Gesucht 1 Gouvernante für Etagen und Economat, sprachenkundig, **1 Kaffeeköchin, 1 Casserolier, 1 Küchenbursche, 1 Repasseuse-Glätterin.** Jahresstellen. Eintritt möglichst bald. Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften, Altersangabe und Gehaltsansprüchen an Postfach 99, **Montreux.** (1230)

Gesucht nach Graubünden in Sommer- und Winterbetrieb **1 Saucier, 1 Gardemanger, 1 Rötisseur-Entremetier, 1 Pâtissier** und **1 Commis Rötisseur-Entremetier.** Offerten unter Chiffre 1233

Gesucht für Sommersaison ins Berner Oberland, Passantenhotel 100 Betten, 1 tüchtige **Sekretärin,** Journal und Korrespondenz, Anfang Mai, 1 **Economat-Lingerie-Gouvernante,** 1 **Chef de cuisine,** 1 tüchtiger **Pâtissier,** 1 **Kaffeeköchin,** 1 **Casserolier,** 1 **Küchenmädchen.** Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Referenzen unter Chiffre 1234

Gesucht per sofort **Kochlehrtochter, Küchenmädchen, Officemädchen, Köchin** neben Chef (Juni—Sept.), **Buffetvolontärin** (sofort), **Buffetdame** (Juni—Sept.), **Serviertochter,** 3 Sprachen. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photo erbeten unter Chiffre 1240

Gouvernante, vertraut mit Restaurant- und Buffetservice, für Vertrauensstelle in Bahnhofbuffet gesucht. Salär Fr. 200.—. Offerten an Chiffre 1239

Gouvernante. Gesucht in Jahresstelle nach Lugano tüchtige, selbständige Gouvernante. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnis und Photo erbeten unter Chiffre 1241

Gesucht jüngere **Köchin** und ein **Portier** (allein). Zeugnisse und Photo einschicken an Kurhotel Klausen, **Unterschächen.** (1248)

Gesucht nach Pontresina in mittelgrosses Hotel: Ein tüchtiger **Aide de cuisine,** ein guter **Pâtissier** und eine gewandte **Restaurant-tochter.** Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Postfach 20450 in **Pontresina.** (1250)

Gesucht auf Sommersaison von Hotel mit 40 Betten **1 Oberkellner, 1 Alleinportier, 1 Saaltochter, 1 Zimmermädchen, 1 Casserolier.** Offerten mit Zeugnisabschriften und Photos an Hotel Eden, **Crans s. Sierre.** (1251)

Gesucht für bessere Hotel-Pension mit ca. 40 Betten im Obergengadin per Ende Mai und Anfang Juni: Ein tüchtiger **Alleinchef,** ein sprachenkundiger **Alleinportier,** der auch den Bahndienst machen muss (sollte möglichst Uniform haben), ein saubres, tüchtiges, sprachenkundiges **Zimmermädchen,** ein **Hausmädchen,** möglichst der französ. Sprache mächtig, eine **Saaltochter,** sprachenkundig, eine **Saalhtochter,** französ. sprechend. Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Photographie und Altersangabe an Postfach 17071, **Bex-les-Bains,** erbeten. (1252)

Korrespondentin. Gesucht in Grosshotel des Berner Oberlandes tüchtige Korrespondentin für deutsche, franz. und engl. Korrespondenz. Erfahrene Bewerberinnen mögen ausf. Offerten einreichen unter Chiffre 1215

Koch, tüchtiger, gesucht, in allen Partien selbständig. Zeugnisse als Chef oder Chef de partie aus guten Häusern. Saison Mai—September. Offerten mit Zeugniskopien an Postfach 671, **Bern.** (1225)

Koch. Gesucht von grossem Restaurant Basels Koch-Pâtissier. Jahresstelle. Bedingungen: vollständig selbständig, nüchtern, sparsam. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter Chiffre 1231

Küchenmädchen. Gesucht ein Küchenmädchen. Offerte an Konditorei Huguenin, Alpenstrasse 5, **Luzern.** (1224)

Köchin oder Koch. Gesucht tüchtige, selbständige Köchin oder Koch für Hotel-Pension von 60 Betten, Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe sowie Gehaltsansprüchen erbeten an Familienhotel zum Joh. Kessler, **St. Gallen.** (1237)

Küchenchef mit erstkl. Zeugnissen gesucht per sofort in Passantenhotel der Westschweiz. Jahresstelle. Chiffre 1244

Obersaaltochter-Sekretärin, gewandt im Umgange mit guter Kundschaft, Englisch, Französisch perfekt, von gutem Jahresgeschäft auf Mitte Mai gesucht. Offerten an Chiffre 1190

On demande pour la saison d'été et d'hiver, hôtel de 1er ordre à la montagne, un **secrétaire,** aide-réception, journal, une **secrétaire sténodactylo,** un **maître d'hôtel,** un **sommelier, cierge,** une **gouvernante d'étages,** une **gouvernante de lingerie,** une **gouvernante d'économat,** une **aide d'économat,** un **chef d'étage,** une **barmaid** (bonne Mixerin), **sommelières, garcons de salle et de restaurant, femmes de chambres, lingères, repasseuses,** etc. Bonnes références exigées. Faire offres avec photo et prétentions de salaire sous Chiffre 1222

On demande à Hauteville (Ain, France) un **jeune homme pour apprendre le service de salle** et un jeune homme comme **apprenti cuisinier.** Offres sous Chiffre 1246

Secrétaire volontaire est demandée par un hôtel de la Suisse française, admission et se familiariser avec tous les travaux d'un bureau d'hôtel. Connaissance de la comptabilité et des trois langues principales. Adresser offre avec copies de certificats, références, photographie et indication de l'âge sous Chiffre 1228

Sekretärin gesucht in Hotel mit 50 Betten per Anfang Mai. Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Postfach 23048, **Weggis.** (1249)

Serviertochter. Gesucht per 1. Mai jüngere, nette, katholische Serviertochter, Franz. unerlässlich. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Pfauen, **Einsiedeln.** (1247)

Serviertochter. Gesucht für die Sommersaison junge, tüchtige Serviertochter für Restaurant und Saal. Offerten an Hotel Rhätia, **Sent.** (1232)

Tochter gesucht, deutsch, französisch, englisch sprechend, für Service und Mithilfe. Chiffre 1254

Zimmermädchen, tüchtiges, gesucht, das auch servieren kann, ins Berner Oberland. Saison- oder Jahresstelle. Lohn Fr. 120.-. Chiffre 1227

Offerten auf nachfolgende **Nummern** sind zu adressieren an

Hotel-Bureau Basel

Nr.

7614 Alleinkoch, Sommersaison, Hotel 40 Betten, Brienzersee.
7615 Kassier-Chef de réception, Saallehrtochter, Sommersaison, grosses Hotel, Luzern.
7617 Kaffee-Haushaltungsköchin, Küchenmädchen, sofort, mittleres Hotel, Interlaken.
7619 Casserolier, Angestelltenzimmermädchen, Küchenmädchen, Officebursche, Sommer- und Wintersaison, Hotel 90 Betten, Berner Oberland.
7623 Obersaaltochter, Buralistin, beide deutsch, franz. u. engl. sprechend, Portier, Sommer- und Wintersaison, Hotel 75 Betten, Berner Oberland.
7629 3 Demichefs, Saaltochter, Saallehrtochter, Sommer- und Wintersaison, mittelgrosses Hotel, St. Moritz.
7633 Lingère, Zimmermädchen, Jahresstellen, kleines Passantenhotel, Graubünden.
7635 Alleinkoch, pâtisseriekundig, Jahresstelle, Hotel 50 Betten, Wallis.
7636 Kaffeeköchin, Jahresstelle, Mitte April, Hotel I. Rg., Montreux.
7637 Küchenchef, Commis de cuisine, Obersaaltochter, Saaltochter, Saallehrtochter, Bureauvolontärin, Kaffeeköchin, Küchenbursche, Casserolier, Zimmermädchen, Sommer- und Wintersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberland.
7646 Tüchtiger Küchenchef, Mitte Juni, mittleres Hotel, Zentralschweiz.
7647 Etagengouvernante, I. Lingère, Glätterin, Zimmermädchen, Chasseur, Casserolier, Personalzimmermädchen, gewandte Serviertochter, 3 Saalkellner, Anfang Juni, Kaffeeköchin, Mitte Mai, Hotel I. Rg., St. Moritz.
7659 Angehende Saaltochter, Jahresstelle, Hotel 40 Betten, franz. Schweiz.
7660 Tüchtige Chefköchin, Mai, Saaltochter, Portier, Juni, Kurhaus 50 Betten, Zentralschweiz.
7663 Tüchtige Buffetdame, Jahresstelle, grosses Bahnhofbuffet, franz. Schweiz.
7665 Saaltochter, Saallehrtochter, Sommersaison, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
7667 Kochlehrtochter, Hotel 35 Betten, Nähe Interlaken.
7670 Cuisinier seul, fr. 300.— à 400.— 1er mai, fille de linge et office, femme de chambre, 15 avril, hôtel 55 lits, Suisse romande.
7673 Jüngerer Chefkoch, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Sommersaison, Hotel 35 Betten, Vierwaldstättersee.
7676 Saucier, argentier, garçon de cuisine, 9 mai, hôtel 1er rang, Suisse romande.
7679 Saucier, Fr. 1200.—, Commis-Gardemanger, Fr. 500.— bis 600.—, Hotel 120 Betten, St. Moritz.
7683 Obersaaltochter, Saallehrtochter, Bureauvolontärin, Kochlehrtochter, Küchenmädchen, Zimmermädchen, Hotel 40 Betten, Thunersee.
7689 Köchin, Wäscherin, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
7691 2 Serviertöchter (à part-Service), Saallehrtochter, Kaffee-Angestelltenköchin, 2 Officemädchen, 2 Küchenmädchen, mittelgrosses Hotel, St. Moritz.
7705 Selbst. Köchin, sofort, Zimmermädchen, Serviertochter, Küchenmädchen, Hotel 60 Betten, Zentralschweiz.
7710 Chefköchin, Fr. 250.— bis 300.—, n. Übereink., Bahnhofbuffet, Berner Oberland.
7711 Casserolier, Jahresstelle, Hotel I. Rg., Tessin.
7715 Saaltochter, sofort, Sanatorium, 40 Betten, Graubd.
7716 Haus-Küchenmädchen, sofort, mittelgrosses Passantenhotel, Bern.
7717 Garderobière, Schenkbursche, sofort, erstkl. Passantenhotel, Basel.
7719 Femme de chambre, à convenir, hôtel 30 lits, Suisse romande.
7720 Obersaaltochter, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Nähe Interlaken.
7724 Kaffee-Angestelltenköchin, Officemädchen, Wäscherin, mittelgrosses Hotel, Engelberg.
7725 Ausläufer, Sommersaison, mittelgrosses Hotel, Engelberg.
7728 Portier, Zimmermädchen, Saallehrtochter, Glätterin, Küchen-Office-Gouvernante, Caviste, Casserolier, Sommersaison, mittelgrosses Hotel, Wallis.
7735 Kaffeeköchin neben Chef, Zimmermädchen, deutsch, franz. sprechend, sofort, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
7738 Küchenbursche, Hausbursche, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Wallensee.
7740 Liftier, Nachtportier, 2 Etagenportiers, Angestelltenkoch, Saucier, Pâtissier, Aide de cuisine 2 Küchenburschen, Economatgouvernante, Officegouvernante, Saaltöchter, Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Glätterin, Officemädchen, Rüstfrau, Sommersaison, Hotel 170 Betten, Berner Oberland.
7741 Casserolier-Küchenbursche, Etagenportier, Hausbursche, II. Etagenportier-Hausbursche, Hausmädchen, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Thunersee.
7746 Küchenmädchen, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Nähe Interlaken.
7748 Selbst. I. Saaltochter, sprachenkundig, Hotel 50 Betten, Sommer- und Wintersaison, Berner Oberland.
7749 Kaffee-Personalköchin, sofort, Sanat. 100 Betten, Graubd.
7750 I. Lingère, Etagengouvernante, Küchengouvernante, Sommer- und Wintersaison, Hotel I. Rg., Zentralschweiz.
7764 Etagen-Economat-Gouvernante, sprachenkundig, Casserolier, Saaltochter, Jahresstellen, Hotel 100 Betten, Genfersee.
7766 Entremetier (Suppen und Gemüse), Fr. 1200.—, Sommersaison, Grosshotel, Zentralschweiz.
7767 Chef de vin, 5 Chefs de rang, 5 Chefs d'étage, 5 Demichefs, 10 Commis de rang, Sommersaison, Hotel I. Rg., Genfersee.
7800 Zimmerkellner, n. Übereink., Hotel I. Rg., Luzern.
7803 Küchenchef, Saucier, Entremetier, Pâtissier, 4 Commis de cuisine, Sommersaison, Hotel 200 Betten, Graubd.
7811 Journalführerin, Bureauvolontärin, Oberkellner, 10 Saaltöchter, Weinkellner, 2 Zimmerkellner, Courriersaaltochter, 2 Liftiers, 2 Chasseurs, Etagengouvernante, mehrere Zimmermädchen, Etagenportiers, Hilfsportier, Lingeriegouvernante, 5 Wäscherinnen, 5 Küchenmädchen, Officegouvernante, 2 Officemädchen, Hausbursche, Personalzimmermädchen, Kutscher, Sommer- und Wintersaison, Hotel I. Rg., Engadin.
7863 Küchenchef, sofort, Jahresstelle, Office-Kellerbursche, Kaffeeköchin, Passantenhotel 100 Betten, Berner Oberland.
7868 Küchenmädchen oder -bursche, Sommersaison, kleines Hotel, Grindelwald.
7869 Küchenmädchen, sofort, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
7870 Tüchtiges Zimmermädchen, Sommersaison, grosses Kurhaus, Graubd.
7871 Portier, suisse français, hôtel 30 lits, Suisse romande.
7872 Pâtissier, Mitte Mai, Etagenportier, sofort, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
7874 Garcon pour le jardin et casserolier, hôtel 30 lits, Lac Léman.
7875 Kaffeeköchin, sofort, Hotel 50 Betten, Tessin.
7876 Casserolier, Sommersaison, mittelgrosses Berghotel, Zentralschweiz.
7877 Glätterin, Bureauvolontärin, Deutsch, Franz., Engl., Hotel I. Rg., St. Moritz.
7879 Officemädchen, Anf. Mai, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
7880 Sekretärin-Kassierin, Mitte Juni, Glätterin, 2 Handwäscherinnen, Lingeriemädchen, 3 Küchenmädchen, Casserolier, 3 Saaltöchter, Saallehrtochter, Sommer- und Wintersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberland.
7893 Pâtissier-Aide de cuisine, Saaltochter, mittelgrosses Hotel, Wengen.
7897 3 Restauranttöchter, gut präsentierend, Mai/Juni, Sommersaison, mittelgrosses Hotel, Zentralschweiz.
7899 Telephonist oder Telephonistin, n. Übereink., Grosshotel, Luzern.
7900 Portier, sprachenkundig, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
7905 Zimmermädchen, Etagenportier, Küchenbursche, Officebursche, Serviertochter für Bahnhofbuffet, Jahresstellen, Hotel I. Rg., Genfersee.

Nr.

7917 Pâtissier-Entremetier, Fr. 1200.—, Gardemanger-Rötisseur, Fr. 1200.—, Commis de cuisine, Fr. 150.— monatl., I. Aide (Saucier), Fr. 1200.—, Plongeur, Eintritt Mai/Juni, Sommersaison, Hotel I. Rg.
7928 Chasseur, sofort, erstkl. Restaurant, Basel.
7930 Aide de cuisine, Mitte April, Hotel I. Rg., Basel.
7931 Kellermeister, Jahresstelle, Passantenhotel 90 Betten, Graubd.
7932 Restaurant-Zimmerkellner, Kaffeeköchin, Saaltochter, Officemädchen, Küchenmädchen, Tellerwäscher, Gärtner für Tennisplätze, Heizer-Maschinist, Sommer- und Wintersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberland.
7943 Küchenchef, Aide de cuisine, Sommer- und Wintersaison, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
7947 Chefkoch, Casserolier, Küchenmädchen, Officemädchen, Wäscherin, Portier, Saaltochter, Zimmermädchen, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
7955 Kaffee-Personalköchin, sofort, Officemädchen, 1. Mai, Kurhaus 80 Betten, Baselland.
7957 Alleinportier, Zimmermädchen, Kochvolontärin, Küchenbursche, Wäscherin, Sommersaison, Hotel 60 Betten, Ostschweiz.
7962 Saallehrtochter, Officemädchen, Köchin n. Chef, Wäscherin, Sommersaison, mittelgrosses Hotel, Ostschweiz.
7966 Glätterin, Commis-Gardemanger, Angestelltenserviertochter, Officemädchen, Küchenbursche, Sommersaison, Hotel I. Rg., Vierwaldstättersee.
7971 Küchenmädchen, Sommersaison, Hotel 40 Betten, Graubd.
7972 Buffetlehrtochter, Buffetdame, Mitte Mai, jüng. Nachtportier, sofort, Hotel 80 Betten, franz. Schweiz.
7979 Sekretärin-Buchhalterin, Stenographie, 3 Sprachen, Jahresstelle, Mai, Hotel 100 Betten, Ostschweiz.
7980 Sekretärin-Kassierin, Deutsch, Franz., Engl. in Wort und Schrift, Hotel I. Rg., Engelberg.
7983 Saaltochter, Sommersaison, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
7984 Küchenbursche, Fr. 80.—, Hotel I. Rg., Kandersteg.
7985 3 Chefs de rang, 3 Chefs d'étage, Demichefs, 8 Commis de rang, Courrierkellner, Mitte Juni, bei Zufriedenheit Winterengagement, Grosshotel, Berner Oberland.
7986 Sprachenkundige Rest.-Tochter, sofort, Hotel 40 Betten, franz. Schweiz.
7987 Zimmermädchen, Küchenmädchen, Sommersaison, Hotel I. Rg., Interlaken.
7990 Küchenmädchen, Officemädchen, Jahresstellen, Hotel 40 Betten, Kt. Solothurn.
8011 Sekretär oder Sekretärin, Aide de cuisine, Hausbursche, Pâtissier, sofort, Hotel 50 Betten, Tessin.
8015 Chef-Gardemanger, n. Übereink., Grossrestaurant, Basel.
8016 Zimmermädchen, Sommersaison, Grosshotel, Interlaken.
8017 Saaltochter, Zimmermädchen, Hausmädchen, Officemädchen, Küchenmädchen, sofort, Sanat. 100 Betten, Graubd.
8022 Zimmermädchen, Saaltochter, Economatgouvernante, Saucier, Gardemanger, Entremetier, Jahresstellen, erstkl. Sanat., Davos.
8036 Zimmermädchen, Kaffee-Angestelltenköchin, Küchenmädchen, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Nähe Interlaken.
8044 Chef de cuisine, saison d'été, hôtel 130 lits, Suisse romande.
8045 Zimmermädchen, Hausbursche, n. Übereink., kleines Hotel, Samaden.
8047 Aide Economat-Officegouvernante, Aide de cuisine, Jüng. Gärtner, Casserolier, Haus-Etagenportier, Köchin, Wäscherin, Sommer- und Wintersaison, Hotel I. Rg., Zentralschw.
8054 Generalgouvernante, 2 Zimmermädchen, Aide de cuisine-Pâtissier, Küchenmädchen, Casserolier, Saallehrtochter, Sommersaison, Kurhaus 140 Betten, Berner Oberland.
8060 Serviertochter, Saallehrtochter, Jahresstellen, Hotel 40 Betten, Aargau.
8064 Gouvernante-Volontärin, Sommersaison, mittelgrosses Hotel, Engelberg.
8066 Zimmermädchen, sofort, Hotel 85 Betten, franz. Schweiz.
8069 Jüng. Kellerbursche (event. Anfänger), sofort, Hotel I. Rg. Engelberg.
8073 Saucier, Fr. 1200.—, Commis de cuisine, Fr. 750.—, Sommersaison, Hotel 125 Betten, Zentralschweiz.
8075 Jüngere Hilfsköchin, sofort, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
8076 Portier, Zimmermädchen, Saaltochter, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
8079 Commis de restaurant, sofort, Passantenhotel I. Rg., Bern.
8080 Pâtissier, Kaffeeköchin, Casserolier, Bureauvolontär oder -volontärin, Sommersaison, Hotel 135 Betten, franz. Schweiz.
8084 Hausbursche, sofort, Kochlehrtochter, Mai, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
8086 Kaffee-Angestelltenköchin, Saison Juni bis Oktober, Berghotel 80 Betten, Wallis.
8087 Chefkoch oder Chefköchin, 20. Juni, Pâtissier, Restaurant-tochter, Mitte Juni, Saaltochter, 3 Saallehrtöchter, Glätterin, Küchenbursche, 2 Küchenmädchen, Officemädchen, Kurhaus 100 Betten, Berner Oberland.
8099 Chefköchin, Fr. 250.— bis 300.—, 1. Juni, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
8100 Etagenportier, Anfangszimmermädchen, Anfang Mai, Conducteur, engl. sprechend, Officebursche, Kellerbursche, Juni, mittelgrosses Hotel, Interlaken.
8105 Zimmermädchen (event. Saaltochter-Anfängerin), sofort, 2 Saaltöchter, 2 Zimmermädchen, Kochlehrtochter, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
8112 Serviertochter für Saal und Restaurant, Zimmermädchen, Hotel 25 Betten, Thunersee.
8114 Saucier, Fr. 1000.—, 20. Juni bis Mitte September, Hotel 100 Betten, Wallis.
8115 Jüng. Sekretärin, n. Übereink., Hotel, I. Rg., Graubd.
8116 Pâtissier-Entremetier, Etagenportier, Saaltochter, Saallehrtochter, Sommersaison, mittleres Hotel, Wengen.
8120 Maschinenwäscherin, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Thunersee.
8121 I. Saaltochter, sprachenkundig, nicht über 30 Jahre, Saallehrtochter, nicht über 20 Jahre, Sommersaison, mittl. Hotel, Graubd.
8123 Chefkoch oder -köchin, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Luz.
8129 Lingeriemädchen (Maschinenstopferin), Hotel I. Rg., Basel.
8135 Jüng. Sekretär-Volontär, mit Hotelpraxis, sofort, Hotel I. Rg., Tessin.
8137 Tüchtige Generalgouvernante, Fr. 150.— bis 160.— monatl., sofort, mittl. Hotel, Vierwaldstättersee.
8140 Chefkoch, Fr. 300.— bis 400.— monatl., 1. Mai, Küchenbursche, sofort, Jahresstellen, mittl. Hotel, Lausanne.
8142 Selbst. Restauranttochter, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Ostschweiz.
8143 Zimmermädchen, Alleinportier, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Davos.
8145 Köchin, sofort, Saaltochter, Officemädchen, Glätterin, Küchenmädchen, Küchenbursche, Mai, mittleres Hotel, Bürgen.
8151 Entremetier, Sommersaison, mittl. Hotel, St. Moritz.
8152 Jüngerer Chefkoch, entremetskundig, Sommersaison, Hotel 35 Betten, Nähe Interlaken.
8154 Jüng. Economat-Lingeriegouvernante, Pâtissier, Küchenbursche, mit guten Empfehlungen, Kurhaus 90 Betten, Berner Oberland.
8157 Bademeister-Masseuse, Heizer-Mechaniker, Küchenmädchen, Sommersaison, Kurhaus 200 Betten, Graubd.
8160 Obersaaltochter, engl. sprechend, jüng. Zimmermädchen, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
8162 Fille de linge, 25 à 30 ans, place à l'année, hôtel 95 lits, Lac Léman.
8163 Saaltochter, selbständige, Deutsch, Franz., Engl., Bureau-Fräulein, Deutsch, Franz., Engl. (event. Anfängerin), jüngere Lingère, Mitte Juni, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz, Sommersaison.
8166 Buffetdame, Bureautochter, sprachenkundig, Gärtner für Gemüse und Anlagen, Hilfsarbeiter für Garten und Holzarbeiten, Kellerbursche, Casserolier, Tellerwäscher, Küchenbursche, n. Übereink., Hotel I. Rg., Engelberg.
8174 Garçon de cuisine, parlant français, hôtel 30 lits, Suisse romande.
8175 Chefköchin, Sommersaison, kleines Hotel, Grindelwald.
8178 Officebursche, 23. April, mittl. Passantenhotel, Basel.
8180 Tüchtige Gouvernante, Jahresstelle, sofort, Hotel 60 Betten, Genfersee.
8181 Economatgouvernante, sofort, Jahresstelle, mittelgrosses Hotel, Genfersee.
8182 Kaffeeköchin, 1. Mai, Kurhaus 50 Betten, Wallis.
8184 Chef de réception, Mai, mit besten Empfehlungen, Hotel I. Rg., Thunersee.
8185 Secrétaire, parlant les langues, hôtel 70 lits, Lac Léman.
8194 Lingeriegouvernante, Küchen-Economat-Gouvernante, Hotel I. Rg., Pontresina.
8196 Etagengouvernante, Lingère, I. Restauranttochter, Lingeriegouvernante, Glätterin, Kaffeeköchin, Sommer- und Wintersaison, Hotel I. Rg., Pontresina.
8202 Kaffeeköchin, sprachenkundig, Bureau volontär mit Hotelpraxis, sofort, Hotel 100 Betten, Genfersee
8204 Tüchtiger Chefkoch, Sommer- und Wintersaison, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
8205 Chefköchin, Jahresstelle, Hotel 40 Betten, Ostschweiz.
8207 Aide de cuisine-Pâtissier, gut empfohlener, event. Jahresstelle, Ende April, Sanatorium 90 Betten, Graubd.
8208 Jüngerer Hausbursche, Officemädchen oder -bursche, jüng. Pâtissier-Aide de cuisine, 2 Küchenburschen, Sommersaison, mittl. Hotel, Wengen.
8213 Tüchtige Etagengouvernante, Sommer- und Wintersaison, grosses Hotel, Berner Oberland.
8214 Liftier, etwas Engl., Mitte Mai, mittl. Hotel, Thunersee.
8215 Saal-Restauranttochter, Officemädchen, Wäscherin, n. Übereink., Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
8218 Casserolier, 2 Küchenmädchen, Officemädchen, Saallehrtochter, Commis de cuisine, n. Übereink., Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
8224 Saaltochter, engl. sprechend, sofort, mittl. Hotel, Genfersee.
8225 Entremetier, Saucier, Sommersaison, mittelgrosses Hotel, St. Moritz.
8227 Zimmermädchen, Mitte Mai, Saaltochter, Casserolier, Officemädchen, Sommersaison, mittl. Hotel, Graubd.
8232 Küchenbursche, Sommersaison, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
8233 Chef de service, Saalkellner n. Übereink., grosses Hotel, Luzern.
8237 2 Saaltöchter, Wäscher, Jahresstellen, Passantenhotel 60 Betten, Ostschweiz.
8239 Küchenmädchen, Sommersaison, kleines Hotel, Vulpera.
8240 Chasseur, Sommersaison, Hotel I. Rg., Zentralschweiz.

Nr.

8241 Lingeriemädchen, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
8242 Koch, Pâtissier, n. Übereink., Hotel 100 Betten, Thunersee.
8244 Stopferin-Lingeriemädchen, Casserolier-Küchenbursche, Argentier-Tellerwäscher, 2 Saalkellner, Hausmädchen, Personalserviermädchen, Jahresstellen, mittelgrosses Hotel, Zürich.
8251 Jüng. Küchenbursche, 2. Mai, kleines Hotel, Interlaken.
8252 Etagengouvernante, Serviertochter für Restaurant, n. Übereink., grosses Berghotel, Zentralschweiz.
8254 Jüng. Etagenportier, Saaltochter, Saallehrtochter, Sommer- und Wintersaison, mittelgrosses Hotel, Grindelwald.
8257 Saaltochter, Chef de rang, Sommersaison, Grosshotel, Graubd.
8259 Kaffeeköchin, n. Übereink., mittl. Hotel, Grindelwald.
8260 Officemädchen, Küchenmädchen, Portier-Conducteur, Sommer- und Wintersaison, mittl. Hotel, Grindelwald.
8263 Küchenbursche oder -mädchen, sofort, Hotel 45 Betten, Nähe Interlaken.
8264 Commis-Pâtissier, Sommer- und Wintersaison, Kurhaus 110 Betten, Berner Oberld.
8266 Pâtissier-Entremetier, Fr. 250.— bis 300.—, Mai, Hotel I. Rg., Luzern.
8267 Bureauvolontärin, sprachenkundig, n. Übereink., Hotel I. Rg., franz. Schweiz.
8269 Obersaaltochter, Glätterin, Kaffee-Haushaltungsköchin, Sommersaison, Kurhaus 70 Betten, Berner Oberland.
8272 Etagenportier, deutsch, franz. sprechend, Officemädchen, Mai, Passantenhotel 50 Betten, franz. Schweiz.
8276 Gouvernante-Anfängerin, mit Bureauarbeiten vertraut, mittl. Passantenhotel, Basel.
8282 Jüng. Aide de cuisine, Ende April, mittl. Hotel, Luzern.
8286 Sekretärin, Fr. 150.— bis 200.—, sofort, Hote I. Rg., Adelboden.
8288 Saaltochter, sprachenkundig, I. Glätterin, Sommer- und Wintersaison, Hotel I. Rg., Graubd.
8290 Glätterin, selbständig, 1. Juni, Lingère für Mangen und Maschinenstopfen, n. Übereink., Hotel 115 Betten, Sommersaison, Ostschweiz.
8292 Zimmerm

Nr.
8485 Etagengouvernante, Saucier, Commis de cuisine, Saaltochter, sofort, Hotel 150 Betten, Genfersee.
8489 Aide de cuisine, 20- bis 23jährig, sofort, Jahresstelle, grosses Bahnhofbuffet.
8490 Restaurauttochter, Serviertochter für Touristenrestaurant, I. Sekretär oder Sekretärin, engl. sprechend, 2 Saallehrtöchter, Entremetier-Rötisseur, Mai, mittelgrosses Hotel, Thunersee.
8498 Etagenportier, 20- bis 25jährig, deutsch, franz. sprechend, Anf. Mai, mittl. Hotel, Arosa.
8499 Jung. Commis de cuisine, Ende Mai, grosses Hotel, Graubd.
8500 I. Saaltochter, Stütze der Hausfrau, beide engl. sprechend, 1. Juni, Küchenmädchen, 1. Mai, Maschinenwäscherin, 1. Juni, mittl. Hotel, Interlaken.
8504 Restaurant-Hallentochter, Sommer- und Wintersaison, Hotel 200 Betten, Graubd.
8505 Portier, event. Anfänger, n. Übereink., grosses Berghotel, Vierwaldstättersee.
8506 Bureaufräulein für Journal und Korrespondenz, Hallenkellner, Etagenkellner, Sommer- und Wintersaison, Hotel I. Rg., Kandersteg.
8509 Journalführer oder -führerin, Mitte Mai, erstkl. Sanatorium, Davos.
8511 Aide-Saucier, Saisongehalt Fr. 1200.—, Entremetier, Fr. 1000.— bis 1100.—, Hotel I. Rg., Sommersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberland.
8513 Selbst. Köchin, Sommersaison, Kurhaus 50 Betten, Zentralschweiz.
8514 Officemädchen, Lingeriemädchen-Stopferin, 1. Mai, Commis de rang, Mitte Mai, erstkl. Passantenhotel, Basel.
8517 Chef de rang, engl. sprechend, Mitte Mai, mittelgrosses Hotel, Luzern.
8518 Saaltochter, deutsch, franz., engl. sprechend, Bureauvolontärin-Stütze d. Hausfrau, Mitte Mai, mittl. Hotel, Kandersteg.
8520 Aide de cuisine, Casserolier, Sommersaison, mittl. Hotel, Grindelwald.
8522 Aide-réception, sofort, Hotel I. Rg., Basel.
8524 Küchenmädchen, sofort, Hotel 35 Betten, Nähe Interlaken.
8525 Kaffeeköchin, n. Übereink., Hotel I. Rg., Wallis.
8526 Selbst. Koch, 20. Mai, Köchin, event. Kaffeeköchin, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
8528 Buffetdame, Buffetlehrtochter, 3 Restaurauttöchter, Grossrstaurant, Bern.
8533 Chefkoch, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Graubd.
8534 Wäscherin, sofort, mittl. Hotel, Lausanne.
8535 Anfangszimmermädchen, sofort, Hotel 50 Betten, Nähe Interlaken.
8538 Tüchtige Sekretärin für Korrespondenz und Journal, Deutsch, Franz., Engl., Eintritt sofort, erstkl. Saucier, tüchtiges Zimmermädchen, engl. sprechend, Kaffee-Personalköchin, 3 Saaltöchter, engl. sprechend, 2 Restaurauttöchter, engl. sprechend, Chef d'étage, Ende Juni, Sommersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberland

ENGLAND.

8536 Mehrere Töchter als Dienstmädchen für gute Privatfamilien in England, gute Gelegenheit, englisch zu lernen, Eintritt Ende April/Mai. Kenntnisse im Kochen erwünscht. Zeugnisabschriften mit Bild und Altersangabe an Hotelbureau Basel.
8537 Köchin für gutes Privathaus in England, gute Gelegenheit, englisch zu lernen, Eintritt sofort, Gehalt Fr. 100.— monatlich. Zeugnisabschriften mit Bild und Altersangabe an Hotelbureau Basel.

Stellengesuche - Demandes de Places

Bis zu 4 Zeilen. — Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag.	Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen)	Fr. 3.—	Fr. 4.—
Jede ununterbrochene Wiederholung	Fr. 2.—	Fr. 3.—

Postmarken werden an Zahlungsstatt nicht angenommen. Vorausbezahlung erforderlich. — Kostenfreie Einzahlung in der Schweiz an Postcheckbureau V Konto 85. Ausland per Mandat.

Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen. Belegnummern werden nicht versandt.

Offerten auf nachstehende **Chiffre**-Inserate

sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

Bureau & Reception

Aide chef de réception, secrétaire-caissier, 24 ans, trois langues bien au courant dans tous les départements, cherche situation, saison ou à l'année. Chiffre **331**

Buchhalter-Kontrolleur, Schweizer, 40er, ledig, sprachen- und fachkundig, bilanzfähig, sucht sofort Jahres- oder Saisonstellung. Ansprüche bescheiden. Event. Aushilfe. Chiffre **230**

Bureaufräulein mit gutem Diplom, deutsch, französisch und ein wenig englisch sprechend, sucht sofort Stelle. Chiffre **188**

Bündner Hoteliersohn, 24 Jahre, deutsch, italienisch, englisch und französisch sprechend, sucht Saisonstelle als Sekretär Kassier-Réception. Chiffre **325**

Bureauvolontärin, Deutsch, Französisch und Englisch sowie etwas Italienisch, mit Handelsdiplom der Kantonsschule, ucht St elle. Chiffre **321**

Bureauvolontärin. Junge, intelligente Tochter, Absolv. der Handelsschulen Neuenburg und Biel, Deutsch, Französisch und ziemlich Englisch, sucht Stelle in gutes Hotel. Off. erbeten an Greti Kirchhofer, Weinbergstr., **Grenchen** (Soloth.). **(323)**

Buchhalterin-Sekretärin sucht Stelle in Hotel. In Korrespondenz und Bureauarbeiten versiert. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten an Chiffre **348**

Chef de réception-Sousdirecteur, Schweizer, seit mehreren Jahren als solcher in Luxushotel der Schweiz tätig, im Fach durchaus bewandert, 4 Sprachen in Wort und Schrift perfekt, sucht auf Sept. Jahresstelle. Prima Referenzen zu Diensten. Chiffre **493**

Chef de réception-Kassierer-Korrespondent, Schweizer, ledig, 40er, 4 Hauptsprachen beherrschender Fachmann, bilanzfähiger Buchhalter, sucht sofort oder auf Saison bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Chiffre **231**

Chef de réception-caissier-maincourantier, 28 ans, anglais, français, assez d'allemand, ayant pratique hôtelière dans tous les départements, cherche situation, Suisse ou étranger, saison ou à l'année. Chiffre **254**

Dame jeune, prés. bien, intel., sér., causant couram. angl. et français, cherche place dans l'hôtellerie. Serait capable pour travailler au bureau. Event. 1 mois volontaire. Chiffre **172**

Jeune fille, 22 ans, allemand, français, russe, un peu d'anglais et de suédois, dipl. Ecole de commerce, Lausanne, cherche place de secrétaire d'hôtel. Chiffre **223**

Jeunefille, parlant français, anglais, italien, cherche place comme secrétaire-volontaire, pour apprendre l'allemand. Bonnes références. Adr.: Mlle Valentine Lardi, Via S. Carlo No. 5, **Muralto-Locarno.** **(264)**

Sekretär-Kassier-Journalführer, deutscher Hoteliersohn, z. Z. in der Schweiz, 23 Jahre, 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift, prakt. Erfahrung in allen Abteilungen, Fachschulbildung, sucht Stelle. Chiffre **219**

Sekretärin, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht passende Saison- oder Jahresstelle. Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **170**

Sekretärin-Volontärin mit Bureaupraxis, deutsch, englisch und französisch sprechend, sucht per sofort Stelle in Hotel nach Lugano oder Umgebung. Chiffre **222**

Sekretärin-Korrespondentin, Deutsch, Franz., Englisch in Wort und Schrift, mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, sucht Stelle. Eintritt zu jeder Zeit. Chiffre **207**

Schweizer, 22jähr., Deutsch, Französisch, Englisch beherrsch., sehr gute Vorkenntn. im Spanischen, in allen Bureauarbeiten bewandert, sucht Stelle in besseres Hotel per sofort oder später. Chiffre **279**

Sekretärin-Buchhalterin, perfekt, 3 Hauptsprachen, beste Referenzen, sucht Engagement per sofort. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **261**

Sekretär-Kassier, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Saison- oder Jahresstelle. Sehr gute Referenzen. Chiffre **266**

Keine Briefmarken

werden angenommen für Bezahlung von Abonnements und Inseraten. Alle diesbezüglichen Beträge beliebe man durch

kostenlose Einzahlung auf Postcheckkonto V 85 zu überweisen.

Sekretär-Kassier-Journalführer, 23jährig, ledig, Deutsch, Französisch und Englisch, mit Hotelbureaupraxis, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre **269**

Sekretärin (Deutschschweizerin) sucht Saisonstelle. Französisch und Englisch in Wort und Schrift. Offerten erbeten an Trudy Steingruber, **Buchs** (St. Gallen). **(278)**

Sekretär-Volontär, Anfänger 20 Jahre, mit kaufm. Bildung und Praxis, Deutsch, sehr gute Kenntnisse im Franz., etwas Englisch, sucht Stelle für Sommersaison. Offerten unter Angabe der Bedingungen an Chiffre **347**

Tochter, 23 J., deutsch, franz. und engl. sprechend, sucht Stelle in Hotel als Bureauvolontärin. Offerten an Vreny Sticher, Casimir Pfyfferstr. 5, **Luzern.** P 33038 Lz. **(316)**

Salle & Restaurant

Barmaid, gewandte Mixerin, 4 Sprachen, mit guten Referenzen, sucht Engagement für Sommersaison in nur erstkl. Haus, Würde auch ins Ausland gehen. Chiffre **987**

Barman, 35 J., der 3 Hauptsprachen mächtig, tüchtiger Mixer, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten erbeten unter Chiffre **182**

Buffetdame ges. Alters, tüchtig im Service, sucht Engagement, eventl. auch als Gouvernante. Chiffre **251**

Barmaid, perfekte Mixerin, selbständig und sprachenkundig sucht Engagement auf Sommersaison. Chiffre **330**

Buffetdame-Barmaid, 28 J., gut präsentierend, sprachenkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle als solche oder als Serviertochter in erstkl. Café-Rest. oder in Confiserie. In- oder Ausland. Chiffre **310**

Commis de rang, junger, seriös, willig, im Fach und allgemein gebildet, gute Umgangsformen, Deutsch, Franz., Englisch, etwas Italienisch, in Küche bewandert, sucht Stelle für Sommersaison in Hotel I. Rg., Tessin oder Italien. Zeugn. zu Diensten. Chiffre **307**

Jüngling, guterzogener, 16½jähr., perfekt ital. sprechend, sucht Saal-Lehrstelle in nur gutes Haus. Frau Wwe. Baumann, Winterthurerstrasse 102, **Zürich.** **(257)**
2

Jüngling, 18 J., Deutsch und gute Kenntnisse im Französischen, sucht Stelle als Kellnerlehrling. Chiffre **356**

Kellnervolontär, eventl. Lehrling, sucht Stelle nach der französischen Schweiz. Offerten erbeten unter Chiffre **355**

Kellner, junger, 18 Jahre alt, welcher deutsch, franz., engl. spricht, sucht per sofort Stelle als Commis de restaurant oder de halle. Chiffre **949**

Kellnerlehrling. Junger zuvorkommender Mann, 22 J., deutsch, italienisch und französisch sprechend, sucht Stelle in Hotel, um den Kellnerberuf zu erlernen, wenn möglich ins Tessin. Chiffre **204**

Mädchen, 18 Jahre, willig und arbeitsfreudig, deutsch, italienisch, englisch und etwas französisch sprechend, sucht Sommersaisonstelle als Saallehrtochter. Chiffre **163**

Mädchen, gut präsentierend, 20 J., italienisch und ziemlich deutsch sprechend, Serviercurs in Bern absolviert, sucht Stelle als Saallehrtochter, womöglich im Tessin. Eintritt sofort. Chiffre **328**

Oberkellner-Chef de service, gut präsent. Schweizer, 30 Jahre alt, 4 Hauptsprachen, sucht für Sommersaison Engagement. Chiffre **286**

Oberkellner, gesetzt. Alters, sucht Sommer- und Wintersaison-Stellung. 4 Sprachen perfekt. Ia Ref. u. Zeugnisse zur Verfügung. Offerten unter F. A., poste restante, **Lugano-Paradiso.** **(333)**

Oberkellner sucht Frühjahrs- oder Herbststelle, eventuell auch Aushilfsstelle. Guter Mixer. Referenzen zu Diensten. Chiffre **45**

Obersaaltochter, tüchtig, zuverlässig, 4 Hauptsprachen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **180**

Obersaaltochter, 32 Jahre, gut präsentierend, sprachenkundig, sehr tüchtig und arbeitsam, auch mit Bureauarbeiten vertraut, sucht Engag. in nur besseres Haus. Prima Zeugnisse erstkl. Häuser. Chiffre **225**

Oberkellner, Chef de rang, junger, fachtüchtig und sprachenkundig, mit besten Zeugnissen und Refer., guter Mixer, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **260**

Person, tüchtige, sucht Stelle in gutes Hotel als Kellnerin oder Saaltochter, mögl. im Tessin. Chiffre **283**

Restaurauttochter, junge, tüchtige, deutsch, franz., etwas engl. sprechend, mit guten Referenzen, sucht Jahres- oder Saisonstelle in gutes Passantenhaus. Chiffre **267**

Saal- und Restaurationstochter, deutsch, franz. und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Chiffre **173**

Saalkellner, 18 J., gute Fachkenntnisse, fleissig und zuverlässig, deutsch und französisch sprechend, sucht Saisonstelle. Photo und Zeugnisse zu Diensten. Adr.: Albert Wobmann, Dorf, **Malters** (Luzern). **(258)**

Saaltochter mit 2 Saisons Lehrzeit sucht passende Saisonstelle auf 15. Mai oder nach Übereinkunft. Chiffre **271**

Saal-Restaurauttochter, tüchtig, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, sucht Stelle in gutes Haus. Eintritt Ende Mai. Chiffre **272**

Saaltochter, junge, sucht Stelle, auch gewandt im Restaurationsservice, deutsch, franz. sprechend. Chiffre **292**

Saaltochter, 23jähr., deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Saisonstelle. Eintritt 1. Juni. Beste Referenzen. Chiffre **349**

Serviertochter, 23jährig, treu, im Saal- und Restaurationsservice tüchtig, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle auf Mitte Mai in besseres, gangbares Restaurant oder Hotel. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre O. F. 3371 B. an Orell Füssli Annoncen, **Bern.** O. F. 3371 B. **(841)**

Tochter, junge, franz. und englisch sprechend, sucht Jahresstelle in Saal oder Restaurant auf Anfang Mai, Luzern bevorzugt. Adr.: Rosa Andres, **Hagendorn-Cham.** **(351)**

Tochter, 23 J., tüchtig in Saal und Rest.-Service, 4 Sprachen, sucht Saison- oder Jahresstelle als I. Saaltochter oder in Tea-Room oder Café-Restaurant per sofort oder nach Übereinkunft. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Adr.: Trudy Rüegg, Alte Seebahnstr. 15, **Zürich 3.** **(342)**

Tochter, junge, nette, sucht Stelle in besseres Restaurant nach Zürich. Offerten unter Chiffre **295**

Tochter, junge, deutsch, franz. und perfekt englisch sprechend, sucht Stelle in Tea-Room oder Saal. Chiffre **329**

Tochter. Junge, 22jährige Österreicherin sucht Stelle als Serviertochter in Restaurantbetrieb. Halbjähriges Zeugnis von östern. Kurort. Chiffre **123**

Tochter, 19jähr., Deutschschweizerin, sucht Engagement als Saallehrtochter in Hotel, Tea-Room oder besseres Restaurant. Kenntnisse in der ital. und franz. Sprache. Chiffre **184**

Tochter, junge, sucht Saison- oder Jahresstelle als Saaltochter; hat aber erst eine Saison absolviert als Saallehrtochter. Deutsch und französisch sprechend. Zeugnis und Bild zu Diensten. Offerten an Familie J. Scheidegger, untere Hub, **Huttwil** (Bern). **(237)**

Tochter, junge, tüchtig und gewandt im Service, deutsch, franz., engl. sprechend, sucht Stelle in Tea-Room. Offerten an: Frl. Müller, **Feuerthalen,** Zürcherstrasse 379. **(284)**

Tochter, junge, den Service kennend, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Saaltochter in Hotel oder Pension der deutschen oder italienischen Schweiz. Offerten unter Chiffre P 11.839 F an Publicitas, **Freiburg.** **(314)**

Cuisine & Office

Aide de cuisine, 19 Jahre, sucht per sofort Posten in mittleres Haus. Chiffre **87**

Anfangsköchin sucht Stelle neben tüchtigen Chef oder Köchin in der Umgebung von Basel. Eintritt am 1. oder 15. Mai. Chiffre **341**

Anfangsköchin sucht Jahres- oder Saisonstelle in gutes Hotel, Bahnhofbuffet oder Sanat. neben Chef zur weitern Ausbildg. in der feinen franz. Küche. Geht auch neben Chef als Kaffee- oder Personalköchin. Lohn und Eintritt nach Übereink. Offerten mit nähern Angaben an Chiffre **326**

Anfangsköchin, 19 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle neben Chef zur Ausbildung. Chiffre **335**

Chef de cuisine, d'un certain âge, sobre, économe, bon caractère et de confiance, ayant travaillé longtemps dans les mêmes places, cherche engagement dans petite maison, Suisse française, pour la saison d'été. Chiffre **773**

Chef de cuisine cherche place pour la saison d'été. Offres sous Chiffre **242**

Chefkoch sucht sofortiges Engagement in mittelgrosses Haus. Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **220**

Chef, junger, tüchtiger, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **263**

Commis de cuisine. Für 18½jährigen Jüngling, welcher einen Jahreskurs in Hotelfachschule absolviert hat, wird in besseres Hotel für die Sommersaison Stelle in die Küche als Commis zu tüchtigem Chef de cuisine gesucht. Offerten sub Chiffre W.3921Y an Publicitas, **Bern.** **[315]**

Chef de cuisine, suisse française, 40 ans, très capable, faisant une bonne pâtisserie et entremets, cherche place dans bonne maison de passage ou pour les deux saisons. Chiffre **288**

Chef de cuisine, Ende 30, sehr tüchtig und sparsam, mit besten Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle zu kleiner Brigade per sofort. Chiffre **308**

Chef de cuisine, bestempfohlener Arbeiter, längere Zeit als Saucier in Hotel I. Ranges und Restaurant tätig, sucht Chefstelle in Jahresgeschäft mit kl. Brigade. Chiffre **320**

Chefkoch, prima Restaurateur, entremetskundig, sucht sofort Stelle. Offerten mit Lohnangaben an Walter Berger-Salzmann, Koch, 30 Kauffmannweg 30, **Luzern.** **(291)**

Chef de partie, 24 Jahre, Hamburger, sucht Stellung als Gardemanger für Saison. Chiffre **312**

Chef de cuisine, sobre, économe, connaiss. pâtisserie et entremets, demande place de suite ou à convenir. Références. Chiffre **324**

Chef de cuisine (nicht Alleinkoch), 40 J., der eine gepflegte Küche führt sucht Vertrauensposten. Offerten mit Kondit. an Postlagerkarte. Nr. 50, **Lugano.** **(332)**

Chef de cuisine cherche place. Références 1er ordre. Adr.: C. G., presso Prina Bassano, **Luino** (Italie). **(337)**

Cuisinier, jeune homme, 15 ans, robuste, désire terminer apprentissage dans bon hôtel, préférence Suisse allemande. Chiffre **339**

Jüngling sucht Kochlehrstelle in Etablissement mit Jahresbetrieb, franz. Schweiz bevorzugt. Chiffre **228**

Jüngling, treuer, arbeitsamer, sucht Stelle als Kochlehrling auf 1. Mai oder später. Offerten gefl. an Ernst Walser, Gaswerk 381, **Schlieren** (Zürich). **(294)**

Kaffeeköchin, tüchtige, welche ein Jahr neben Chefköchin gearbeitet hat, sucht baldmöglichst Stelle neben Chef in mittleres Haus. Chiffre **303**

Koch, 24 J., sucht Saison- oder Jahresstelle in gutes Haus als Chef de partie oder I. Aide, In- oder Ausland, oder Stelle, wo Gelegenheit wäre, sich als Gardemanger noch besser auszubilden. Ia Zeugnisse erster Häuser zu Diensten. Chiffre **287**

Koch, junger, tüchtiger, sucht per 1. Mai Stelle als Aide oder I. Commis. Französische Schweiz bevorzugt. Prima Zeugnis Adr.: Edy Neurauter, postlagernd, **Rheinfelden.** **(302)**

Kochlehrstelle gesucht für 16jährigen, kräftigen, willigen, guterzogenen Jüngling. Offerten zu richten an Joh. Trüssel, **Brügg-Biel.** **(319)**

Kochlehrling, 16 Jahre alt, sucht Stelle in gutes Haus. Eintritt nach Belieben. Adr.: A. Bombeli, Centralstr. 8, **Örlikon,** Tel. L. 8213. **(327)**

Köchin gesetzten Alters mit guten Zeugnissen sucht passende Stelle für Sommersaison. Chiffre **345**

Kaffee- und Haushaltungsköchin, tüchtige, sucht auf 1. Mai Saison- oder Jahresstelle. Wünscht eigenes Zimmer. Offerten gefl. an B. W.,70, postlagernd, **St. Gallen.** **(227)**

Koch-Lehrstelle gesucht für kräftigen, gesunden Jüngling in gutes Hotel. Alter 16 Jahre. Eintritt nach Wunsch. Offerten erbeten an J. Hochuli, Hôtel de Londres, **Yverdon-les-Bains.** **(193)**

Kochlehrstelle. Pâtissier, 19 Jahre alt, mit Hotelpraxis in ersten Häusern, sucht Kochlehrstelle in nur erstkl. Haus per Herbst 1930. Chiffre **196**

Küchenchef, 38 Jahre, tüchtig und sparsamer Mitarbeiter, mit besten Ref., sucht lange Saison- oder Jahresstelle. Eintritt baldmöglichst. Chiffre **164**

Küchenchef gesetzten Alters, sparsam, erfahrener und ruhiger Arbeiter, sucht Sommerengagement auf Juni, womöglich Hotel-Pension. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **168**

Küchenchef, 41 J., beste Ref., pâtisserie- u. entremetskundig, durchaus tüchtige, solide und ökonomische Kraft, welcher eine soignierte und abwechslungsreiche Küche führt, sucht Saisonstelle in erstkl. Haus von 120 bis 180 Betten. Chiffre **73**

Koch, junger, tüchtiger, sucht Stelle als Rötisseur oder I. Commis-Saucier. Gute Zeugnisse. Adresse: O. Bühlmann, Koch, **Münchenbuchsee.** **(275)**

Köchin, selbständige, mit besten Referenzen, sucht Stelle auf 1. Mai in Hotel-Pension oder grösseren Anstaltsbetrieb. Chiffre **274**

Kochlehrling. Suche für meinen Sohn gute Kochlehrstelle per 1. Mai. Gute Realschulzeugnisse vorhanden. Welschland bevorzugt. Adr.: Jak. Schmid, Rüdlen, **Herisau.** **(276)**

Metzgerbursche, junger, selbständiger, sucht Stelle in grössere Hotelküche. Besorgte nebenbei Autodienst, wenn nicht genügend Beschäftigung, da Fahrbewilligung vorhanden. Off. mit Gehaltsangabe an Max Bachman, Rest. Metzgerhof, **Winterthur.** **(208)**

Pâtissier, junger, tüchtiger (20 Jahre), sucht Saison- oder Jahresstelle in erstklassiges Hotel neben tüchtigen Chef, wo er sich in der Küche ausbilden könnte. Adr.: Jean Urben, Pâtissier, b. Enz, Klosterstrasse 7, **Luzern.** **(216)**

Pâtissier, gesetzt. Alters, tüchtig in Entremets und Pâtisserie, sucht Stelle für Sommersaison. Zeugnisse zur Verfügung. Grösseres Haus bevorzugt. Chiffre **259**

Pâtissier, 20 Jahre, tüchtig, flink, sucht Stelle als Commis-Pâtissier neben Chef in gutes Hotel. Sommersaison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft, da noch in ungekündigter Stellung. Offerten unter Chiffre **273**

Pâtissier, 18 Jahre, sucht Stelle in Hotelküche in der Westschweiz. Spricht schon etwas französisch. Chiffre **306**

Pâtissier, 23 Jahre alt, sucht sofort Stelle. Deutsch und französisch sprechend, gute Referenzen. Chiffre **353**

Saucier, tüchtiger, 29 Jahre, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse. Offerten unter Chiffre **195**

Etage & Lingerie

Laveur de linge, bien recommandé, connaissant machines, cherche place de suite. Chiffre **205**

Lingère, ganz tüchtige Maschinenstickerin, sucht am liebsten Jahresstelle in gutes Hotel. Chiffre **285**

Lingère, I., flink und exakt, sucht Stelle. Prima Referenzen. Offerten erbeten an Frl. Feuz, bei Wägeli-Löw, Bertastr. 28, **Zürich I.** **(296)**

Stopferin, Mangerin, geübte L., sucht Stelle neben I. Lingère in gutes Haus. Offerten unter Chiffre **177**

Tochter, 25 Jahre alt, sucht Stelle als Zimmermädchen oder I. Lingère. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **311**

Tochter, jüngere, sucht per sofort oder 1. Mai Stelle als Zimmermädchen. Offerten erbeten unter Chiffre X. 21186 U. an Publicitas, **Biel.** **[317]**

Wäscherin, einfache, treue Person, sucht Stelle in gutes Hotel zum baldigen Eintritt. Chiffre **282**

Zimmermädchen, Deutsch, Französisch und etwas Englisch, mit guten Referenzen, sucht sofort Stelle. Chiffre **255**

Zimmermädchen, 19 J., gewandt, deutsch, franz. spr., gelernte Weissnäherin, sucht Saisonstelle in gröss. Hotel auf Mitte Mai. Ref. vorhanden. Adr.: Ella Flückiger, Allerheiligenstr. 160, **Grenchen.** **(289)**

Zimmermädchen. Deutschschweizerin, französisch und etw. englisch sprechend, sucht Stelle als Zimmermädchen in Hotel. Sommer- und Wintersaison- oder Jahresstelle. Chiffre **316**

Zimmermädchen, 23 Jahre alt, tüchtig und zuverlässig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf 1. event. 15. Mai in Saison. Offerte an G. A. 210, hauptpostlagernd, **Zürich.** **(343)**

Zimmermädchen. Witwe, 39 Jahre, mit etwas französischen Sprachkenntnissen, sucht Saisonstelle als Zimmermädchen. Chiffre **352**

Zimmermädchen, gesetzten Alters, tüchtig in allen Zweigen der Hotellerie, sucht Stelle in Hotel ersten oder zweiten Ranges. Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **354**

Loge, Lift & Omnibus

Alleinportier, 21 J., deutsch, französisch und etwas englisch spr., sucht Stelle in mittleres Haus. Gute Zeugnisse zu Diensten. Adr.: Hans Trüssel, **Brügg b. Biel.** **(317)**

Concierge, 32 J., verheiratet, sucht Stellung im In- oder Ausland. Langjährige Auslands- und Überseepraxis, Deutsch, Franz., Engl., Ital. und Spanisch. Chiffre **95**

Concierge, Schweizer, durchaus zuverlässiger, fach- und sprachgewandter Mann mit prima Zeugnissen, sucht Saisonstelle. Chiffre **149**

Concierge, sprachenkundig, 38 Jahre alt, mit langjährigen erstkl. Zeugnissen, sucht Engagement für Sommer-, event. auch Wintersaison. Chiffre **183**

Concierge, Concierge-Conducteur, 33 J., 4 Hauptsprachen, sucht Saison- oder Jahresengagement zu sofort. Eintritt. Chiffre **229**

Conducteur, Portier-Conducteur oder Alleinportier. Tüchtiger Mann, 26 J., gut empfohlen, deutsch, französisch, englisch und etwas ital. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Belieben. Chiffre **176**

Conducteur-portier-chauffeur d'automobile, 27 ans, parlant couramment le français, l'allemand, l'anglais, cherche place pour de suite. Très bonnes références. Chiffre **218**

Concierge, 42 J., vier Hauptsprachen perfekt, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stellung, mögl. Sommer- u. Wintersaison, oder Jahresstelle in erstkl. Haus. Chiffre **305**

Concierge oder Concierge-Conducteur, Schweizer, 40 Jahre alt, 4 Hauptsprachen, fachkundig, gewissenhaft und zuverlässig, sucht passendes Engagement für Sommersaison. Ia Zeugn. und Referenzen. Chiffre **299**

Conducteur, 28 J., gut präsentierend und zuverlässig, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, mit prima Referenzen, sucht Saisonstelle. Chiffre **290**

Conducteur oder Etagenportier, mit nur Ia Referenzen, engl., franz. u. deutsch sprechend, sucht sofort Jahres- oder Saisonstelle. Adr.: J. K., bei Fam. Ambauen, **Luzern,** Himmelrichstr. 13. **(297)**

Chauffeurstelle gesucht auf Sommersaison. Prima Zeugnisse vorhanden. Sicherer, nüchterner Fahrer für Gebirgs- und Landfahrten. Chiffre **350**

Etagenportier, 21 J., Französisch, Deutsch und Englisch, sucht Stelle in grösseres Hotel ca. auf Ende Mai. Gute Zeugnisse vorhanden. Chiffre **318**

Etagenportier oder Liftier, mit guten Zeugnissen, deutsch, ital. und etwas französisch sprechend, sucht Stelle für Sommersaison. Chiffre **265**

Jeune homme, très sérieux, parlant le français, l'allemand et un peu l'anglais, désire engagement comme 1ème portier. Entrée en mai ou juin. Faire offres avec indic. du salaire sous Chiffre **293**

Portier-Liftier, sprachenkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre Rc. 3798 Y. an Publicitas, **Bern.** **[312]**

Portier, junger, tüchtiger, sucht Stelle (sprachenkundig, nicht militärpflichtig) in gutes Haus, Saison- oder Jahresstelle, eventuell auch als Liftier. Chiffre **241**

Portier, 23 J., deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Etagen- oder Alleinportier. Zeugnisse zu Diensten. Ad. Notz, Pens. Rauseau 10, **Clarens-Montreux.** **(250)**

Portier cherche place pour la saison d'été ou place à l'année. Date à convenir. Certificats et photo à disposition. Chiffre **268**

Portier, 27 ans, parlant français et allemand, cherche place pour la saison d'été comme portier-conducteur ou portier d'étage. Bons certificats à disposition. Chiffre **277**

Portier, 20jährig, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Stelle auf 1. oder 15. Mai. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Eigene Livrée. Chiffre **281**

Portier, zuverlässig und gewandt, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, sucht Saisonstelle als Alleinportier in gutes Haus. Adr.: Alex. Weibel, Pension Wilhelm, **Montreux.** **(92)**

Portier, 22 Jahre, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, sucht Stelle in Saison- oder Jahresbetrieb per sofort. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **298**

Portier, 22jährig, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Offerten an Jos. Faulstich, Hotel Bristol, **Basel.** **(304)**

Portier-Conducteur, Schweizer in den besten Jahren, tüchtig und zuverlässig, 4 Hauptsprachen spr., sucht Sommersaisonstelle in mittelgr., gutgehendes Haus, ev. auch als Alleinportier. Ia Zeugnisse u. Ref. zu Diensten. Chiffre **300**

Portier, tüchtiger, zuverlässiger, 35 Jahre alt, sucht per sofort Stelle als Etagen- oder Alleinportier. Chiffre **344**

Portier, solider und zuverlässiger Mann, sucht Saison- oder Jahresstelle. Dreier Hauptsprachen mächtig. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **346**

Portier, tüchtig, gewandt und zuverlässig, 27 J., deutsch, französisch; etwas englisch sprechend, sucht Stelle als Alleinportier oder für Bahndienst per sofort. Beste Referenzen. Adr.: H. St., poste restante, **Nyon** (Vaud). **(322)**

Bains, Cave & Jardin

Kellerbursche, tüchtig und zuverlässig, sucht Stelle in grösseres Hotel. Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **334**

Kellerbursche, militärfrei, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in grösseres Haus. Adresse: Case postale 185, **La Chaux-de-Fonds.** **(301)**

Masseur-Bademeister, patentiert, sucht Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse erster Häuser zur Verfügung. Chiffre **313**

Divers

Bursche, tüchtiger, flinker, solider, sucht irgendwelche Beschäftigung in Hotel oder Grossrestaurant. Eintritt nach Belieben. Adr.: Gallus Vetsch, Krankenhausstr. 302, **Grabs** (St. G.). **(338)**

Etagen- oder Generalgouvernante, ältere, erfahrene, sprachenkundige Person, sucht Saisonstelle. Chiffre **340**

Economat-Gouvernante, ältere, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Chiffre **179**

Ehepaar sucht Stelle als Portier und Zimmermädchen. Sprachenkenntnisse, im Dienst erfahren. Eintritt nach Übereinkunft Chiffre **181**

Fräulein, ges. Alters, sucht gut französisch und englisch sprechend, sucht Vertrauensstelle als Gouvernante oder in Bureau. Offerten unter Chiffre **213**

Gouvernante d'étage und de lingerie, seriöse Person, 39 Jahre alt, deutsch, französisch und ziemlich englisch spr., sucht Jahresstelle in gutes Haus. Würde auch Etagen allein annehmen. Chiffre **165**

Gastwirtsohn, 28 J., sucht zur weiteren Ausbildung Volontärstelle in neuzeitlich geleitetem Gasthofbetrieb. Ist absolut vertrauenswürdiger Charakter, legt Hauptwert auf gute Gelegenheit zur Weiterbildung. Chiffre **315**

Junger Mann, 22 Jahre, allgemeine Handelsbildung, 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift, Bureaupraxis, sucht Saisonstelle als Sekretär-Volontär oder Chasseur. Offerten unter Chiffre U. 25928 X., Publicitas, **Genf.** 25928 X. **[310]**

Jeune homme de 16 ans cherche place pour aider dans hôtel ou restaurant. S'adr. à Mme Pugin, **Serrières-Neuchâtel.** **(309)**

Österreicherin, 26 J., energisch, zielbewusst, französisch sprechend, Handelskurs absolviert, perfekt in feiner Wiener Küche, in Nähen, Plätten und allen andern wirtschaftlichen Arbeiten, sucht Anfangsstelle in Hotel oder Pension. Gouvernantenstelle bevorzugt. Chiffre **336**

Person, treue, fleissige, ges. Alters, sucht Stelle als Economat-Gouvernante oder Kaffee-Angestelltenköchin. Off. mit Lohnangabe unter R. B., postlagernd, **Erlach.** **(280)**

**

COGNAC MARTELL

Gegründet im Jahre 1715

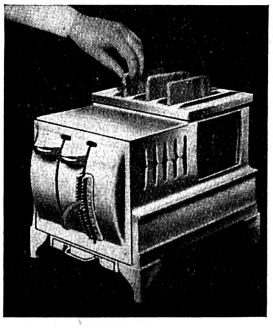
General-Vertretung für die Schweiz: **Fred. Navazza Genf**

Verlangen Sie überall die Reise-FLASCHE MARTELL***

LACROIX SPEZIALITÄTEN:
getrüffelte GÄNSELEBER-PASTETEN
in Krusten, Madeira Gelee, Terrinen und Blocks
Tafelfertige echte SCHILDKRÖTENSUPPE
und andere exotische Suppen
Zu beziehen durch die schweizer. Hotelbelieferungsfirmen
GÄNSELEBERPASTETEN- UND KONSERVENFABRIK
Eugen Lacroix & Co., A.-G., Frankfurt/M.

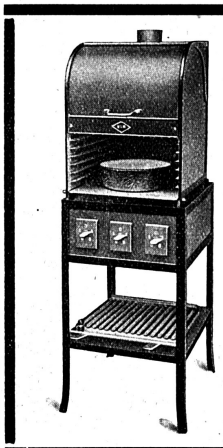
The TOASTMASTER

ELECTRIC AUTOMATIC TOASTER



Plus de surveillance. Plus de pain à tourner
Plus de pain brûlé. Plus d'ennuis

Sté Gén^le ARDA S.A. Lausanne



Elektrischer
Grill-Salamander
und Toaster
auf Tisch Fr. 450.-
ohne Tisch Fr. 350.-
Elektr. Kochherde
Pâtisserieöfen
Elektro-Boiler
Prospekte und Referenzen zu Diensten

A. G. Kummler & Matter
Aarau Fabrik elektrischer Heiz- u. Kochapparate

„Mocca"-Kaffeemühlen
Mühlen für Café turc
Mühlen f. Riemenantrieb
Kaffeeröstmaschinen
Aufschnittschneidemaschinen
für Hand- oder Motorantrieb
Fischschneidemaschinen
liefert als Spezialität
Otto Benz, Zürich 7
Casinoplatz 41
Goldene Medaille
Gastwirtsgewerbeausstellung Zürich 1927

K. BERGER & SOHN THUN
Telephon 544
Sanitäre Anlagen
Zentralheizungen
Fliessendes Wasser, kalt und warm

Bei Bedarf von
Hotel-papieren
verlangen Sie Offerte bei
Maison WAP Lausanne
wo man Sie prompt und zuverlässig bedient.

Revue-Inserate haben Erfolg!

Merke: Messerli für Mineralwasser und Hotelbedarf
weil leistungsfähig
J. F. MESSERLI A. G.
Interlaken Tel. 63 **Bern** Bw. 38.50

Kontroll-Kassen

„National", vollautomatische Mehrzählerkassen u. Sparten-kassen, **mit doppelter Garantie**
Preis-Abbau!
im Kontrollkassenhaus
G. Brenner, Zürich
Seefeldstrasse 99
Kunden-Verzeichnis steht zur Verfügung!
Auch Vermietung mit Kaufsrecht!

Unentbehrlich für jede Küche
Schälhexe
schält in erstaunlich kurzer Zeit von 1 Minute 8 Pfund Kartoffeln, Rüben oder Obst. Kein Verfärben. Grosse Ersparnis an Zeit u. Material.
Modell K, 4 Pfund Fr. 35.-
S. Schubiger, Herisau
Beste Referenzen.

Nerven-Heilanstalt „Friedheim"
Zihlschlacht (Thurgau)
Eisenbahnstationen:
Amriswil
Bischofszell-Nord
Nerven- und Gemütskranke
Sorgfältige Pflege
Gegründet 1891
Drei Aerzte
Tel. Nr. 3
Chefarzt u. Besitzer:
Dr. Krayenbühl

AMPLIFICATEURS

GRAMOPHONIQUES

„MW"

pour Hôtels, Restaurants, Cafés
Salles de bal, etc.

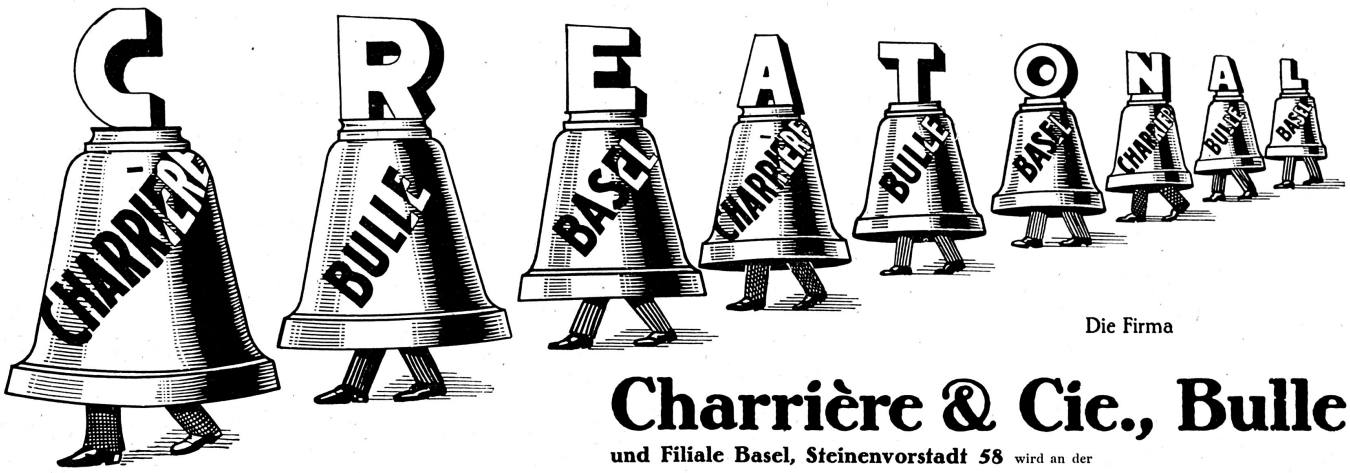
Appareil et meuble de première qualité
Prix 1,600 Frs.
Démonstrations après entente
Pour tous renseignements, s'adresser à
C. CASPARI, ING.
CHATEAU-D'OEX

Altbekanntes Tee-Spezialhaus
für feine und feinste Mischungen für Hotels und Tea-Rooms
Neue elektr. Misch-, Sieb-, und Vakuum-entstaubungsanlage (800 kg Tageskapazität)

TEE RIKLI

Firma: **A. Rikli-Egger,** Tee-Import en gros, **Frutigen**
Direkteste Verbindung mit den Produzentenländern

Verzolltes Schweizerlager: Frutigen
Transitlager: Hamburg Freihafen
Original-Kisten ab Hafen franko verzollt jede S.B.B. Station
Mischungen ab Lager Frutigen - Telephon 111



Die Firma

Charrière & Cie., Bulle

und Filiale Basel, Steinenvorstadt 58 wird an der

Schweizer Mustermesse in Basel

(26. April 1930 bis 6. Mai 1930) im Stand Nr. 86, Halle I

sensationelle Verstärker-Anlagen ausstellen. Die ganze Serie der berühmten Apparate

CREATONAL

das Wunder unserer Zeit! Der „König der Musikinstrumente". Spezielle, für die Mustermesse reduzierte Preise. * Gleichzeitig wird diese Firma

in ihren Verkaufslokalen, Steinenvorstadt 58, Basel

eine grossartige Ausstellung von automatischen, auf Geldeinwurf funktionierende Verstärkerapparate zeigen, die letzten amerikanischen Neuheiten auf diesem Gebiete, sowie auch die umwälzenden Neuheiten in elektrischen Klavieren und Orchesterwerken, sogar mit eingebauten Verstärkeranlagen. Diese Klaviere spielen also neben den Notenrollen noch die Schallplatten. Während der Mustermesse Spezialbedingungen.

Überwachen Sie dieser Tage die eintreffende Post!!!

denn die Firma Charrière & Cie. offeriert

1 Verstärkerapparat, Wert . . . Fr. 3,500.—
1 kunstvoller Sprechapparat, Wert „ 1,000.—
1 kunstvoller Sprechapparat, Wert „ 500.—

welche gratis verlost werden unter die Herren Wirte, Restaurateure, Hoteliers, Besitzer von Kinos, Tanzdielen, Konditoreien, welche unsere Verkaufsräume Steinenvorstadt 58 Basel oder unsern Stand während der Mustermesse besuchen. Ein Gutschein um an dieser Gratisverlosung teilnehmen zu können wird jedem Wirt, Restaurateur, Hotelier, Besitzer oder Direktor von Dancing, Tea Room und Kino zugestellt werden. Wenn Sie diesen Gutschein nicht erhalten sollten, so verlangen Sie einen bei uns in Bulle oder verlangen Sie einen in unsern Basler Verkaufsräumen oder an unserm Stand an der Mustermesse.

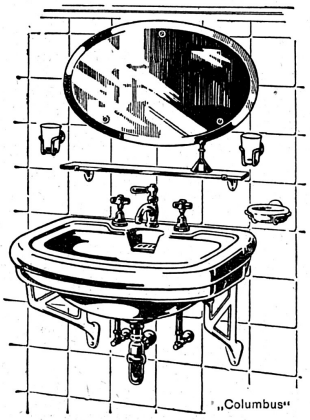
Der Hotellieferant ist in Gefahr

von den Konkurrenzfirmen überholt zu werden, wenn er nicht inseriert!

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



„Columbus"

Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZURICH
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

Tennisplätze

modernster Ausführung mit Spezial-Tennismergel

Auffrischung bestehender Plätze

besorgt prompt das Spezialgeschäft

E. SUTTER, Gartenbau, **BASEL**
Lehenmattstrasse 122

Verlangen Sie bitte Offerte und Prospekte

An die Hotel-Besitzer!

Besuchen Sie die

Schweizer Mustermesse, Basel
26. April 1930 bis 6. Mai 1930

Ein grosses Angebot von 20 Industrie-Gruppen bietet Ihnen Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf

Einfache Bahnbillets gelten auch für die Rückfahrt innert 6 Tagen. Einkäuferkarten durch die Aussteller u. d. Messebüro

---

Bei Bedarf in

SITZMÖBELN u. TISCHEN

für Restaurants, Cafés, Speisesäle etc.
Verlangen Sie die erstklassigen und preiswürdigen Schweizerfabrikate der

A.-G. MÖBELFABRIK
HORGEN-GLARUS IN HORGEN

Aeltestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesägter und gebogener, sog. Wiener-Möbel

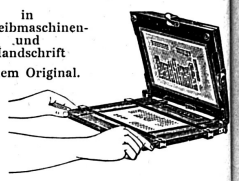
---

Vervielfältigungs-Apparat „Sicograph"

Schweizer Patent No. 115720 und 12447
Eing. Schutzmarke No. 5997

Zur Vervielfältigung von **Menu, Carte du jour, Programme, Circulare etc.** in Schreibmaschinen- und Handschrift

liefert mehrere Tausend Exemplare von einem Original.



Preisliste A und Auskunft gratis durch den Erfinder und Patentinhaber

Siegfried Cohnheim
vormals in Firma A. Gestetner & Cie.
Gerbergasse 8 **Zürich** Tel. Selnau 8217
Spezialist i. Vervielfältigungsapparaten seit 1898

FINE CHAMPAGNE
MAISON FONDÉE EN 1858

J. Favraud & Cie

COGNAC

Château de Souillac Jarnac

WER AUF PROPAGANDA VERZICHTET GLEICHT DEM MANNE OHNE HEIM: NIEMAND KANN IHN FINDEN!

B. BOHRMANN NACHF.

FRANKFURT A.M.
SANDWEG 21

Schwer versilberte Tafelgeräte u. Bestecke

Langjährige Garantie - Lieferanten erstklassiger

Hotels, Restaurants u. Cafés

der Schweiz und des Auslandes

Franco Fracht und Zoll-Lieferungen
nach allen Plätzen der Schweiz

Seit 1865 als bestes Fabrikat bekannt.